© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die paläarktischen Agromyziden (Dipt.)
(Prodromus einer Monographie).

Von

Friedrich Hendel, Wien.

(Mit 7 Textfiguren).

Diese Übersicht ist die erste zusammenfassende Darstellung, die überhaupt über die paläarktischen Agromyziden erscheint, eine Fliegenfamilie, die mit Recht als eine der am schwierigsten zu sichtenden gilt. Die vorhandenen Artbeschreibungen sind meist völlig unzureichend. Da aber trotzdem die Enthaltsamkeit der Lokalfaunisten dieser Sachlage nicht Rechnung trug, außerdem zahlreiche Verkennungen der Arten sich einschlichen, entstand eine Verworrenheit der Synonymie, die ihresgleichen in der Entomologie sucht. Hauptsächlich diesem Umstande, dann der geringen Größe der Fliegen und dem wenig Interesse bietenden Einerlei der Morphologie derselben ist es wohl zuzuschreiben, daß sich bisher kein Bearbeiter fand.

Und doch bietet die Lebensweise der meisten Arten als Erzeuger vielgestaltiger Blattminen auf den verschiedensten Pflanzen soviel Anziehendes in der Erforschung derselben, daß die vorliegende Synopsis nur als Vorläufer und Wegbereiter einer Monographie gedacht ist, der sie zur möglichst erschöpfenden Behandlung der Arten in biologischer und damit auf dem einzig hier gangbaren Wege auch in systematischer Beziehung das werktätige Interesse und die unterstützende Mitarbeit der Entomologen, Phytopathologen und Botaniker in der Zucht dieser kleinen Geschöpfe und im Sammeln der betreffenden Blattminen erwerben will.

Da meine freie Zeit neben dem Brotberufe nicht ausreicht und ich auch — inmitten der Großstadt wohnend — allzu wenig Gelegenheit finde, das Zucht- und Studienmaterial, das zur Lösung der verschiedenen Artfragen unbedingt nötig ist, in ausreichendem Maße allein herbeizuschaffen, wende ich mich hiermit mit der Bitte an alle, die Lust und Gelegenheit haben, Blattminen zu sammeln und die Minierer daraus zu züchten, mitzuarbeiten und sich mit mir in Verbindung darüber zu setzen.

Da die bisher in der Literatur bekannt gewordenen Zuchtresultate alle nachgeprüft werden müssen, ist jede Zuchtmitteilung willkommen und bin ich zu Auskünften stets gerne bereit.

Die am Schlusse der Arbeit befindliche biologische Liste enthält außer meinen Zuchtresultaten auch noch die der Herren M. Hering, P. Kramer, P. Loew und Prof. de Meijere und werde ich sie in meiner

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Monographie genauer mitteilen. Bloße Angaben aus der Literatur habe ich hier nicht mit aufgenommen. Da Europa und Nordamerika eine große Anzahl Insekten gemeinsam haben, sind die im Erscheinen leider zeitlich zusammengefallenen Arbeiten Melander's und Malloch's über nordamerikanische Agromyziden auch für uns von Wichtigkeit.

Mit besonderer Genugtuung habe ich das Vorwort zu Melander's „Synopsis" gelesen, die im Vergleiche zu den diesbezüglichen Kapiteln aus Williston's Manual einen bedeutenden Fortschritt in der Systematik bedeutet. Melander ist einer der wenigen Dipterologen, die sich die Mühe genommen haben, jene „hidden and ancestral charakters", deren Bedeutung in der Systematik der Acalyptraten zur Klärung verwandtschaftlicher Beziehungen und zur Charakteristik der Familien und Gattungen ich wiederholt betont und in meinen Arbeiten propagiert habe, vergleichend zu studieren und mit Erfolg anzuwenden.

Eine baldige neuerliche Revision der amerikanischen Formen zur Feststellung der Synonymie nach vorliegender Übersicht wäre wünschenswert! Einige mir zutreffend erscheinende Synonyme habe ich bereits hier mit aufgenommen. Auffallend bleibt, daß Melander eine Reihe von europäischen Arten aufzählt, wie *reptans* Fall., *aeneiventris* Fall., *curvipalpis* Zett., *nigripes* Zett., *perpusilla* Meig. usw., die Malloch nicht gesehen hat! Oder sind *isolata* Mall., *Burgessi* Mall., *affinis* Mall., *Kincäidi* Mall., *immaculata* Coqu. dieselben Fliegen?

Die Begrenzung der Familie gegen die Milichiden habe ich bereits in der Wien. Ent. Zeitg. 1903 vorgenommen. Da *Phytomyza* Fall. der Gattung *Agromyza* Fall. so nahe steht, daß sie gerade noch als Genus aufrecht erhalten werden kann, hat eine eigene Familie *Phytomyzinae* nicht die geringste Berechtigung und bleibt es mir unverständlich, wie Malloch eine Familie *Phytomyzinae* sogar noch durch die systematisch weit entfernten *Ochthiphilinae* von den *Agromyzinae* trennen kann.

Material.

Von den 227 hier behandelten paläarktischen Arten lagen mir nur *Agr. salicifolii* Collin, *Agr. fasciventris* Beck., *Phyt. balcanica* Strobl nicht zur Ansicht vor. Den weitaus größten Teil des Materiales habe ich selbst gesammelt und gezüchtet, die Zuchtliste am Schlusse der Arbeit umfaßt 101 Arten. Außerdem konnte ich über die systematischen Sammlungen der hilfsbereiten Herren Kollegen Th. Becker, L. Czerny, B. Lichtwardt, L. Oldenberg und G. Strobl durch L. Perner verfügen. Das Material des naturhistorischen Museums

[1]) Um über die Häufigkeit der Arten ein relatives ziffernmäßiges Bild zu geben, habe ich die Zahl der mir vorgelegenen Stücke bei jeder einzelnen Art nach der Patria-Angabe vermerkt. Ich halte eine solche Angabe für anschaulicher als die inhaltslosen „Adverbien".

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in Wien samt den Typen Meigens' hatte mir Dr. H. Zerny zusammengesteckt. Allen Herren besten Dank für ihre Mühe!

Folgende Arten sind mir bis heute unbekannt geblieben. Hiervon sind die Macquart'schen und diejenigen Meigen's, von welchen sich auch in Paris keine Typen mehr vorfinden, wohl als undeutbar anzusehen. Ich habe sie eingeklammert.

Agromyza sens. lat.

aenescens Zett. 1855.
albicornis Meig. 1838.
albipennis Zett. (nec Meig.) 1855.
analis Rond.
arctica Lundb.
(*bicolor* Meig.).
breviseta Zett. 1860 (keine *Agrom.*-Art!)
(*calceata* Meig.).
cicerina Rond.
cingulata Zett.
coxata Zett.
flavimana Zett. 1860.
(*fuscipes* Macqu.)
Gei Bri.
haemorrhoidalis Zett.
hyalipennis Meig.
Kiefferi Tavares 1901.
limbatella Zett.
minuta Meig.
nigritarsis Meig.
(*obscuripennis* Macqu.).
(*pallipes* Meig.).
(*pallitarsis* Macqu.).
(*rufipes* Macqu.).
(*ruficornis* Macqu.).
(*rufifrons* Macqu.).
(*rufimana* Macqu.).
scutellaris v. Ros.
sordida Bri.
Thapsi Bché.
(*thoracica* Macqu.).
tibialis Fall. (? *Phyllomyza*-Art).
tristella Thoms.
(*vittata* Meig.).

Domomyza Rond.

articulata Rond.
brevinervis Rond.
gracilis Meig.
nigrella Rond.
pulla Meig.

Napomyza Hal.

albohyalinata Zett.
niveipennis Zett.
Thalhammeri Strobl.

Phytomyza Fall.

acuminata Strobl 1909.
atomaria Zett.
brunnea Bri.
brunnipes Bri.
Clematidis Kalt.
Corni Kalt.
Czernyi Strobl 1909.
fasciata Macqu.
(*flaveola* Fall. nom. nud.).
(*flavilabris* Macqu.).
fulvovittata Strobl 1910.
Heliosciadi Kalt.
heteroptera Löw.
minima Meig.
nevadensis Strobl.
(*nitidicollis* Meig.).
oscinina Fall.
pallicornis Zett.

*) *Agrom. remotinervis* Strobl ist nach der Type eine *Hemeromyia*-Art (*Milichiidae*).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

pygmaea Zett.
(*ruficeps* Meig.).
Sedi Kalt.
socia Bri.

Thalictri Esch. Künd. 1912.
Thapsi R. D. 1851.
(*viduada* Meig.).

Gattungstabelle.[1])

A. Subfamilie: **Odiniinae.**

Hinterleib (♂♀) vor den Geschlechtsorganen mit fünf breit sichtbaren, aus getrennten Tergiten und Sterniten zusammengesetzten Segmenten; beim ♀ bilden die röhrigen, kurzen Segmente sechs bis neun eine in der Ruhe vollständig perspektivartig eingezogene einfache, weichhäutige Legeröhre. Männliche Kopulationsorgane einfacher gestaltet, Penis schlauchförmig.

Peristomalien als dreieckiger behaarter und beborsteter breiter Streifen am Unterrande des Kopfes nach vorne ziehend. — Mesopleuren nackt, unbehaart; sind sie behaart (*Neoalticomerus*), dann ist zugleich auch die eigentliche Stirnstrieme behaart.

Auf den Sternopleuren stehen vor der Borste in der hinteren Ecke ein bis mehrere gleichstarke Borsten.

Die Fliegen werden am ausfließenden Safte von Laubbäumen, Baumstrünken und auf Baumschwämmen gefunden und sollen aus letzteren (*Polyporus*-Arten) nach Brauer gezogen worden sein.

Mesopleuren nackt, ohne Haare und Borsten. — *pvt* = Borsten vorhanden 1.

— Mesopleuren behaart und am Hinterrande beborstet. — *pvt* fehlen 3.

1. Die Ozellenplatte mit den drei Punktaugen und dem Borstenpaare kulminiert in einem konisch emporragenden Stirnhöcker. Die Kosta reicht bis zur Mündung der vierten L.-Ader. Stirnstrieme unbehaart. Präapikale Schienenborsten vorhanden. Flügel grau oder weiß gefleckt. Prälabrum vortretend 2.

— Ozellenplatte eben, nicht höckrig. Die Kosta reicht nur bis zur Mündung der dritten L.-Ader. Stirnstrieme behaart. Präapikale Schienenborsten fehlen. Flügel höchstens an den Queradern dunkel gefleckt. Prälabrum nicht vorstehend. 4 + 1 *dc*. — ♂ mit verkürzten Hinterbeinen, an denen die Schenkel stark verdickt, die Schienen und Tarsen breitgedrückt sind.
1. Gen. **Odinia** Rob. Desv. 1830 typ. *maculata* Meig.

2. Nur 1 *dc* hinten am Thoraxrücken. Die erste Hinterrandzelle ist an der Mündung durch plötzliches Aufbiegen des Endes der vierten L.-Ader stark verengt. Arista lang doppelt gefiedert. Schild hinten scharf zugespitzt.
Paratraginops Hend. 1917 typ. *pilicornis* Cresson.

---

[1]) Enthält alle Gattungen; die paläarktischen sind fett gedruckt. Nur zwei kommen in Europa nicht vor. Arten monotypischer Genera werden nur in dieser Tabelle aufgezählt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— 3 + 1 *dc* = Borsten vorhanden. Erste Hinterrandzelle an der Mündung nicht plötzlich verengt. Arista höchstens einfach kurz gefiedert oder behaart. Schild hinten breit abgerundet.
Traginops Coquill. typ. *irrorata* Coquill.

3. Gesicht flach, ohne Mediankiel und ohne Fühlergruben. Die Kosta reicht nur bis zur Mündung der dritten L.-Ader. 3 + 1 *dc* = Borsten. Außer dem Endsporne an den Mittelschienen haben alle Schienen Präapikalborsten. ♂ und ♀ gleichgeformte, normale Hinterbeine. 2. Gen. **Neoalticomerus** Hend. 1903.
Einzige Art und typ. *formosus* Loew.
Größe: 4 mm. — Aust., Bok., Germ., Suec. — 4 St.
Thoraxrücken mit drei braunen Längsstriemen, die mittlere schmal und auf das Schildchen fortgesetzt. Gesicht an den Fühlerwurzeln mit schwarzer Querbinde.
(Syn. *litorella* Fall. p. p. — *pulchra* Zett.)

B. Subfamilie: **Agromyzinae.**

Hinterleib vor den Geschlechtsorganen (♂♀) mit sechs breit sichtbaren, aus getrennten Tergiten und Sterniten gebildeten Segmenten. Das 7. Segment des ♀ bildet den nicht einziehbaren großen konischen Basalteil für den Bohrapparat und sind hier Tergit und Sternit zu einem stark chitinisierten Tubus verwachsen, in den das achte und neunte Segment in der Ruhe eingezogen sind. Das achte Segment ist mit Raspelzähnen ausgestattet und dient als Bohrwerkzeug. — Die männlichen Kopulationsorgane sind durch ein vielgliedriges, taschenmesserartig zusammenlegbares Chitingerüste gestützt.

Peristomalien nur als linienartig schmaler beborsteter Saum am Unterrande des Kopfes entwickelt. — Stirnstrieme stets unbehaart.

Mesopleuren hinten stets behaart und dort am Rande beborstet. Auf den Sternopleuren stehen vor der in der hinteren Ecke inserierten starken Borsten außer Härchen keine gleichstarken Borsten.

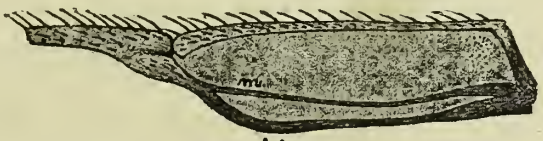


Fig. 1.

Die Larven sind Blatt- oder Stengelminierer oder leben unter der Rinde (Gallen erzeugend) oder in Blüten von den Fruktifikationsorganen der Pflanzen.

Mediastina (siehe Figur 2 m) selbständig als Falter vor der ersten L.-Ader (1. L.-A.) in die Kostabruchstelle mündend; die erste L.-Ader und das Kostateilchen zwischen ihr und der Bruchstelle divergieren und sind nicht aneinander gedrückt 4.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Die Mediastina (siehe Fig. 1 m) mündet in den Endteil der ersten L.-Ader, welcher mit dem Kostalteilchen hinter der Bruchstelle zusammengeschlossen und verdickt ist (Gen. *Agromyza* sens. lat.) 1.

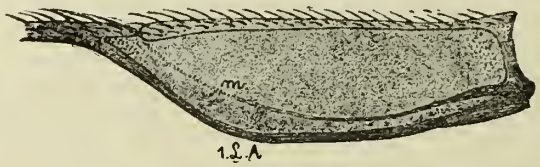


Fig. 2.

1. Schwinger hell gefärbt, weiß oder gelb; eine präsuturale *dc* meist vorhanden 2.
— Schwinger schwarz oder dunkelbraun. Nur zwei, seltener drei *dc* hinter und keine vor der Thoraxquernaht vorhanden 3.
2. Die Kosta reicht nur bis zur Mündung der dritten L.-Ader oder etwas darüber hinaus 4. Gen. **Domomyza** Rond. 1856 typ. *ambigua* Fall.
— Die Kosta reicht bis zur Mündung der vierten L.-Ader 3. Gen. **Agromyza** Fall. 1810, typ. *reptans* Fall.
3. Gesicht mit einem nasenartig vortretenden Mediankiel, der die Fühler von einander trennt 6. Gen. **Ophiomyia** Braschnikow 1897, typ. *curvipalpis* Zett.
— Gesicht ohne nasenartig vortretenden Mediankiel 5. Gen. **Melanagromyza** n. gen., typ. *aeneiventris* Fall.
4. Die Kosta reicht bis zur Mündung der vierter L.-Ader 5.
— Die Kosta reicht nur bis zur Mündung der dritten L.-Ader oder etwas darüber hinaus 8.
5. Drittes Fühlerglied mit einem sub-apikalen Dorne oder mit einer klauenartigen Spitze. Nur zwei Schildchenborsten 14. Gen. **Cerodonta** Rond. 1861, typ. *denticornis* Panz.
— Drittes Fühlerglied ohne Dorn und ohne Spitze. Vier Schildchenborsten (mit Ausnahme von *Dizygom. biseta*) 6.
6. Hintere Querader fehlt stets 9. Gen. **Haplomyza** Hend. 1914, typ. *xanthaspis* Loew.
— Hintere Querader vorhanden 7.
7. Schildchen ganz oder doch wenigstens in der Mitte gelb 8. Gen. **Liriomyza** Mik. 1894, typ. *urophorina* Mik.
— Schildchen ohne Gelb 7. Gen. **Dizygomyza** n. g., typ. *morosa* Meig.
8. Kopf vorne konisch, im Profile spitzwinkelig dreieckig über die Augen vortretend. Die schwieligen, dicht und feinbehaarten Scheitel-Wangenplatten der Stirne verbreitern sich nach vorne, so daß sie dort aneinanderstoßen und von der Stirnstrieme nur eine pfeilförmige Grube in der Mitte vor dem Ozellen dreieckig

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

übrig breibt. Fühler in tiefe Gruben eingesenkt. Arista scheinbar apikal 15. Gen. **Selachops** Wahlbg. 1843.

Einzige Art und typ. *flavocincta* Wahlbg. (Syn. *Encoelocera bicolor* Loew.).

Größe: $4^1/_2$ mm. — Aust., Hung., Germ., Suec., Lapp. Glänzend schwarz, Schildchen mit Ausnahme der Wurzel gelb. Abdom.-Tergite fein gelb gerandet. Schulter und Pleuralsäume braungelb.

— Kopf im Profile nicht dreieckig. Scheitel-Wangenplatten vorne nie stärker verbreitert, stets in der Mitte durch die Strieme breit getrennt. Fühlergruben seichter, Fühler frei, nicht eingesenkt. Arista dorsal 9.

9. Hintere Querader fehlt ganz

13. Gen. **Phytomyza** Fall. 1810, typ. *affinis* Fall.

— Hintere Querader vorhanden 10.

10. Die hintere Basalzelle ist distal und oben offen, die dortige Querader fehlt und wird durch die hintere Querader ersetzt, die etwas vor der kleinen steht und mit dem beide Queradern verbindenden Stück der vierten L.-Ader einen meist abgerundeten stumpfen Winkel bildet. — Die Härchen zwischen den *or*-Borsten und dem Stirnaugenrande aufrecht. — Drittes Fühlerglied vorne oben mit spitzwinkeliger Ecke, am Oberrande konkav

12. Gen. **Pseudonapomyza** n. g., typ. *atra* Meig. (syn. *morio* Zett., *acuticornis* Loew, ? *spicata* Malloch.)

Einzige Art. In allen Teilen ganz schwarz, Thorax und Hinterleib glänzend. Schüppchenrand und -Wimpern weiß. Flügel weißlich hyalin.
Größe: 2 mm, Flügel $1^1/_2$ mm. — Vorkommen: Aust., Germ., Holl., Histr., Dalm. Scand. — Am. sept — ? Formosa. — 36 St.

— Hintere Basalzelle geschlossen, durch eigene Adern abgetrennt und nicht mit der gesonderten Diskalzelle verschmolzen 11.

11. Beide Queradern sind der Flügelwurzel so genähert, daß sie vor der Mündung der Mediastina stehen. Die Härchen an den Stirnorbiten zwischen *or*-Borsten und Augenrand sind nach vorne gebogen. 11. Gen. **Napomyza** Halid. 1840, typ. *elegans* Meig.

— Entweder die hintere Querader stets jenseits der Mündung der Mediastina oder, wenn dies nicht der Fall ist, so sind die Härchen zwischen den *or*-Borsten und dem Stirnaugenrande nach oben gebogen oder fehlen ganz

10. Gen. **Phytagromyza** n. g., typ. *flavocingulata* Strobl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

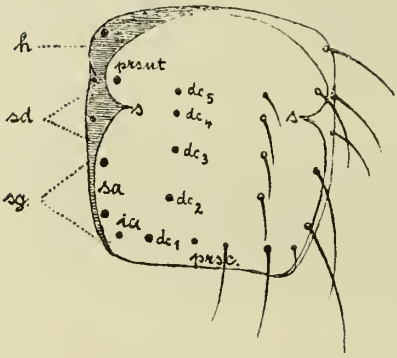


Fig. 3.

Erklärung der Abkürzungen.

or = Orbitalborsten.
ors = obere Orbitalborsten.
ori = untere Orbitalborsten.
vti = innere Scheitelborste.
s = Quernahtäste des Thoraxrückens links und rechts.
dc = Dorsozentralborsten des Thoraxrückens werden von rückwärts nach vorne gezählt.
acr. = Acrostichalhärchen, stehen zwischen den zwei *dc*-Längsreihen. Es wird die Anzahl der Härchen, die auf einer Querlinie zwischen den *dc* vor der Quernaht *s* stehen, gezählt.
prsut = Praesuturalborste.
prsc = Praescutellarborstenpaar.

Lateralregion des Thoraxrückens ist der schraffierte Teil; sie besteht aus *h* = der Schulter, *sd* = der Suturaldepression und *sg* = der Supraalargegend.

Zentralregion heißt der dazwischen liegende, mittlere Rückenteil. *ia*-Streifen ist der seitliche Längsstreifen der Zentralregion jederseits außerhalb der *dc*-Reihe.

Der erste, zweite, dritte und vierte Kostal- oder Flügelrandabschnitt ist jener, welcher der ersten, zweiten, dritten und vierten Längsadermündung vorangeht z. Bsp. der zweite, jener zwischen der ersten und zweiten Längsader.

1. Gen. **Odinia** Rob.-Desv.

acr.-Härchen des Thoraxrückens vor der Naht dicht und unregelmäßig gestellt; auf den Querstrich zwischen den *dc*-Borsten kommen 8—10 Härchen. Stirne dicht mit aufrechten schwarzen Härchen bedeckt, vorne meist deutlich rotgelb. Beide Queradern des Flügels sind fleckenartig breit schwärzlich gesäumt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Größe ca. 4 mm. — Aust., Germ., Holl., Angl., Succ., Norv., Lapp., It. — Am. sept. — 9 St. *maculata* Meig. ♂♀.
(syn. *trinotata* R. D., *ornata* Zett., *femorata* Schin.).

— *acr.*-Härchen deutlich in Längsreihen geordnet, am deutlichsten die mittleren Reihen; im ganzen sechs Reihen vorhanden. Stirne fast nackt und nur sehr zerstreut mit einigen kurzen Härchen besetzt, meist ganz einfärbig grau. Die beiden Queradern sind in der Regel nur sehr schwach und verwaschen und auch nur linienartig braun umsäumt.
Größe: 2—2³/₄ mm. — Aust., Boh., Germ., Angl., Fen., Succ. — Am. sept. — 25 St. *boletina* Zett. ♂♀.

3. Gen. **Agromyza** Fallén.

Die Fühlergruben laufen unten am Rande der Mundhöhle, knapp oberhalb des Prälabrums aus, ein Epistom fehlt 3.

— Die Fühlergruben erreichen unten den „Mundrand" nicht; zwischen ihnen und dem Mundhöhlenrande unten ist ein flachkonkaves Epistom eingeschaltet, das seitlich von den beborsteten Backenleisten flankiert wird 1.

1. Ganz und gar schwarze Art, nur die Vorderschenkel an der äußersten Spitze etwas gelbrot. Thorax durch Bestäubung schwarzgrau, aber noch glänzend. — 3 + 1 *dc.* — *acr.* 8 bis 10 reihig. Epistom niedriger als die Fühlergruben. Stirne zweimal so breit wie ein Auge. Sechstes Abdominal-Tergit nur ¹/₂ des fünften lang. Flügel graulich, mit dunkelbraunen Adern.
Größe: 3 mm. — Dal., Hisp., Aust. — 8 St.
nigrescens n. sp. ♀ (syn. *carbonaria* Strobl p. p.).

— Stirnstrieme, Backen, Fühler und Taster gelbrot. Fünftes und sechstes Abdominaltergit gleichlang. Flügeladern rotgelb. Thorax und Schild dicht matt aschgrau bestäubt. Mindestens alle Schenkelspitzen und größtenteils auch die Schienen und die Füße rot 2.

2. Hinter der Thoraxnaht vier, vor derselben noch 2—3 *dc.* — *acr.* ungefähr sechsreihig. Stirne 2¹/₂ mal so breit wie ein Auge. Backen hinten höher als ¹/₂ des lotrechten Augendurchmessers. Epistom so hoch wie die Fühlergruben.
Größe: 3¹/₂—4¹/₂ mm. — Caue., Alb., Dal., Cors., Hisp. — 15 St.
Apfelbecki Strobl ♂♀ (syn. *andalusiaca* Strobl.)

— 3 + 1 *dc.* — *acr.* ca. achtreihig. Stirne oben 1²/₃, vorne 1¹/₃ mal so breit wie ein Auge. Backen hinten nur ²/₅ eines Auges hoch. Epistom kaum ¹/₂ so hoch wie die Fühlergruben.
Größe: 4 mm. — Sil. — 1 St. *erythrocephala* n. sp. ♂.

3. Hinter der Thoraxquernaht stehen 3—4 *dc* 4.

— Hinter der Quernaht des Mesonotums nur 2 *dc* vorhanden. Schüppchen hell gerandet; letzter Abschnitt der fünften L.-Ader kürzer als der vorletzte 22.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. Schüppchen hell (weißlich bis gelblich) gerandet und gewimpert; die Wimpern wenigstens nie merklich dunkler als der Schüppchenrand 5.
— Schüppchen dunkel (braun bis schwarz) gerandet oder wenigstens so gewimpert 14.
5. Alle Borsten und Haare der Fliege blaß rötlich gelb. Thorax rücken in der Zentralregion schwarz, matt grau bestäubt, in der ganzen Lateralgegend aber blaßgelb. Beine ganz gelb. Stirne sehr breit, dreimal so breit wie ein Auge. Im Profile stehen die Stirne und die Wangen erheblich über die Augen vor. 3 + 1 *dc*.
Größe: $1^3/_4$—$2^3/_4$ mm. — Can. Ins., Grace. — 2 St.
hiemalis Becker ♂♀.
— Alle Borsten und Haare der Fliege schwarz. Thoraxrücken ganz schwarz oder ganz rostgelb. Stirne höchstens zweimal so breit wie ein Auge 6.
6. Thoraxrücken ausgesprochen glänzend schwarz. Beine einfärbig schwarz. Drittes Fühlerglied unten an der Spitze (subapikal) flach eingebuchtet. Taster vor der Spitze unten fast stachlich rauh beborstet; sechstes Abdominal-Tergit beim ♂ $1^1/_2$ mal so lang wie das fünfte, beim ♀ so lang wie dieses. — In der Regel sind von allen *dc* nur die drei hinter der Naht deutlich sichtbar.
Größe: 2—$3^1/_3$ mm. — Europ., Syr. — 150 St.
nigripes Meigen ♂♀.
(syn. *nigra* Zett., *carbonaria* Zett. p. p., *holosericea* Strobl. Eine Form mit besonders deutlicher weißlicher Trübung der Flügel ist *albipennis* Meig. nec Zett.)
— Thoraxrücken mehr weniger graulich bestäubt, wodurch der Glanz in wechselndem Grade gemildert erscheint. — Sechstes Abdominal-Tergit beim ♂ nicht verlängert, beim ♀ kürzer als das fünfte. — Drittes Fühlerglied subapikal nicht ausgebuchtet, sondern rund. Taster vor dem Ende nur zart beborstet 7.
7. Die *dc* vor der Quernaht des Thoraxrückens ist fast oder ebenso lang und stark wie die restlichen 3 *dc* hinter derselben und steht in oder vor der Querlinie der *prsut* 8.
— Die *dc* vor der Naht ist klein und oft nur haarförmig entwickelt und steht etwas hinter der Querlinie der *prsut*. Hinter der Quernaht stehen noch 4 *dc*. Fühler der Augenmitte gegenüber inseriert. Kopf nicht stärker von vorne her zusammengedrückt. Stirne $1^1/_3$ bis $1^1/_2$ mal so breit wie ein Auge und so lang wie oben breit. — Letzterer Abschnitt der fünften L.-Ader $^2/_3$ bis $^3/_5$ des vorletzten lang. Kleine Querader in der Nähe der Mitte der Diskalzelle stehend 12.
8. Wangen im Profile leistig abgesetzt und sehr deutlich als Ringstreifen vor dem Auge sichtbar. — Stirne zweimal so breit wie ein Auge und so lang wie breit. Kopf nicht von vorne her zusammengedrückt. Endglied der Arista im Wurzel $^1/_4$

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zwiebelig verdickt. — Nur die vorderen vier Schenkel und diese höchstens an der äußersten Spitze rot 9.

— Wangen im Profile nicht sichtbar, linear bis schmal. Stirnstrieme rötlich schwarzbraun 11.

9. Stirne und Fühler schwarzbraun. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader kürzer als der vorletzte; zweite L.-Ader gerade, erste Hinterrandzelle an der Mündung trompetenartig erweitert. Kleine Querader jenseits der Mitte der Diskalzelle. Die vierte *dc* steht in der Querlinie der *prsut.* und näher der Quernaht als die dritte. — Arista kurz, nur so lang wie die Fühler. Thorax und Hinterleib glänzend schwarz, bei ersterem überwiegt jedoch die dunkelgraue Bestäubung. Beine schwarz; vordere Schenkel an den äußersten Spitze etwas rot.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Graec. — 1 St. *microchaeta* n. sp. ♂.

— Stirnstrieme und Fühler rotgelb bis gelbrot, drittes Fühlerglied ± verdunkelt. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader so lang wie der vorletzte oder etwas länger; zweite L.-Ader geschwungen, erste Hinterrandzelle parallelrandig. Kleine Querader etwas vor der Mitte der Diskalzelle. Die vierte *dc* steht vor der Querlinie der *prsut* und weiter vor der Naht als die dritte hinter derselben. Arista ca. $1^1/_2$ mal so lang wie die Fühler 10.

10. Backen hinten $^2/_5$ eines Auges hoch. Stirne oben $1^3/_4$, vorne $1^1/_4$ mal so breit wie ein Auge. — *acr.* unregelmäßig achtreihig; sechstes Abdominal-Tergit (♀) kürzer oder so lang (♂) wie das fünfte. — Cerci des ♂ kurz oval.
Größe: 2—3 mm. — Austr. — 4 St. *Orobi* n. sp. ♂♀.

— Backen hinten mehr als $^1/_2$ eines Auges hoch. Stirne oben zwei, vorne $1^3/_4$ mal so breit wie ein Auge. — *acr.* fast regelmäßig vierzeilig. Sechstes Abdominal-Tergit beim ♂ und ♀ merklich länger als das fünfte. — Cerci des ♂ lang, streifenförmig, gegen das distale Ende hin etwas verbreitert und eingebogen. — Die fünfte L.-Ader erreicht gewöhnlich nicht ganz den Hinterrand des Flügels.
Größe: $2^1/_2$—3 mm. — Dalm. — 9 St. *varicornis* Strobl ♂♀.

11. Schenkelspitzen, Schienen und Füße bleichgelb. Zwischen den *dc* acht *acr.* in der Querreihe. Kopf von vorne her zusammengedrückt. Peristomalien daher kurz, Backen hinten $^1/_7$ Auge hoch. Hinterkopf flach. Stirne wenig breiter als ein Auge und bis zu den Fühlerwurzeln gemessen deutlich länger als breit. — Die vierte *dc* in der Querlinie der *prsut.* — Fühler ganz hell bräunlichgelb bis dunkelbraun, besonders das dritte Glied; Thorax schwarz, vorherrschend aschgrau bestäubt.
Größe: 2—$2^1/_3$ mm. — Aust., Styr., Germ., Fen. — 7 St.
albitarsis Meig. ♂♀ (syn. *flavicornis* Zett.).

— Beine ganz pechbraun, auch die Knie nicht heller. Zwischen den *dc* vier *acr.* in der Querreihe. Kopf nicht mehr als gewöhnlich von vorne her kompreß, Peristomalien lang. Stirne oben $1^2/_3$ mal so breit wie ein Auge, so lang wie oben breit. Die vierte *dc* steht vor der Querlinie der *prsut.* — Fühler rostfarben, drittes

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Glied dunkelbraun. Thorax schwarz, matt dunkelgrau bestäubt. Größe: $2^3/_4$ mm. — Can. Ins. — 1 St. *brunnicosa* Becker ♀.

12. Der ganze Körper einfärbig hell rostgelb, Beine bleichgelb. Thorax weißlich überreift. Borsten und Haare schwarz. Alles übrige wie bei *Agr. reptans* Fall.
Größe: $3^1/_2$—$4^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Holl., Alp. Ital., Ural. 16 St. *ferruginosa* v. d. Wulp ♂♀.
(syn. *lateritia* Rond., *flava* aut., nec Meig., *lutea* Bri.).

— Thorax, Schild und Hinterleib von schwarzer Grundfarbe. Hüften und Schenkel schwarz oder schwarzbraun, die Schenkelspitzen, Schienen und Füße bleichgelb bis rötlichbraun oder doch wenigstens die Schienen an der Wurzel hell gefärbt 13.

13. Thorax und Schild und noch weniger der Hinterleib nur soweit graulich, daß die glänzend schwarze Grundfarbe gerade noch bis sehr deutlich vorherrscht. Stirnstrieme braunschwarz bis schwarz, wie berußt. Fühler schwarz, höchstens basal etwas rotbraun.
Größe: $2^2/_3$—4 mm. — Europa. — Amer. sept. — 200 St.
reptans Fall. ♂♀ (syn. *mobilis* Meig. p. p., Schin., Rond.).

— Thorax, Schild und Hinterleib dicht aschgrau bestäubt, oft wie bleigrau emailliert. Stirnstrieme dunkelbraun bis gelbrot. Fühler wenigstens an der Basis rot bis ganz gelbrot.
Größe: 3—4 mm. — Austr., Germ., Holl., Angl., Rom., Curl., Dan., Scand. — Can. Ins. — 60 St.
reptans rufipes Meig.
(syn. *albitarsis* Zett., *Echii* Kaltenb., *hirtella* Becker. — Eine Variet. mit gelbroten Fühlern und Stirne ist *abiens* Zett.)

14. Die vierte L.-Ader mündet in die Flügelspitze oder nur wenig unterhalb derselben. Stirnstrieme, Fühler und Taster lebhaft rotgelb, die erstere im oberen $^1/_4$—$^1/_2$ schwärzlich. Thorax, Hinterleib und Beine schwarz, nur die Vorderknie gelb; Füße heller braun. 4—5 *or.* — Die letzten zwei Abschnitte der fünften L.-Ader sind wenig an Länge verschieden. Kleine Querader jenseits der Mitte der Diskalzelle. — Zweiter Kosta-Abschnitt $2^1/_2$ bis 3 mal so lang wie der dritte. 15.

— Die Flügelspitze liegt näher der Mündung der dritten als der der vierten L.-Ader 16.

15. Thorax und Schild vorherrschend grau bestäubt. Flügel graubraun getrübt. — Die Stirne ist oben $1^3/_4$, vorne $1^1/_2$ mal so breit wie ein Auge und so lang wie oben breit. Gesichtsaugenränder ungefähr parallelrandig. — 3 + 1 oder 3 + 0 *dc.* Die Flügelspitze liegt genau an der Mündung der vierten L.-Ader. Labellen hakig zurückgeschlagen.
Größe: $1^1/_2$—2 mm. — Germ., Austr., Sil. — Am. sept. — 10 St.
Rubi Brischke (syn. *xanthocephala* Strobl (1893), *sulphuriceps* Strobl (1898).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Thorax und Schild glänzend schwarz. Flügel hyalin. — Die Stirne ist oben $1^1/_2$ mal, vorne nur so breit wie ein Auge und $1^1/_2$ mal so lang wie breit. — Gesichtsaugenränder stark nach unten divergierend. Nur 2—3 *dc* hinter der Quernaht deutlich entwickelt. Die Flügelspitze liegt etwas oberhalb der Mündung der vierten L.-Ader. Rüssellabellen nicht hakig.
Größe: 1,5 mm. — Bosn. — Amer. sept. — 1 St.
trebinjensis Strobl (syn. *sulphuriceps* Meland., *varifrons* Coquill.)

16. Thorax und Schild lebhaft glänzend schwarz, unbestäubt 17.
— deutlich grau bestäubt, mehr oder weniger matt 18.

17. Nur zwei starke *dc* hinter der Rückenquernaht deutlich erkennbar. — 4 bis 5 *or* (2 *ors* + 2 bis 3 *ori*); die zweite *ors* steht in der Längsmitte der Stirnorbiten. Fühler dunkelrot. Flügel hyalin mit bleichgelben Adern. Im übrigen wie bei *Agr. reptans* Fall., das sechste Tergit ist aber nur wenig kürzer als das fünfte.
Größe: etwa 3 mm. — Austr. — 1 St.
reptans lucida n. subsp. ♀.
— 3 + 1 gleichstarke *dc*, wovon die vierte noch etwas vor der Querlinie der *psut* steht. Nur 3 *or*, 2 *ors* und 1 *ori*. Kopf, Fühler und Taster schwarz oder schwarzbraun. — Kleine Querader vor der Mitte der Diskalzelle; letzt. A. der fünften L.-Ader $^1/_2$ des vorletzten lang. Die äußersten Knie rotbraun. Flügel bräunlichgelb tingiert, vorne intensiver, Adern gelbbraun.
Größe: 3 mm. — Austr. — 3 St.
flavipennis n. sp. ♀.

18. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader länger als der vorletzte. Beide Queradern einander meist genähert und weniger als die Länge der hinteren voneinander entfernt; hintere Querader schief, der untere äußere Winkel der Diskalzelle ist stumpf. Stirnstrieme graphitschwarz. Lunula groß, kreideweiß. Schenkel schwarzbraun, Schienen und Füße heller, rötlich. — 3 + 1 *dc*, 4 *or*. — Sechstes Tergit beim ♀ länger, beim ♂ so lang wie das 5.
Größe: $3^3/_4$ mm. — Germ., Holl., Austr. — Amer. sept. — 12 St.
errans Meig. (syn. *Waltoni* Malloch).
— Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader stets sehr deutlich kürzer als der vorletzte oder gleich lang 19.

19. Kleine Querader ungefähr über dem Basaldrittel der Diskalzelle und etwas vor der Mündung der ersten L.-Ader stehend. — Vier gleichstarke *dc* in gleichen Längsabständen, deren vierte noch etwas vor der Querlinie der *prsut* steht. Stirnstrieme, Fühler, Gesicht und Backengruben rotgelb. Schenkelspitzen, besonders die vorderen gelblich. Schienen und Füße bräunlich, vorne heller. 19*.
— Kleine Querader ungefähr um die Mitte der Diskalzelle herum oder jenseits derselben stehend. — 4—5 *or*-Borsten (2 *ors* + 2 bis 3 *ori*) 20.

19*) Stirne vom Scheitel bis zu den Fühlern erheblich länger als oben breit; oben kaum $1^1/_2$ mal, vorne so breit wie ein Auge. 4—5 *or*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(2 *ors* + 2 bis 3 *ori*). — Vierte L.-Ader gerade, zweite und dritte fast gerade. Flügel hyalin, nicht getrübt. Drittes Fühlerglied rundlich. — *acr.* unregelmäßig achtreihig. Fünftes und sechstes Abdominaltergit gleich lang. Größe: 3 mm. — Holl.
de Meijerei n. sp. ♂♀.

— Stirne so lang wie breit, oben 2 mal, vorne $1^1/_2$ mal so breit wie ein Auge. Nur 3 *or* (2 *ors* + 1 *ori*). — Zweite, dritte und vierte L.-Ader sehr deutlich gebogen. Flügel rauchig getrübt. Drittes Fühlerglied etwas länger als breit, am Oberrande merklich konkav. — *acr.* sechsreihig. Sechstes Abdom.-Tergit verkürzt. Größe: 3 mm. — Austr., Carn., Germ., Ross.-Ural., Norv. — 32 St.
anthracina Meig. ♂♀ (syn. ?*distantinervis* Strobl).

20. Betrachte den Kopf im Profile: der Längsabstand der 1. *ors* von der *vti* ist ebenso lang wie der zwischen der 1. und 2. *ors.* Augen im Stirnwinkel an den Fühlerwurzeln stärker als kreisbogig vorgewölbt. Zweiter Kostalabschnitt des Flügels nur $2^1/_2$ bis 3mal so lang wie der dritte. — Stirne und Fühler rostfarben, gelblich bis rot. Drittes Fühlerglied braun bis schwärzlich. Körper pechbraun. Größe: $1^1/_2$ mm lang. — Aust., Germ. — 6 St. *Viciae* Kaltenb. ♂♀.

— Der Abstand der ersten *ors* von der *vti* ist $1^1/_2$ bis 2 mal so lang wie der zwischen der ersten und zweiten *ors.* Augen im Profile vorne nicht stärker als kreisbogig vorgewölbt. — Zweiter Kostalabschnitt des Flügels 4—5 mal so lang wie der dritte 21.

21. Stirnstrieme ganz dunkelrot, wie berußt aussehend. — Die vorderste oder vierte *dc* so stark entwickelt wie die anderen, vor der Querlinie der *prsut* und weiter vor der Thoraxquernaht stehend als die dritte hinter derselben. — *acr.* ziemlich deutlich in sechs Längsreihen gestellt; zweiter Kostalabschnitt des Flügels $4^1/_2$ bis 5 mal so lang wie der dritte. — Drittes Fühlerglied relativ klein. Schenkel pechschwarz, alle Spitzen derselben (die vier hinteren schmäler) und die Schienen und Füße wenigstens teilweise rostfarben.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Austr., Germ., Fen. — Amer. sept. — 12 St.
Spiraeae Kaltenb. (1867) ♂♀.
(Syn. *Potentillae* Kalt., *carbonaria* Bri. p. p., *Fragariae* Malloch).

— Stirnstrieme lebhaft rotgelb. — Die vorderste oder vierte *dc* ist viel kleiner und schwächer als die hinteren und steht knapp vor der Rückenquernaht, in der Querlinie der *prsut* und näher der Quernaht als die dritte. — *acr.* unregelmäßig, 8—10 Härchen in einer Querreihe. — Zweiter Kostalabschnitt des Flügels viermal so lang wie der dritte. — Drittes Fühlerglied von mittlerer Größe. Beine schwarz, nur an den vordersten die äußersten Knie rostgelb.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Aust. — 1 St. *igniceps* n. sp. ♀.

22. Hinterleib dunkelgrün, glänzend. Stirne, Gesicht und Thorax „dunkeltaubengrau". Fühler und Beine schwarz. Schüppchen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hellgerandet und gewimpert. Flügel wie bei *Agr. reptans* Fall. Größe: $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. — Aeg. inf. —
salicifolii Collin (1911) ♂♀.

— Hinterleib nicht metallischgrün Stirne und Fühler gelb. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader kürzer als der vorletzte 23.

23. Vor der Thoraxquernaht eine deutliche *dc* vorhanden. — *acr.* regelmäßig vierreihig. Hüften und Beine ganz bleichgelb. Die Flügelspitze liegt zwischen der dritten und vierten L.-Ader. — Thorax und Schild pechschwarz, dicht hell aschgrau bestäubt. Größe: $1^3/_4$—$2^1/_4$ mm. — Aust., Germ., Holl., Suec., Angl. — 24 St.
flaviceps Fall. ♂♀ (syn. *frontalis* Meig., ?*ruficornis* Macqu.).

— Keine *dc*-Borste vor der Quernaht vorhanden. — *acr.* unregelmäßig und rauh. Beine schwarzbraun mit rotgelben Knien. Die Flügelspitze liegt genau an der Mündung der vierten L.-Ader. — Thorax und Schild schwarz, dunkel aschgrau bestäubt. Größe: 2—$2^1/_4$ mm. — Alpes Stelv. — 1 St. *montana* n. sp. ♀.

4. Gen. **Domomyza** Rondani.

Ganz vorherrschend glänzend schwarze Arten. — 3 bis 7 *dc* hinter der Rückenquernaht; die schwache *dc* vor der Naht steht unmittelbar vor ihr und hinter oder in der Querlinie der *prsut*; die dritte *dc* steht entfernt hinter der Naht. 1.

— Thorax und Schild vorherrschend aschgrau bestäubt. — 3 *dc* hinter der Naht, wovon die dritte in geringer Entfernung knapp hinter ihr steht. Die starke vierte *dc* steht weit vor der Quernaht und noch vor der Querlinie der *prsut* oder fehlt auch ganz 5.

1. Stirnstrieme auffällig rotgelb, etwas dunkler auch die Wangen, Backen und die Fühler an den Wurzeln. Orbiten schwarz. Meist sind auch die Schenkelspitzen rotgelb, die Schienenwurzeln und die Füße mit Ausnahme der Spitzen. — Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader stets viel kürzer als das vorletzte. Cerci des ♂ auffallend verlängert, zweimal so lang wie das äußere Hypopyg, gerade und am Ende zugespitzt. — 3 + 1 *dc*, deren vierte in der Querlinie der *prsut* steht. — Schüppchen gelbgerandet und gewimpert.
Größe: 2—3 mm. — Ross. mer., Germ., Austr. — 12 St.
bicaudata n. sp. ♂♀ (syn. ?*frontella* Rond.).

— Beine samt Knie praktisch einfärbig schwarz, ebenso die Stirnstrieme, Wangen, Backen und Fühler, 3 bis 4 *dc* hinter und 1 vor der Naht, die merklich hinter der Querlinie der *prsut.* steht. 2.

2. Stirne und Wangen im Profile an den Fühlerwurzeln etwas über die Augen vorstehend. Backen hinten fast $^1/_2$ eines Auges hoch. Schüppchen hell gerandet und ebenso gewimpert, im Winkel aber auch oft mit dunkelbraunen Wimpern gemischt 3.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Stirne und die linearen Wangen im Profile nicht über die Augen vorstehend. Backen hinten kaum $^1/_3$ eines Auges hoch. Schüppchen dunkelbraun gerandet und braun und schwarz gemischt gewimpert. — Lunula heller bestäubt.
Größe: 2—4 mm. — Aust., Germ., Boh., Sil., Dan., Fen., Ross.-Ural., Dalm., It., Hisp. — Am. sept. — 92 St. *mobilis* Meig. ♂♀ (syn. ?*anthracipes* Rond., *nigripes* Schiner p. p., *subnigripes* Malloch)

3. Flügel leuchtend milchweiß. Drittes Fühlerglied ein wenig länger als breit, oben konkav und vorne mit abgerundeter Ecke. Ocellenborsten nicht verkürzt.
Größe: fast 4 mm. — Germ., Suec. — 4 St. *niveipennis* Zetterst. ♀.

— Flügel nicht milchweiß schimmernd 4.

4. Drittes Fühlerglied verlängert, $1^1/_2$ mal so lang wie breit. — *oc* kurz, im Profile mit den Spitzen nur bis zur ersten *ors* vorreichend.
Größe: ca. 4 mm. — Vorkommen: It. occ. — 1 St. *occellaris* n. sp. ♀

— Drittes Fühlerglied nicht verlängert, ungefähr so lang wie breit. — *oc.* lang, im Profile bis über die Stirnmitte reichend.
Größe: 2—$3^1/_4$ mm. — Europa. — Aeg., Canar. Ins. — Am. sept. et cent. — 87 St. *ambigua* Fallen ♂♀.
(syn. *nigripes* Zett., Schin., Rond., Strobl, Beck., *neptis* Coqu., *Kincaidi* Malloch)

5. Lunula auffallend breit und groß, etwa $^1/_2$ der Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus hoch, hell weißgrau schimmernd. — Backen höchstens $^1/_4$ eines Auges hoch. — Schüppchen schwarzbraun gerandet und lang schwarz und rotbraun gemischt gewimpert. — *acr.* unregelmäßig sechs- bis siebenzeilig. Die beiden Endabschnitte der fünften L.-Ader sind ungefähr gleichlang. — Stirnstrieme braunschwarz. Beine samt Knie pechschwarz. — 3 + 1 *dc*, die vierte stark und vor der *prsut* stehend.
Größe: $3^1/_3$ mm. — Austr. — 2 St. *lunulata* n. sp. ♂

— Lunula niedrig, oben flachbogig begrenzt. — Backen hinten $^1/_2$ bis $^2/_3$ eines Auges hoch. — Schüppchen hell gerandet und gewimpert. — *acr.* zwei- bis vierzeilig 6.

6. Alle Haare und Borsten der Fliege auffällig hell fahlgelb. Cerci des ♂ gelb, $1^1/_2$ mal so lang wie der längste Durchmesser des Hypopygs, stäbchenförmig und gerade. Stirne, Gesicht, Backengruben und Fühlerwurzeln rotgelb. — Dritte und vierte L.-Ader des Flügels divergieren merklich. Grundfarbe des Thorax ins Olivengrüne neigend.
Größe: 2—$2^1/_4$ mm. — Can. Ins. — 6 St. *albipila* Becker ♂♀

— Alle Haare und Borsten schwarz, höchstens deren Spitzen rotschimmernd 7.

7. Ocellarborsten verkümmert, nur als kurze Borstenhärchen entwickelt. — Thoraxrücken jederseits mit einer Längsreihe von nach vorne hin an Größe abnehmender *dc*-Borsten (etwa 7—9). Thorax

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und auch der Hinterleib dicht matt grau bestäubt. — Stirnstrieme heller oder dunkler rotgelb, Orbiten grau.
Größe: $2^1/_3$—$2^3/_4$ mm. — Aeg., Can. Ins. — 6 St.
frontosa Becker ♂♀ (syn. *obscuritarsis* Becker, Ägypt. Dipt.)
— Ocellarborsten lang und kräftig, mindestens bis zur zweiten *ors* nach vorne reichend. — *dc*: 3 + 1 oder 3 + 0. 8.
8. Zweiter Kostalabschnitt des Flügels nur zweimal so lang wie der dritte, dieser länger als der vierte. — Letzter Abschnitt der 5. L.-Ader länger als der vorletzte. Kleine Querader jenseits der Mitte der Diskalzelle. — 3 + 1 *dc*. — *acr*. zweizeilig. — Stirnstrieme rotbraun, Scheitelplatten oben verbreitert, schwarz. Beine schwarz, nur die Vorderknie rötlich.
Größe: $1^1/_3$ mm. — Hisp. — 1 St. *rondensis* Strobl ♀
— Zweiter Kostalabschnitt etwa viermal so lang wie der dritte 9.
9. 3 + 1 *dc*, wovon die präsuturale ebenso lang und stark wie die übrigen ist und sehr deutlich vor der Querlinie der *prsut* steht. — Scheitelplatten oben, wo die zwei *ors* stehen, nicht breiter als vorne; beide *ors* im allgemeinen nach oben gebogen. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader in der Regel weitaus länger als der vorletzte, durchschnittlich $^4/_3$ mal so lang. Analis als Falte geradlinig zum Flügelhinterrande laufend. — Drittes Fühlerglied des ♂ verglößert, vorne auffällig lang gewimpert. Cerci (♂) wenig länger als das Hypopyg, gegen die ventralwärts gebogenen Enden hin kaum verbreitert.
Größe: $1^2/_3$ bis fast 3 mm. — Europa. — Aeg. — etwa 150 St.
nana Meigen ♂♀
(syn. *Medicaginis* R. D., *nigripes* Gour., *Trifolii* Kalt., *frontella* Strobl, Czerny, *obscuritarsis* Rond., *carbonaria* Bri. p. p.)
a) Fühler, Gesicht, Taster und Hüften rotgelb var. *luteifrons* Strobl
b) Drittes Fühlerglied ganz oder größtenteils schwarz oder schwarzbraun, ebenso Gesicht, Taster und Hüften. *nana* Meig. s. str.
— 3 + 0 *dc*, die präsuturale fehlt. — Scheitelplatten oben, wo die einzige *ors* steht, merklich breiter als vorne, fast schwielig. Die zweite *or* ist schon mit der Spitze nach einwärts gebogen. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader so lang oder kürzer als der vorletzte. Analis lang, am Ende gebogen und als Falte mit dem Flügelhinterrande fast parallel laufend. — Cerci des ♂ wenig länger als das Hypopyg, ventralwärts gebogen und am breitgerundeten Ende hin löffelförmig verbreitert.
Größe: $1^3/_4$—$2^1/_4$ mm. — Europ. cent. et meriod. — Am. sept. — 40 St. *cinerascens* Macqu. Strobl ♂♀ (syn. ?*parva* Rond.)
a) Hintere Querader fehlt. var. *intermittens* Becker.
aa) Hintere Querader vorhanden.
b) Stirnstrieme, Gesicht, Backen und die Fühler an der Basis rotgelb var. *luteitarsis* Rond.
bb) Stirnstrieme, Gesicht, Backen schwarzbraun bis schwarz, Fühler schwarz. *cinerascens* Mcqu. s. str.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. Gen. **Melanagromyza** nov. gen.

Die Härchen am Stirnaugenrande außerhalb der *or*-Borsten sind, im Profile betrachtet, mit ihren Spitzen nach vorne gebogen, wenigstens in der oberen Orbitenhälfte; sie stehen dicht, in mehreren Reihen nebeneinander. — Nur die obere *ors* ist nach oben, die zweite *ors* schon nach einwärts gebogen. Augen behaart, wenn auch zerstreut 1.

— Alle Härchen zwischen *or* und Stirnaugenrand sind mit ihren Spitzen nach oben gebogen. Augen nackt oder nur undeutlich behaart 3.

1. Scheitelplatten scharf wulstartig von der Stirnstrieme abgesetzt, nach innen hin leistenartig erhöht, im Profile ebenso wie die breiten Wangen über die Augen vorstehend. — Lunula auffällig groß, $^3/_5$ oder mehr der Stirnstrieme vor dem vorderen Ocellus hoch. Backen hinten herabgesenkt. — Auch in der vorderen Stirnorbitenhälfte sind die Härchen nach vorne gebogen. Hintere Querader meist mehr als ihre eigene Länge von der kleinen entfernt 2.

— Scheitelplatten nicht wulstig und innen nicht leistig erhöht, im Profile samt den schmalen Wangen nicht über die Augen vorstehend. — Lunula klein, ungefähr ein Drittel der Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus hoch. Backen hinten nicht herabgesenkt. — Die rauhen Härchen an den Stirnorbiten sind nur in der oberen Hälfte nach vorne gebogen, vorne aufrecht. — Beide Queradern sind von einander weniger als die Länge der hinteren entfernt. — Hinterleib tiefschwarz, glänzend.
Größe: $1^1/_2$ bis $2^1/_2$ mm. — Austr., Germ., Histr., Dalm., Turk. chin., — Aeg., Tun., Can. I. — 20 St. *cunctata* n. sp. ♂♀
(syn. *Schineri* Beck., Ägypt. D.; — *morionella* Beck., D. Kanar. I.)

2. Flügel lebhaft milchweiß schimmernd. Die letzten zwei Abschnitte der fünften L.-Ader wenig an Länge verschieden.
Größe: 2—$2^1/_2$ mm. — Hisp. — 2 St.
aeneiventris leucoptera Czerny ♂♀

— Flügel graulich oder bräunlich hyalin. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader deutlich kürzer als der vorletzte. — Hinterleib lebhaft metallisch grün bis glänzend schwarz und kaum bronziert.
Größe $2^1/_3$—$3^3/_4$ mm. — Europa. — Amer. sept. et cent. — 200 St.
aeneiventris Fallén ♂♀
(syn. *aenea* Meig., *Lappae* Loew., *pulicaria* Schiner, *cunctans* Schin., Strobl, *pinguis* Strobl (1898), *Burgessi* Malloch)

3. Mundrand im Profile auffällig aufgeworfen, ein vorne stumpf abgeschnittener Rüssel, von vorne besehen bogig hinaufgezogen. Rüssel außergewöhnlich verlängert, ausgestreckt mit dem Kopfkegel zweimal so lang wie der Kopf. Labellen dünn und lang, knieartig zurückgeschlagen. Taster viel kürzer als das Mentum. 4.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Mundrand nicht aufgeworfen. Rüssel normal, mit kurzen breiten, nicht knieartig zurückgeschlagenen Labellen. Taster so lang wie das Mentum 5.

4. *acr.* des Thoraxrückens dichtstehend, etwa zehnreihig. Taster länger als $^1/_2$ des Mentums. Thoraxrücken und Schild merklich graulich bestäubt, wenn auch vorherrschend glänzend. Flügel weißlich.
Größe: 2,5 mm. — Austr., Sil. — 7 St. *rostrata* n. sp. ♂♀

— *acr.* schütterer gestellt, etwa sechsreihig. — Taster kürzer als $^1/_2$ des Mentums. Thoraxrücken und Schild mit Vollglanz. Flügel etwas weißlich hyalin.
Größe: $1^3/_4$—2 mm. — Austr., Graec. — 3 St.
longilingua n. sp. ♂ (syn. *pulicaria* Strobl)

5. Stirne und Wangen im Profile nicht über die Augen vortretend. Stirne flach, nirgends wulstig oder vorgequollen, Wangen linear. Die drei Ocellen bilden vorne einen Winkel von 60—90 °. Lunula relativ klein, niedriger als ein Halbkreis und nur etwa $^1/_3$ der Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus hoch 6.

— Stirne und Wangen oder wenigstens eine von beiden im Profile deutlich über die Augen vortretend, konvexwulstig. — Lunula relativ groß, $^1/_2$ bis gerade so hoch wie die Strieme vor dem vordersten Ocellus. — Schüppchen dunkelbraun gerandet und gewimpert. 7.

6. Schüppchen dicht und lang dunkelbraun bis schwarz gewimpert und ebenso gerandet. — Zweite *ors* schon mit nach einwärts gebogen. — Thorax, Schild und Hinterleib glänzend tiefschwarz, nicht metallischgrün. Vibrisse von den Nebenborsten wenig deutlich unterscheidbar.
Größe: 2—$2^3/_4$ mm. — Europa. — 150 St.
pulicaria Meigen ♂♀
(syn. *morionella* Schin., Strobl; *maura, Schineri* und *aenei ventris* p. p: Strobl)

— Schüppchen stets ganz hell, weißlich bis gelblich gerandet und gewimpert, Wimpern auch kürzer. Beide *ors*-Borsten mit den Spitzen nach oben gebogen. Thorax, namentlich aber der Hinterleib stahlgrün schimmernd. Vibrisse deutlich isoliert.
Größe: $1^1/_3$—2 mm. — Aust., Germ., Angl., Hisp., Bosn. — Aeg., Canar. I. — 30 St. *cunctans* Meig. ♂♀
(syn. *squamata* Becker, ?*pulicaria* Zett., ?*Cirsii* Rond.)

7. Lunula abnorm groß, so hoch wie das ganze Gesicht und so hoch wie die Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus, hyperbolisch, schildartig, viel höher als ein Halbkreis, schwarz, dicht hellaschgrau bestäubt. — An den Seiten der Schildchenoberseite stehen zwischen den Borsten einige Härchen. — Die Kosta des Flügels reicht nur etwas über die dritte L.-Ader hinaus. Beide Queradern weniger als die Länge der hinteren von einander entfernt. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader so lang oder länger als der vorletzte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Größe: 2 mm. — Aust., Germ., Hung., Gall., Angl. — Amer. sept. 10 St. *simplex* Loew. ♂♀ (syn. *maura* Sajo, 1896)

— Lunula viel kleiner, höchstens $^1/_2$ so groß wie obige Maße und so hoch wie ein Halbkreis. Schildchen oben an den Seiten unbehaart 8.

8. Thoraxrücken breiter als lang, stark gewölbt. Die drei Ocellen liegen fast in einer Geraden, so stumpf ist das durch sie gebildete Dreieck vorne. Die vorne herzförmig zugespitzte Ozellenplatte ist matt und nur um die Ocellen herum glänzend. Wangen im Profile weniger sichtbar, schmäler, von vorne gesehen etwa $^1/_3$ des Augenabstandes breit, matt. Scheitel vorgequollen. — Lunula neben den Fühlern $^2/_3$ des Augenabstandes breit. — *ori* kurz, das vorderste Paar nicht gekreuzt. — Arista zweimal so lang wie die Fühler. — Die Kosta reicht bis zur Mündung der vierten L.-Ader oder wird schon vor ihr undeutlich.
Größe: $2^1/_2$—3 mm. — Aust., Germ., Gall. Angl. — Amer. sept. — 27 St. *Schineri* Giraud ♂♀

— Thoraxrücken länger als breit und nur normal gewölbt. Die drei Ocellen bilden ein vorn rechtwinkliges Dreieck. Die Ocellenplatte ist ein spitzwinkeliges Dreieck und glänzt in seiner Gänze. Wangen im Profile wulstig vortretend, breit, von vorn gesehen $^1/_4$ des Augenabstandes breit, unbestaubt, glänzend. — Scheitel flach. — Lunula neben den Fühlern nur $^1/_2$ des dortigen Augenabstandes breit. — *ori* lang, das vorderste Paar einwärts gerückt und gekreuzt. — Crista dreimal so lang wie die Fühler. — Die Kosta endet hinter der dritten L.-Ader.
Größe: $2^1/_2$—$3^1/_3$ mm. — Aust., Hung. — 7. St. *simplicoides* n. sp. ♂♀

6. Gen. **Ophiomyia** Brasehnikow

— Hintere Querader fehlend. Schüppchen weißlichgelb gerandet und gewimpert. — ♂ ohne Vibrissenhörnchen. Kleine Querader der Kostabruchstelle gegenüber; zweite und dritte L.-Ader viel dicker als die vierte und einander *Phytomyza*-artig genähert.
Größe: $1^1/_2$—$1^2/_3$ mm. — Aust. *aeneonitens* Strobl ♂♀.

— Hintere Querader vorhanden. Schüppchen schwarzbraun gerandet und gewimpert 1.

1. Die Härchen der Stirnorbiten zwischen den *or* und dem Augenrande sind im Profile betrachtet mit den Spitzen nach oben gebogen oder höchstens aufrecht. — Gesichtsmediankiel schmal oder scharfkantig. — ♂ mit *ors* und mit hörnchenartigen oder pinselförmigen Borstenaggregaten als Vibrissen 2.

— Die Härchen am Stirnaugenrande sind mit den Spitzen nach vorne gebogen. Gesichtsmittelkiel in der Längsmitte knopfförmig erweitert. — ♂ ohne obere Orbitalborsten, mit einfachen Vibrissen 7.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Die Kosta reicht nur bis zur Mündung der dritten L.-Ader 3.
— Die Kosta endet erst an der Mündung der vierten L.-Ader 5.

3. Backen niedrig, nur etwa $^1/_{10}$ bis $^1/_8$ des lotrechten Augendurchmessers hoch. Mündungsabstand der zweiten und dritten L.-Ader merklich kleiner als der zwischen der dritten und vierten. — Abstand der beiden Queradern von einander viel kleiner als die Länge der hinteren Querader. — Letzter Abstand der fünften L.-Ader bald etwas länger, bald etwas kürzer als der vorletzte. Wangen neben den Gesichtsleisten linear, unten am Augenrande aber verbreitert und bis zur Mitte der Backen herabgesenkt. — ♂ mit schlanken, gebogenen Vibrissenhörnchen.
Größe: 2 mm. — Dalm. — 8 St. *maura* Meig., Schin. ♂♀
— Backen viel breiter, $^1/_4$ bis $^1/_3$ des lotrechten Augendurchmessers hoch 4.

4. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader zweimal so lang wie der vorletzte. — Zweite und dritte L.-Ader der ganzen Länge nach einander auffallend genähert. Wangen neben den Fühlerwurzeln etwa $^1/_2$ des dritten Fühlergliedes breit. Härchen am Augenrande der Stirnorbiten fein und kurz. Die beiden Queradern sind weniger als die Länge der hinteren von einander entfernt. Hintere Querader auffallend schief gestellt. — ♂ mit schlanken Vibrissenhörnchen von mehr als Fühlerlänge.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Graec. — 2 St. *cornifera* n. sp. ♂
— Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader erheblich kürzer als der zweifache vorletzte. — Zweite und dritte L.-Ader einander nicht auffallend genähert. Wangen neben den Fühlern fast linear. Härchen der Stirnorbiten lang und rauh. Die beiden Queradern sind mindestens die Länge der hinteren, die senkrecht oder fast senkrecht steht, von einander entfernt. — ♂ mit einem kurzen dicken Härchenpinsel am Vibrisseneck.
Größe: 3 mm. — Austr., Dalm. — 4 St. *penicillata* n. sp. ♂♀

5. Vibrissenecke (♂♀) zapfenartig verlängert, im Profile weit über die Fühler vorragend, die Zapfen selbst von Fühlerlänge; Unterrand des Kopfes etwa $1^1/_2$ mal so lang wie der wagerechte Augendurchmesser. Labellen des Rüssels stark verlängert, mehrfach so lang wie breit, so lang wie der Stamm des Rüssels, knieartig zurückgeschlagen. — Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader so lang oder meist sogar länger als der vorletzte. — ♀ mit einfacher Vibrisse, ♂ mit kurzem hörnchenartigen Borstenbüschel als Vibrisse.
Größe: 2—$2^1/_4$ mm. — Aust., Germ., Hung., Histr., Hisp. — Canar. I. — Am. sept. — 12 St.
proboscidea Strobl ♀♀ (syn. *prominens* Becker, ?*texana* Malloch)
— Vibrissenecke kaum oder nur etwas vorstehend, aber nicht über die Fühler hinaus vorragend und nicht annähernd zapfenartig verlängert. Unterrand des Kopfes so lang wie der wagerechte Augendurchmesser. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader so

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lang oder kürzer als der vorletzte. Labellen des Rüssels kurz, nicht viel länger als breit. 6.

6. Vibrissenecke im Profile spitz vorgezogen. Backen niedrig, $^1/_{10}$ bis $^1/_8$ eines Auges hoch. Wangen neben den Gesichtsleisten und am Unterrande der Augen nur linear, nicht verbreitert. Thorax nur fettglänzend, Schildchen matt schwarz. Mündungsabstand der zweiten bis dritten, und der dritten bis vierten L.-Ader gleich groß. Der Abstand der beiden Queradern von einander ungefähr so lang wie die hintere Querader. — Letzter Abstand der fünften L.-Ader etwas kürzer als der vorletzte, höchstens gleich lang. — ♂ mit langen, gebogenen Vibrissenhörnchen, ♀ mit einfacher Borste.
Größe: $1^2/_3$—$2^1/_2$ mm. — Europa. — Am. sept. — 60 St. *curvipalpis* Zetterst. ♂♀
(syn. *maura* Meig. p. p., *bicornis* Kaltenb., *affinis* Malloch)

— Vibrissenecke im Profile nicht vorgezogen, scharf rechtwinkelig. Backen mehr als $^1/_3$ eines Auges hoch. Wangen so breit wie das dritte Fühlerglied, unter dem Auge $^1/_2$ der Backenhöhe breit. Thorax lebhaft glänzend. Beide Queradern ungefähr in Länge der hinteren von einander entfernt. Letzter und vorletzter Abschnitt der fünften L.-Ader gleichlang oder der letzte ein wenig länger. Vibrissen von ♂ und ♀ wie bei *curvipalpis* Zett.
Größe: $2^1/_2$—3 mm. — Bos., Dalm., Ital. — Syr. — Amer. sept. — 4 St. *major* Strobl ♂♀ (syn. *vibrissata* Mall.)

7. 3 *dc*-Borsten hinter der Thoraxquernaht. Queradern des Flügels einander stark genähert, viel weniger als die Länge der hinteren Querader, meist nur einen Bruchteil derselben von einander entfernt.
Größe: 2—$2^1/_2$ mm. — Austr., Germ. — 23 St. *madizina* n. sp. ♂♀

— 2 *dc*-Borsten hinter der Quernaht. Queradern des Flügels einander weniger genähert, durchschnittlich die Länge der hinteren von einander entfernt.
Größe: 2—$2^1/_2$ mm. — Austr., Hung., Roman., Germ., Curl., Suec., Hisp. — Am. sept. — 40 St. *pingnis* Fallén ♂♀
(syn. *pulicarioides* Strobl, *pseudocunctans* Strobl, *tuberculata* Becker, *nasuta* Melander)

7. Gen. **Dizygomyza** nov. gen.

A. Schwingerkopf hell gefärbt, weiß bis gelb. (Siehe auch Punkt 28.)
prsc-Borsten stark entwickelt. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader deutlich kürzer als der vorletzte oder höchstens gleichlang wie dieser 1.

— *prsc* fehlen 3.

1. Vor der Rückenquernaht des Thorax keine *dc*-Borste, hinter ihr drei Paare. — Hinterleib beim ♂ gelb, nur an der Wurzel schwarz,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beim ♀ ganz schwarz oder nur am 5. und 6. Tergit gelbbraun. Thorax und Schild glänzend schwarz. Beine schwarz, nur die Knie schmal gelblich. Schüppchen fast schneeweiß gerandet und gewimpert. — Scheitelplatten nicht leistenartig abgesetzt. Lunula halbkreisförmig, nur $^1/_4$ der Strieme vor dem vordersten Ocellus hoch.
Größe: $2^1/_2$—3 mm. — Austr., Germ., Helv., Ital., Fen., Norv., Suec. — Am. sept. — 30 St. *posticata* Meig. ♂♀
(syn. *Virgaureae* Kalt., *terminalis* Coqu., *taeniola* Cocq., *argenteo-lunulata* Strobl).

— Vor der Thoraxquernaht ist eine *dc*-Borste vorhanden. Thorax und Schild ± matt graulich bestäubt. Hinterleib schwarz 2.

2. Spitzen der Vorderschenkel wachsgelb, Vorderschienen und Füße schmutzig gelb, an den vier hinteren Beinen dunkler. Lunula sehr groß, mindestens so hoch wie die Strieme vor dem vordersten Ocellus. Scheitelplatten scharf leistig abgesetzt. Mediastina vor ihrer Mündung der ersten L.-Ader nicht genähert. Bauchhaut gelb.
Größe: $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. — Aust., Germ., It., Alp. — Syr. — 26 St. *semiposticata* n. sp. ♂♀

— Hüften und Beine ganz pechschwarz. Lunula klein, kleiner als $^1/_2$-Kreis, kaum $^1/_3$ der Strieme vor dem vordersten Ocellus hoch. Scheitelplatten nicht leistig. Mediastina vor ihrer Mündung der ersten L.-Ader genähert. Bauchbindehaut schwarzbraun.
Größe: $3^1/_2$—4 mm. — Germ. — ?Scand. — 2 St. *carbonaria* Zetterst. p. p. (?) ♂

3. Vor der Thoraxquernaht ist eine *dc*-Borste vorhanden 4.

— Eine präsuturale *dc*-Borste fehlt 23.

4. Die beiden letzten Abschnitte der fünften L.-Ader sind ungefähr gleichlang oder der letzte ist um ein geringes länger. Stirnstrieme stets gelb. Lunula sehr groß. Schlanke Arten, mit mehr langgestrecktem Hinterleib 5.

— Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader $1^1/_2$ bis fast viermal so lang wie der vorletzte; ist er ausnahmsweise (*morosa* Meigen) fast gleichlang, so ist die Stirne schwarz und auffällig breiter als lang. Stirne sonst schwarz oder gelb. Hinterleib eiförmig bis breit eiförmig, nicht verlängert 8.

— Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader kürzer als der vorletzte ($^5/_6$). Stirne schwarz. Thorax und Hinterleib glänzend schwarz. alle sechs Schenkelspitzen in Schenkelbreite abgesetzt zitronengelb. Scheitelplatten leistig, vorne auf $^1/_3$ der Stirne verbreitert. Schüppchen braun gerandet und gewimpert. Lunula $^1/_2$ der Strieme vor dem vordersten Ocellus hoch. Stirne so lang wie oben breit.
Größe: $1^4/_5$ mm. — Aust. — 1 St. *morula* n. sp. ♀

5. Taster ganz schwarz, ebenso die Fühler im allgemeinen. Stirne und Wangen im Profile über die Augen vorstehend. Augen nackt. Die Härchen zwischen *or* und Augenrand vorne

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mehrzeilig und fast borstlich. 5 *or.* Hüften und Beine schwarz, nur die Schenkelspitzen in Schenkelbreite gelb. Thorax schwarz, vorherrschend aschgrau bestäubt.
Größe: 3 mm. — Aust., Germ., Holl. Angl., Curl., Suec., Histr., Ital. — 40 St. *capitata* Zetterst. ♂♀
(syn. *geniculata* Meig., *fronticornis* Rond.)

— Taster gelb. 5.

6. Hüften und Beine samt Füßen schwarz, nur die Schenkelspitzen in Schenkelbreite gelb. Augen nackt oder fast nackt. Mindestens das 3. Fühlerglied schwarz. Stirne kaum, Wangen nicht über die Augen vorstehend. — 4 *or.* Thorax schwärzlich olivengrün, oben bräunlich bereift, vorherrschend aber noch glänzend.
Größe: 2—$2^3/_4$ mm. — Aust., Germ., Holl., Dan., Suec., Hung., Rom., Ital., Hisp., Syr. — 44 St. *geniculata* Fall. ♂♀
(syn. *leucocephala* Meig., *flavogeniculata* v. Roser, ?*Lonicerae* Kalt.)

— Hüften und Schenkelspitzen etwa im Enddrittel gelb. Füße bräunlichgelb. Wenigstens die vier vorderen Schienen ausgedehnt gelb. Thorax von schwarzer Grundfarbe. 7.

7. Augen sehr lang und dicht behaart, schiefliegend, Stirne und Wangen über dieselben im Profile vorstehend. Fühler schwarz, nur das zweite Glied am Rande etwas gelblich. Fünf *or.*
Größe: 3 mm. — Austr. — 2 St. *hirticeps* n. sp. ♀
(?? *longipennis* Loew)

— Augen nackt, nicht schief liegend. Stirne und Wangen nicht vorstehend. Fühler ganz gelb (♂) oder teilweise gebräunt und verdunkelt, aber nie schwarz (♀). — Vier *or.*
Größe: $2^1/_2$ mm. — Germ., Lapp. — Am. sept. — 4 St.
lineella Zett. ♂♀ (syn. *xanthocephala* Zett., ? *longipennis* Loew)

8. Stirne fast zweimal so breit wie von der Scheitelkante bis zur Lunula gemessen lang. Lunula auffällig groß und breit, etwa halbkreisförmig, $^1/_2$ der Strieme vor dem vordersten Ocellus hoch, weißschimmernd. — Fühler an den Wurzeln erheblich von einander entfernt, drittes Glied beim ♀ stark vergrößert 9.

— Stirne viel schmäler als die doppelte Länge von der Scheitelkante bis zur Lunula; diese viel kleiner, namentlich schmäler, vorne zwischen die Scheitelplatten eingekeilt. Fühler an den Wurzeln einander genähert 10.

9. Kosta schwarz, in der Kostal- und Marginalzelle deutlich schmal braun gesäumt. Thoraxrücken und Schild glänzend schwarz.
Größe: $1^3/_4$—$2^1/_3$ mm. — Aust., Boh., Germ., Curl. — 40 St.
bimaculata Meig. ♂♀

— Kosta gelb, nicht einmal mit der Spur eines dunklen Saumes. Thoraxrücken und Schild vorherrschend matt bleigrau bestäubt.
Größe: $1^3/_1$—3 mm. — Europ. — Am. sept. — 300 St.
morosa Meigen ♂♀
(syn. *luctuosa* Meig., *atricornis* Meig., *basilaris* Meig., *laterella* Zett., *grossicornis* Zett., *magnicornis* Loew,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Iraeos R. D., *nana* Gour., *atra* Kalt., *flavocincta* Str., *fasciata* Str., *flaviventris* Str., *crassiseta* Str.)

10. Stirne ausgesprochen und lebhaft chrom- oder orangegelb 11.
— Stirne schmutziggelb, gelbbraun bis schwarz. Scheitelplatten leistenartig abgesetzt 15.

11. Schenkel pechbraun bis schwarz. Thoraxpleuren schwarz, nur mit gelbgesäumten Nähten. Scheitelplatten leistenartig abgesetzt 12.
— Schenkel gelb; ebenso die Stirne und die Taster 28.

12. Backen hinten $^2/_3$ eines Auges hoch, tief herabgesenkt. Die Fühlergruben sind auch im Epistom hoch vom Mundhöhlenrande getrennt. — Eine *ors.* — Gesicht gelb 13.
— Backen hinten $^1/_4$—$^1/_3$ eines Auges hoch. Die Fühlergruben reichen unten bis zum Munhöhlenrande. — Zwei *ors.* Gesicht und Taster braun. Schenkelspitzen höchstens in der Breite der Schenkel gelb. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader mehr als zweimal so lang wie der vorletzte. 14.

13. Thoraxrücken und Schild matt aschgrau. Taster und Fühler gelb. Hüften, Spitzendrittel der Schenkel und die Schienen vorherrschend gelb, Füße rostgelb. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader zweimal so lang wie der vorletzte.
Größe: $2^1/_4$ mm. — Germ., Ross. mer., Alg. — 4 St.
luteiceps n. sp. ♀
— Thoraxrücken und Schild ganz vorherrschend glänzend schwarz, Suturaldepression des ersteren etwas gelblich. Taster schwarz. Fühler gelbrot bis hell rotbraun. Hüften und Beine schwarz, Schenkelspitzen nur schmal gelb. Schienen und Füße dunkler gefärbt. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader $2^1/_2$ mal so lang wie der vorletzte.
Größe: 1 mm. — Hisp. — 2 St. *xanthocera* Czerny ♀
(var. *infumata* Czerny hat die gelben Partien schmutzig ockergelb bis gelbbraun gefärbt.)

14. Thorax und Schild aschgrau, Schulter und Suturaldepression bräunlichgelb. Alle Tergite des Hinterleibes gelb gesäumt, Seitenränder derselben breit gelb gesäumt. Stirne parallelrandig. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader etwas über zweimal so lang wie der vorletzte.
Größe: 3 mm. — Aust., Germ., Gall., Angl. — 20 St.
Verbasci Bouché ♂♀ (syn. *Macquarti* Gour.)
— Thorax und Schild schwarz, nicht aschgrau bestäubt, Rücken lateral ohne gelbliche Färbung. Hinterleib glänzend schwarz, nur das sechste Tergit des ♀ hinten gelb gesäumt. Stirne vorne verengt. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader $2^1/_2$—3 mal so lang wie der vorletzte.
Größe: 2 mm. — Aust., Germ., Holl., Hung., Ross., Ital., Hisp. 35 St. *flavifrons* Meig. ♂♀.
(syn. *exigua* Meig., *xanthocephala* Brisch.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Stirne und Wangen erheblich über die Augen vorstehend, letztere leistenartig. Gesicht und Backen nach hinten zurückweichend, letztere $^1/_2$ eines Auges hoch. Scheitelplatten vorne schmäler als oben. Stirnstrieme dunkelrotbraun bis schwarzbraun. Thorax, Hinterleib und Beine ganz und gar schwarz. Schüppchen graulich, dunkelbraun gerandet und gewimpert. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader $1^1/_2$ mal so lang wie der vorletzte; vierte L.-Ader in die Flügelspitze mündend.
Größe $1^1/_2$—$2^2/_3$ mm. — Aust., Hung., Histr. — 12 St.
monfalconensis Strobl ♂♀.
— Stirne und Wangen nicht oder kaum über die Augen vorstehend, letztere schmal, nicht leistig vom Augenrande abgesetzt. Gesichtslinie nicht auffällig nach hinten zurückweichend 16.
16. Backen hinten tief herabgesenkt, ca. $^2/_3$ des lotrechten Augendurchmessers hoch. Mundrand von unten besehen oben spitzwinkelig schmal, von den Fühlergruben durch ein kurzes Episton getrennt. Kopf schmutzig gelb, Fühler rotgelb. Beine schwarz, Knie rötlich. Pleuralsäume rotbraun. Körper schwarz, glänzend. Siehe Punkt 13.
Größe: 1 mm. — Hisp. — 1 St.
xanthocera infumata Czerny ♀.
— Backen weniger als $^1/_3$ eines Auges hoch. Mundrand oben breiter gerundet, Fühlergruben an demselben auslaufend. Fühler schwarz oder schwarzbraun, höchstens das zweite und dritte Glied bei *Labiatarum* etwas rotbraun 17.
17. Scheitelplatten nur $^1/_6$ bis $^1/_5$ der Stirne breit, vorne und hinten gleich breit. Backen hinten $^1/_5$ eines Auges hoch. Thoraxrücken und Schild graphitfarbig, Schulter und Saturaldepression bräunlichgelb. Pleuralsäume hellgelb. Hinterleib beim ♂ vorherrschend gelb: Grundfarbe bräunlichgelb mit breiten gelben Randsäumen der Ringe; beim ♀ ockerbraun, vorne mit oder ohne gelbe Randsäume. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader $2^1/_2$—3 mal so lang wie der vorletzte.
Größe: $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. — Aust., Styr., Carn., Fen. — 15 St.
Labiatarum n. sp. ♂♀, (syn. *incisa* Strobl.)
— Scheitelplatten vorne auf $^1/_3$ der dortigen Stirnbreite und darüber verbreitert. Hinterleib schwarz 18.
18. Alle sechs Schenkelspitzen in $^1/_3$ bis $^1/_2$ der Schenkellänge gelb. Stirnstrieme vorne schwarz, oben gelb. Scheitelplatten meist ganz glänzend schwefelgelb. Siehe noch Punkt 27
muscina Meig. ♂♀.
— Höchstens die Vorderknie in Schenkelbreite gelb. Scheitelplatten höchstens am Innenrande schmutzig gelb gefärbt 19.
19. Schüppchen ausgesprochen hell gerandet und gewimpert. Die Flügelspitze liegt zwischen den Mündungen der dritten und vierten L.-Ader und letzterer sogar etwas näher. Die Mündungen der dritten und vierten L.-Ader liegen daher fast übereinander, in einer auf die Längsachse des Flügels gezogenen Senkrechten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Zweiter Kostalabschnitt viermal so lang wie der dritte oder noch länger. Zweite L.-Ader lang und wellig gebogen. — Vorderste Schenkelspitzen gelb; an den vier hinteren Beinen sind nur die äußersten Knie rotbraun. Stirnstrieme schwarz. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader $1^1/_2$—2 mal so lang wie der vorletzte. Flügel hyalin, an der Wurzel bleichgelb.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Curl., Hung., Rom., Hisp. — Am. sept. — 25 St. *incisa* Meig. ♂♀.
(syn. *carbonella* Zett., *graminis* Kalt. p. p., *luctuosa* Strobl, *angulata* Mall.)

— Schüppchen braun bis schwarzbraun gerandet und gewimpert 20.

20. Nur zwei Schildchenborsten, die gekreuzten apikalen vorhanden. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader nur zweimal so lang wie der vorletzte. Stirnstrieme schmutziggelb, Bein ganz und gar schwarz, auch die Knie. Pleuralnähte nur braun. Flügelwurzel schwarzbraun, Flügel deutlich rauchig getrübt. — Vierte L.-Ader in die Flügelspitze mündend; zweiter Kostalabschnitt höchstens dreimal so lang wie der dritte; zweite L.-Ader kurz und gerade. Kleine Querader erheblich vor der Mitte der Diskalzelle.
Größe: 2—3 mm. — Aust., Germ., Curl., Norv. — 10 St. *biseta* n. sp. ♂♀.

— Vier Schildchenborsten. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader ca. dreimal bis $3^1/_2$ mal so lang wie der vorletzte. Flügelwurzel gelb. Vorderknie meist deutlich gelb, ebenso die Pleuralnahtsäume 21.

21. Lunula so hoch wie die Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus, biskuitförmig, mattschwarz. — Vierte L.-Ader des Flügels etwas unterhalb der Flügelspitze mündend, mit der dritten beinahe parallel laufend. Zweiter Kostalabschnitt ca. viermal so lang wie der dritte. — Vorderknie deutlich hellgelb, Fühler schwarz Hinterleib glänzend schwarz. Sechstes Tergit mit gelbem Hinterrand, die übrigen Tergite seltener fein und unscharf heller gesäumt.
Größe $1^2/_3$—$2^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Fenn., Hung., Ital., Pers. Canar. Ins. — 20 St. *pygmaea* Meig. ♂♀.
(syn. *graminis* Kalt. p. p., *atra* Becker.)

— Lunula niedriger als $^1/_2$ der Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus, — halbkreisförmig, mattschwarz. — Vierte L.-Ader des Flügels in die Flügelspitze mündend, mit der dritten stark nach außen hin divergierend. Zweiter Kostalabschnitt dreimal so lang wie der dritte oder nur etwas darüber. Vorderknie nur schmal und wenig auffällig heller gefärbt 22.

22. Fühler schwarz. Backen fast $^1/_2$ eines Auges hoch. — *acr.* unregelmäßig fünfreihig. Stirne oben zweimal so breit wie ein Auge. Stirnstrieme und Backen schmutzig wachsgelb. Queradern des Flügels einander stark genähert. — Vierte L.-Ader und Kosta gegen die Flügelspitze hin merklich verdünnt.
Größe: 2 mm. — Aust. — 1 St. *approximata* n. sp. ♀.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Drittes Fühlerglied ocker- bis hellorangegelb. Backen merklich niedriger. — *acr.* vierzeilig. Stirne oben $1^1/_3$—$1^1/_2$ mal so breit wie ein Auge. Stirnstrieme und Backen fast schwarz. Queradern des Flügels einander weniger genähert. Die Kosta ist bis zur Mündung der vierten L.-Ader sehr deutlich erkennbar, die vierte L.-Ader ist nicht auffällig schwächer als die übrigen.
Größe: $1^1/_2$—$1^2/_3$ mm. — Aust., Germ. — 12 St.
morio Brischke ♂♀.

23. Die ganze Stirnstrieme und die Lateralgegend des Thoraxrückens d. i. die Schulter, Suturaldepression und *sa*-Gegend schwefelgelb. — Schenkel ganz schwarz 24.

— Stirne ganz schwarz oder wenn gelb, so wenigstens die Stirnstrieme vorne ausgedehnt schwarz; besteht hierüber ein Zweifel so sind alle sechs Schenkelspitzen scharf abgesetzt schwefelgelb 25.

24. Rand und die kurzen Wimpern der Schüppchen weißlichgelb. Drittes Fühlerglied vorne beilförmig verbreitert. Fühlergruben ± gebräunt.
Größe: 1—$1^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Holl. — Am. sept. — 6 St.
Bellidis Kalt. ♂♀.
(syn.: *Solidaginis* Kalt., *coronata* Loew, *atripes* Bri. p. p., ? *humeralis* v. Ros.)

— Rand der Schüppchen braun, die langen Wimpern schwärzlich. Drittes Fühlerglied vorne nicht beilförmig verbreitert. Fühlergruben gelb.
Größe: 2—$2^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Fen., Suec., Helv., Hung., Gall., Hisp. — Am. spt. et cent. — 20 St.
Artemisiae Kalt. (1856) ♂♀.
(syn. *atripes* Zett., *jucunda* v. d. Wulp, *platyptera* Thoms., *Malvae* Burgess, *atripes* Bri. p. p., *minuta* Strobl)

25. Kopf, Körper und Beine ganz schwarz. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader $3^1/_2$ mal so lang wie der vorletzte. Rand und Wimpern der Schüppchen braunschwarz. Die vierte L.-Ader mündet in die Flügelspitze. — Sechstes Abdominaltergit (♂♀) länger als das fünfte. — Auch die Flügelwurzel mit braunen Adern.
Größe: $1^2/_3$ mm. — Aust., Germ., Bosn., Hisp., Suec., Lapp.
8 St. *gyrans* Fallen ♂♀

— Stirne, Thorax und Beine teilweise gelb gezeichnet, nie einfarbig schwarz. 26.

26. Schulter, Suturaldepression und *sa*-Gegend des Thoraxrückens schwefelgelb. Beine schwarz, alle Schenkelspitzen in der Breite der Schenkel scharf abgesetzt gelb. Stirnstrieme vorne schwarz, oben gelb. Scheitelplatten ganz gelb oder am Augenrande geschwärzt. Schüppchen weißlich gerandet und gewimpert. — Drittes Fühlerglied länger als breit, oben konkav, Stirne länger

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

als breit, Lunula schwefelgelb, Thoraxrücken schwarz, vorherrschend graulich bestäubt.
Größe: 2—2$^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Angl., Hung., Hisp., Suec. — Am. sept. — 16 St. *lateralis* Macqu. ♂♀
(syn.: *vittigera* Zett., *variceps* Zett., *laminata* Bri., *Coquilletti* Malloch)

— Luteralstreifen des Thoraxrückens wie die Zentralregion schwarz gefärbt, zumindest nicht scharf abgesetzt schwefelgelb 27.

27. Alle sechs Schenkelspitzen nur in der Breite der Schenkel gelb. Stirne schwarz, Scheitelplatten höchstens nur am Innenrande etwas ockergelb gesäumt. — Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader durchschnittlich 1$^1/_2$ mal so lang wie der vorletzte; zweiter Kostalabschnitt höchstens dreimal so lang wie der dritte. — Kleine Querader meist deutlich vor der Mitte der Diskalzelle. Schüppchen hell (gelblich) gerandet und gewimpert.
Größe: 2—2$^3/_4$ mm. — Aust., Germ., Curl., Holl., Mor., Hung., Hist., Ital., Hisp. — Am. sept. — 58 St. *atra* Meig. ♂♀
(syn.: *nigra* Macqu., *imbuta* Meig., *angulata* Loew., *riparia* v. d. Wulp, *luctuosa* Zett., Rond., Strobl p. p., *infinita* Becker, *incisa* Rond., *xanthaspis* var. *nigroscutellata* Strobl)

— Alle Schenkelspitzen im Spitzen- $^1/_5$ bis $^1/_2$ gelb. Stirnstrieme vorne schwarz, oben gelb, Scheitelplatten und Ozellendreieck glänzend schwefelgelb, letzteres mit schwarzem Ozellenfleck, erstere nur selten am Augenrand verdunkelt. — Schüppchen hellbraun gerandet und dunkelbraun gewimpert. — Drittes Fühlerglied rund, Stirne so lang wie breit, Lunula von schwärzlicher Grundfarbe, weißlich schimmernd, Thorax glänzend schwarz, unbestäubt.
Größe: 1$^1/_2$ bis 2 mm. — Aust., Boh., Germ., Norv., Hisp. — Am. sept. *muscina* Meig. ♂♀ (syn. *superciliosa* Zett., *vittata* Strobl)

28. Thoraxpleuren glänzend schwarz, nur mit feinen gelben Nähten. Thoraxrücken und Schild schwarz, noch vorherrschend glänzend, Lateralstreifen des Rückens fast gleichfarbig, wenigstens nie gelb. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader unbedeutend länger als der vorletzte. Arista relativ länger behaart. Lunula sehr groß, fast so hoch wie die Strieme vor dem vordersten Ocellus. — Drittes Fühlerglied schwarzbraun.
Größe: 1$^2/_3$—2 mm. — Aegypt. — 5 St. *piliseta* Becker ♂♀

— Thoraxpleuren oberhalb der *st*-Naht gelb. Thorax und Schild schwarz, matt aschgrau bestäubt, Lateralgegend des Rückens gelb. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader zweimal so lang wie der vorletzte. Arista kurz pubesziert. Lunula höchstens $^1/_4$ der Strieme vor dem vordersten Ocellus hoch. — Drittes Fühlerglied gelb.
Größe: 2 mm. — Aust., Germ., Holl., Suec., Bosn. — 8 St. *hilarella* Zett. ♂♀

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. Schwingerkopf dunkelbraun bis schwarz. Die vierte L.-Ader mündet in die Flügelspitze. — In allen Teilen schwarze Arten.
Fühlergruben unten nicht bis zum Munhöhlenrande reichend, sondern von ihm durch ein (braunes) Epistom getrennt. — Stirne gut zweimal so breit wie ein Auge, so lang wie oben breit. Flügel intensiv rauchig getrübt. Rüssellabellen etwas hakig gebildet. — Zweiter Kostalabschnitt zweimal so lang wie der dritte; zweite, dritte und vierte L.-Ader gerade und stark nach außen hin divergierend. Gesicht im Profile konkav, Mundrand etwas vorstehend; 3. Fühlerglied rund. — 3 + 1 *dc*-Borsten.
Größe: $2^1/_3$ mm. — Hisp. — 5 St. *Stroblii* n. n. ♂♀
(syn. *obscuripennis* Strobl nec Macqu.)

— Fühlergruben unten am Mundhöhlenrande auslaufend. Stirne schmäler als die doppelte Augenbreite, länger als oben breit. Flügel hyalin, höchstens etwas graulich. Rüssellabellen nicht hakig. 1.

1. Gesichtslinie im Profile gerade, nach unten hin zurückweichend, Mundrand daher nicht vorstehend und nicht sichtbar. Stirn und Wangen fast den Durchmesser des dritten Fühlergliedes über die Augen vortetend. Thoraxrücken durch graue Bestäubung im Glanze stark alteriert. — Drittes Fühlerglied länger als breit. — Zweiter Kostalabschnitt viermal so lang wie der dritte; zweite, dritte und vierte L.-Ader sanft gebogen, fast parallel und erst an den Mündungen etwas divergierend. — 3 + 1 *dc*-Borste.
Größe: 3 mm. — Aust., Germ. — Am. sept. — 2 St.
abnormalis Malloch ♀

— Gesichtslinie konkav, unten nicht zurückweichend, sondern mit dem Mundrande bis unter das runde dritte Fühlerglied vortretend. — Thorax und Schild glänzend schwarz. Gesicht und Wangen im Profile nur als schmaler Ringstreifen sichtbar. 2.

2. 3 + 0 *dc*-Borsten, also vor der Naht des Thoraxrückens keine deutliche Borste sichtbar. — Hypopyg (♂) hinten mit konischem Fortsatze. Kleine Querader ungefähr über der Mitte der Diskalzelle. Gesicht im Profile stark konkav, Mundrand vorstehend. Backen hinten $^1/_3$ eines Auges hoch. Zweite, dritte und vierte L.-Ader gebogen. Zweiter Kostalabschnitt länger als der dreifache vierte.
Größe: 2—$2^1/_3$ mm. — Europa, Tun. — Am. sept. — 32 St.
Lamii Kalt. ♂♀ (syn. *pulicaria* Scholtz).

— 3 + 1 *dc*-Borsten; praesuturale Borste entwickelt. Hypopyg (♂) hinten ohne konischen Fortsatz. 3.

3. Kleine Querader viel weniger als die Länge der hinteren Querader von dieser entfernt.
Größe: $1^1/_2$ mm. — Bosn. — 1 St. *Novakii* Strobl ♂.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Kleine Querader ungefähr über der Mitte der Diskalzelle. Gesichtsprofil gerade und lotrecht. Backen hinten $^1/_2$ eines Auges hoch. Zweite und dritte L.-Ader gerade, vierte gebogen. Zweiter Kostalabschnitt kürzer als der dreifache vierte.
Größe: über 2 mm. — Germ., Succ. *morionella* Zett. ♂♀.

8. Gen. **Liriomyza** Mik

Drittes Fühlerglied gelb, höchstens am Oberrande geschwärzt 1.
— Drittes Fühlerglied ganz dunkelbraun bis schwarz 17.
1. Stirne gelb 2.
— Stirne schwarzbraun, die leistenartigen Scheitelplatten am Innenrande etwas gelblich. Lunula und Gesicht schwarz. — Thorax und Hinterleib glänzend schwarz. Suturaldepression des Thoraxrückens und Mitte des Schildchens gelb. Beine schwarz, Vorderknie gelblich. Füße dunkelbraun. — Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader über $1^1/_2$ mal so lang wie das vorletzte. Schüppchen dunkelbraun gerandet und gewimpert.
Größe: $1^1/_2$ mm. — Aust. — 1 St. *Beckeri* Strobl ♀
2. Thoraxrücken hinten in der Mitte vor dem Schildchen mit einem nach vorne in die dunkle Zentralfläche eindringenden gelben Flecken 3.
— Thoraxrücken hinten in der Mitte bis zur Schildchenquernaht gleichartig schwarz oder grau gefärbt, höchstens durch eine schmale gelbe Querlinie abgegrenzt. 8.
3. Die kurzen Härchen zwischen *or*-Borsten und Stirnaugenrand sind nach vorne gebogen. Drittes Fühlerglied vorne rund. Thorax matt graulich bestäubt, die Grenzen des gelben Fleckes vor dem Schildchen unscharf. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader etwa $2^1/_2$ mal so lang wie der vorletzte. Siehe auch Punkt 8. *perpusilla* Meig.
— Die kurzen Härchen am Stirnaugenrande nach oben gebogen. Sind sie nach vorne gebogen (*L. angularis* n. sp.), so hat das dritte Fühlerglied vorne eine deutliche Ecke. 4.
4. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader deutlich kürzer als der vorletzte ($^2/_3$—$^4/_5$). — Stirne im Profile spitz über die Augen vortretend, Gesicht zurückweichend. Augen schief oval, so lang wie hoch. Stirne nur $^1/_3$ des Kopfes breit, fast zweimal so lang wie breit, parallelrandig. Hinterleib gestreckt. — Schenkel gelb, Schienen und Füße rostfarbig. Rand und Wimpern der Schüppchen dunkelbraun. Die Flügelspitze liegt zwischen der dritten und vierten L.-Ader.
Größe: 3 mm. — Belg., Germ., Succ. — 6 St. *ornata* Meigen ♂♀
(syn.: *elegantula* Zetterst., ?*confinis* Meig., ?*signata* Meig.)
— Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader so lang wie der vorletzte bis mehrfach so lang wie dieser. Kopfprofil ohne spitzwinklig vorstehende Stirne; letztere breiter und kürzer 5.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader so lang oder nur wenig länger als der vorletzte. 6.

— ungefähr zwei bis dreimal so lang wie der verletzte. 7.

6. Hinterleib mit Ausnahme der schwarzen Genitalien ganz hellgelb; ebenso die Thoraxpleuren oberhalb der Sternopleuralnaht, das Prälabrum und vorherrschend auch die Beine. Thoraxrücken in der Zentralregion gelb, mit schwarzen, mattbereiften Längsstriemen. — Schüppchen schwarzbraun gerandet und gewimpert. — Sechstes Tergit des ♂ etwa doppelt so lang als das fünfte, beim ♀ gleichlang. — Backen hinten etwa $^1/_3$ eines Auges hoch. — Die beiden Endabschnitte der fünften L.-Ader sind ungefähr gleichlang. Die Mündung der vierten L.-Ader liegt etwas unterhalb der Flügelspitze.
Größe: $1^3/_4$—$2^1/_3$ mm. — Aust., Germ. — ?Am. sept. — 18 St.
Impatientis Brischke ♂♀ (syn. *lutea* Kalt., ? *melampyga* Loew.)

— Hinterleib schwarz, nur an den Seiten der Tergite breit gelb. Beine schwarz, mit gelben Knien. Zentralregion des Thoraxrückens mit einem zusammenhängenden schwarzen, vorherrschend matten Fleck. Prälabrum schwarz. Schüppchen dunkelbraun gerandet und gewimpert. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader etwa $1^1/_2$ mal so lang wie der vorletzte. Die Mündung der vierten L.-Ader liegt an der Flügelspitze.
Größe: $1^1/_2$—2 mm. — Aust., Germ., Holl. — 72 St.
variegata Meigen (1830) ♂♀ (syn.: *Astragali* Brischke)

7. Drittes Fühlerglied oben mit scharfer Vorderecke. Die kleinen Härchen zwischen *or*-Borsten und Stirnaugenrand sind nach vorn geneigt. Die kleine Querader ist von der hinteren nur deren Länge entfernt und steht weit jenseits der Mitte der Diskalzelle. — Hinterleib ganz vorherrschend braunschwarz, ebenso die Schienen und die Füße. Thoraxrücken mit zusammengeflossenem schwarzen Zentralfleck. Prälabrum schwarz. Backen niedriger als $^1/_2$ des Auges, Wangen linear. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader etwa dreimal so lang wie der vorletzte. Schüppchen braun gerandet und gewimpert.
Größe: $1^2/_3$ mm. — Germ. — 1 St. *angularis* n. sp. ♂

— Drittes Fühlerglied vorne rund, ohne Ecke. Die kleinen Härchen am Stirnaugenrande sind nach oben gebogen. Die kleine Querader des Flügels steht ungefähr auf der Mitte der Diskalzelle. — Hinterleib und Beine hellgelb, Schienen und Füße höchstens rostgelb. Die Rückenzeichnung des Thorax besteht aus rostfarbigen bis schwarzen Längsstriemen, die matt weißlichgrau bestäubt sind. Prälabrum gelb. Backen hinten gut $^1/_2$ eines Auges hoch, Wangen relativ breit und leistenartig abgesetzt. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader $1^2/_3$—$2^1/_2$ mal so lang wie der vorletzte. Schüppchen hellgelb gerandet und gewimpert. Sechstes Tergit (♂♀) so lang wie das fünfte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Größe: etwa 2 mm. — Aust., Germ., Gall., Holl., Hung., Bosn., It. — Am. sept. — 42 St. *lutea* Meigen ♂♀
(syn. *fulvella* Rond., *borealis* Malloch)

8. Die kurzen Härchen zwischen *or*-Borsten und Stirnaugenrand sind nach vorne gebogen. — Nur 1 *ori* vorhanden. — Die kleine Flügelquerader steht vor der Mitte der Diskalzelle. — *acr.*-Härchen zweizeilig, nur in der vorderen Hälfte des Rückens vorhanden. Die gelben Stellen am Thorax, Schild und Hinterleib sind wie die schwarzen graülich bestäubt und daher wenig kontrastierend. Augen schief oval liegend. Lunula fast so hoch wie die Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus. — Färbung veränderlich.
Größe: $1^1/_2$—2 mm. — Aust., Germ., Norv., Suec., Histr., Graec., Hisp., Alg. — Can. I. — Am. sept. — 40 St. *perpusilla* Meigen♀
(syn.: *tarsella* Zett., *dorsata* Siebke, *meridionalis* Strobl, *oasis* Becker, *halterata* Becker, *immaculata* Coquill.)

— Härchen am Stirnaugenrande nach oben gebogen. Die gelben Stellen des Körpers sind durch graue Bestäubung nicht unscheinbar gemacht, sondern kontrastieren 9.

9. Taster am Ende stark löffelartig, fast kreisrund verbreitert. — Augen schiefoval, Gesicht nach unten zurückweichend, Stirne und Wangen etwas vorstehend. — Nur 1 *ors.* — Sechstes Tergit (♂♀) $1^1/_2$ mal so lang wie das fünfte. — Ovipositor kurz. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader $2^1/_4$—$2^1/_2$ mal so lang wie der vorletzte; hintere Querader meist schief. — Thoraxrücken in der schwarzen Zentralregion etwas grau bestäubt, aber noch glänzend. Mesopleuren vorherrschend gelb, Schenkel gelb, Schienen und Füße schwarzbraun.
Größe $2^1/_2$ mm. — Germ. — 5 St. *latipalpis* n. sp. ♂♀

— Taster nicht verbreitert, normal. 10.

10. Der schwarze Zentralfleck des Thoraxrückens ist mehr oder weniger aschgrau bestäubt, nicht vorherrschend glänzend. Zwei *ors*-Borsten vorhanden. Vorne an der Quernaht des Thoraxrückens sind 4—6 Härchen nebeneinander als *acr.* vorhanden. — Sechstes Tergit bei ♂ und ♀ zweimal so lang wie das fünfte. 11.

— Der schwarze Zentralfleck des Thoraxrückens ist glänzend, unbestäubt oder fast ohne Bestäubung. 12.

11. Schüppchen dunkelbraun gerandet und gewimpert. — Sechstes Tergit nur am Hinterrande breit gelb. Vordere Schienen und Füße rotbraun, hintere schwarzbraun. — Der Kostalabstand zwischen der zweiten und dritten L.-Ader ist auffällig kleiner als der zwischen der dritten und vierten, auch sind die zweite und dritte L.-Ader einander im ganzen Verlaufe genähert. — Ovipositor: Körper lang, basal konisch, sonst schlank zylindrisch.
Größe: 2,5 mm. — Aust., Germ., It. — 21 St.
urophorina Mik ♂♀

— Schüppchen gelblich gerandet und gewimpert. — Sechstes Tergit gelb, median am Vorderrande mit einem kleinen viereckigen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarzen Fleck. Schienen und Füße gelb, nur die vier hinteren Schienen rostgelb. — Der Kostalabstand zwischen der zweiten und dritten L.-Ader ist ungefähr so lang wie der zwischen der dritten und vierten. — Ovipositor kurz, konisch.
Größe: 1,5—2,5 mm. — Aust. — 26 St. *Wachtlii* n. sp. ♂♀

12. Mesopleuren mit Ausnahme eines schmalen gelben Saumes oben unter der Notopleuralnaht und hinten an der Mesopleuralnaht ganz schwarz 13.
— Mesopleuren höchstens in der unteren und vorderen Hälfte am Rande braun oder schwarz, oben und hinten aber breit gelb, also vorherrschend bis fast ganz gelb. — Metapleuralcallus gelb. 14.

13. Schenkel bis auf die schmalen gelben Knie ausgesprochen schwarz. Taster mindestens mit schwarzer Spitze. Metapleuralcallus schwarz. — Stirne mit fast rechtem Winkel über die Augen vorstehend, Wangen dort fast $^1/_3$ Augenabstand breit. Gesicht unten zurückweichend. Backen hinten gut $^1/_2$ eines Auges hoch. — Drittes Fühlerglied am Oberrande geschwärzt.
Größe: $1^1/_2$—$2^1/_4$ mm. — Aust., Germ., Suec., Histr., Graec., It., Hisp., Aeg. *orbona* Meig. ♂♀ (syn.: *fuscolimbata* Strobl)
— Schenkel und Taster gelb. Stirne nicht vorstehend, Wangen linear. Backen hinten $^1/_3$ eines Auges hoch. Metapleuralcallus gelb.
Größe: 2 mm. — Aust., Germ., Skand., Pol., Cran. — 26 St. *virgo* Zett. ♂♀

14. Beine tiefschwarz, nur die Schenkelspitzen schmal gelb. Flügel merklich graulich tingiert, mit schwarzen Adern.
Aust., Germ., Hisp. — 8 St. *puella* Meig. ♂♀
— Schenkel gelb oder wenigstens mit breiten, gegen das Braun des Wurzelteiles hin unscharf abgegrenzten gelben Spitzen 15.

15. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader durchschnittlich zweimal so lang wie der vorletzte. — Schenkel von der Wurzel her in größerer Ausdehnung verdunkelt, braun bis schwarzbraun, an der Spitze breit gelb. — Alle Hinterränder der Tergite gelb gesäumt. Hinterleibsseiten vorne in wechselnder Ausdehnung gelb gefärbt, sodaß auf der Oberseite des Abdomens das Gelb oder das Schwarz vorherrschen kann.
Größe: 2—$2^3/_4$ mm. — Aust., Germ., Hung., Rom., Curl., Dan., Scand. — Can. I. — Am. sept. — 94 St. *flaveola* Fallen ♂♀
(syn.: *variegata* Meig. 1835, *blanda* Meig., *pictella* Thoms., ?*scutellata* Mall.)
— Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader durchschnittlich dreimal ($2^1/_2$ bis viermal) so lang wie der vorletzte. Schenkel ganz gelb oder teilweise mit braunen dorsalen Längswischen, aber noch vorherrschend gelb. — Hinterleib ganz schwarz, mit oder ohne gelbe Hinterrandsäume an den Tergiten, hier und da auch mit gelben Tergitseiten in der vorderen Hälfte desselben (*Liriom. pusilla* Meig. s. lat.) 16.

16. *acr.* nur zweizeilig. Thoraxrücken äußerst spärlich behaart. Die *acr.* enden hinten zwischen der ersten und zweiten *dc*, Rücken

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

daher hinten kahl. — 1. *ors* nach oben, die 2. schon mit nach innen gebogen.
Größe: $1^1/_4$—$1^1/_2$ mm. — Aust., Germ. — 16 St.
pusilla pusio Meig. ♂♀
(syn.: *congesta* Becker)

— *acr.* durchschnittlich vier in der Querlinie zwischen den *dc* unregelmäßig geordnet. — Alle zwei *ors* mit den Spitzen noch oben gebogen.
Größe: $1^1/_4$—$2^1/_8$ mm. — Europa, Am. sept. et cent., Formosa. — 400 St. *pusilla* Meig. s. st. ♂♀
(syn. *scutellata* Fall. nec Panz. p. p., *annulipes* Meig., *pascuum* Meig., *exilis* Meig., *Violae* Curt., *lacertella* Rond., *Trifolii* Burgess, *Brassicae* Riley, *diminuta* Walk. Coqu. — **Spec. biolog.** 1. *pusilla* Meig. Gour. — 2. *Eupatorii* Kalt. — 3. *strigata* Meig. Bouché = *Bryoniae* Kalt. — 4. *fasciola* Meig. Brisch. = *Heraclei* Bché. — 5. *Hieracii* Kalt.

— *acr.* durchschnittlich sechs in einer Querlinie zwischen den *dc*, unregelmäßig geordnet. Rücken dichter behaart. Die *acr.* reichen bis über die erste *dc* zurück und sind dort mit den Spitzen nach einwärts gebogen. — 1. *ors* nach oben, 2. mit den Spitzen schon teilweise nach einwärts gebogen.
Größe: $1^3/_4$ bis etwas über 2 mm. — Aust., Germ., Holl. — Madeira. — 21 St. *pusilla amoena* Meig. ♂♀

17. Stirne gelb, ebenso die Schulter, Suturaldepression und *sa*-Gegend; ausnahmsweise ist die Stirnstrieme allein braun 18.
— Stirne einschließlich der Orbiten pechbraun bis schwarz. Thoraxrücken einschließlich Schulter und Lateralstreifen ganz schwarz 22.

18. Schwingerkopf schwarzbraun. Beine und Hüften ganz und gar tiefschwarz, ebenso die ganzen Fühler und Taster. Hinterleib schwarz, nur das sechste Tergit weißlich gerandet.
Größe: 2 mm. — Alp. — 6 St. *alpicola* Strobl ♀
— Schwingerkopf hellgelb.[1]) Hüften und Schenkel gelb oder nur teilweise gebräunt. Erstes und zweites Fühlerglied gelb, drittes ganz oder größtenteils schwarz. Thoraxrücken mattgrau bereift. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader $1^1/_2$ bis 2 mal so lang wie der vorletzte 19.

19. Vor dem Schilde liegt ein in die schwarze Zentralregion des Rückens nach vorne eindringender gelber Fleck. — *acr.* zweizeilig. 21.
— Ein gelber praescutellarer Fleck fehlt. 20.

---

[1]) Hierher: *fasciventris* Becker (1907). Beine ganz schwarz, ebenso Fühler. Kl. Querader im 2. Drittel der Diskalzelle. Letzter Abschnitt der 5. L.—A. doppelt so lang wie der vorletzte. Hinterleib schwarz mit gelben Hinterrandsäumen. — Größe: $2^3/_4$ mm. — Chin. Turkest. — Mir lag die Art nicht vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

20. *acr*-Härchen unregelmäßig drei bis vier der Quere nach gestellt. Stirnstrieme gelb, Taster schwarz.
Größe: 2 mm. — Aust. — 3 St. *Mikii* Strobl ♂♀
— *acr*.-Härchen zweireihig. Stirnstrieme schwarzbraun, Taster gelb. — 1 St. *pectoralis nigrifrons* n. subsp.♀
21. Taster schwarz. Zentralregion des Rückens zusammenhängend schwarz, matt schwärzlichgrau bereift. — Hinterleib schwarzbraun, an den Seiten der Tergite rötlichgelb, an den Hinterrändern mit schmalen gelben Säumen. Mesopleuren in der unteren Hälfte schwarzbraun.
Größe: $1^1/_2$—$2^1/_2$ mm. — Aust., Dalm., Hung., Hisp. — Can. I. — Am. sept. — 15 St. *pectoralis* Becker ♂♀
(syn.: *lutea* Strobl p. p., *pacifica* Meland.)
— Taster gelb. Thoraxrücken mit isolierten schwarzen Längsstriemen. Mesopleuren ganz oder fast ganz gelb, ebenso der ganze Hinterleib mit Ausnahme der Genitalien.
Größe: etwa 2 mm. — Aust., Hisp. — Amer. cent. — 4 St.
pectoralis longispinosa Malloch ♂♀
22. Beine, einschließlich der Schenkelspitzen ganz schwarz. Flügel graulich. Adern auch an der Flügelwurzel dunkelbraun. — Drittes Fühlerglied vorne eiförmig zugespitzt. — Schüppchen grau, schwarz gerandet und gewimpert. Umwallung desselben schmutziggelb. Pleuralräume kontrastlos dunkel.
Größe: 2 mm. — Aust., Germ., Rom. — 42 St.
flavonotata Halid. ♂♀ (syn.: *scutellata* Fall. p. p.)
— Beine schwarz, alle sechs Knie aber scharf abgesetzt schwefelgelb. Füße braungelb. — Flügel hyalin, Adern braungelb, an der Flügelwurzel hellgelb. Schüppchen und ihre Umwallung weißgelb. ebenso die feinen Pleuralsäume. Rand und Wimpern der Schüppchen braun. 23.
23. Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader viermal so lang wie der vorletzte. Kleine Querader jenseits der Mitte der Diskalzelle. — Drittes Fühlerglied rund.
Größe: $1^1/_2$ mm. — Aust., Histr., Suec., Lapp. — 4 St.
flavoscutellaris Zett. ♂♀
— Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader kaum zweimal so lang wie der vorletzte. Kleine Querader über dem 1. Drittel des Diskalzelle stehend. — Drittes Fühlerglied oben etwas konkav.
Größe: 2 mm. — Germ. — 2 St. *xanthaspida* n. sp. ♂♀

9. Gen. **Haplomyza** Hend.

Schildchen gelb. 1.
— Schildchen wie der ganze Körper und die Beine glänzend schwarz. Schüppchen graulich, schwarzbraun gerandet und gewimpert. Schwingen weißlich. Flügel bräunlich milchig, mit dunklen Adern und kaum hellerer Wurzel. Die Kosta erreicht die Mündung der vierten L.-Ader nicht ganz. — 3 + 0 *dc*, nach vorn hin ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kürzt. Drittes Fühlerglied vorn oben etwas eckig. Sechstes Abdom.-Tergit verlängert.
Größe: 2 mm. — Aust.
atro-nitens n. sp. ♂ (syn.: ? *heteroptera* Loew)

1. Kopf samt Fühlern und Tastern, Leib und Beine schwarz. Die äußersten Schenkelspitzen gelb, vielfach verdunkelt. Flügel rauchig getrübt, mit dunklen Adern und kaum hellerer Wurzel. Schwinger gelb, Schüppchen wie vorige Art. Zwei *dc* hinten. Drittes Fühlerglied etwas beilförmig, vorne oben mit abgerundeter Ecke. Kosta bis zur vierten L.-Ader reichend. Sechstes Abd.-Tergit verlängert.
Größe: $1^1/_2$—2 mm. — Austr., Germ., Holl., Hist.
xanthaspis Loew ♂♀

— Kopf samt Fühlern und Tastern, Hüften und Beine bleichgelb, ebenso der Lateralstreifen am Thoraxrücken und die Pleuren mit Ausnahme dreieckiger schwarzer Zentralflecke an den Sterno- und Hypopleuren. Zentralregion des Thoraxrückens glänzend schwarz. Hinterleib vorherrschend gelb. Schüppchen weiß, hell gerandet und gewimpert. Schwinger gelb. Flügel hyalin mit blaßgelben Adern. Backen hinten $^2/_3$ eines Auges hoch. Sechs nach vorne kürzer werdende Börstchen in der *dc*-Reihe. — *acr.* zweizeilig.
Größe: $1^1/_2$ mm. — Hisp. *latigenis* n. sp. ♀

Anmerkung: *H. balcanica* Strobl (*Phytom.*) würde sich nach der Beschreibung durch die schmalen Backen ($^1/_4$ Augenhöhe), den etwas grau bestäubten Thoraxrücken und vier *dc*-Borsten (Größe 1,3 mm) unterscheiden. — Dalm.

Die jüngste Beschreibung von *H. Tiefii* Strobl (*Phytom.*) bietet keinen greifbaren Unterschied von *balcanica*. Größe 1 mm. — Carn.

Vielleicht liegen auch nur Stücke der *Lir. pusilla* Meig. oder *flaveola* Fall. mit beiderseits fehlender hinterer Querader, wie sie abnorm vorkommen, vor!

10. Gen. **Phytagromyza** nov. gen.

Schildchen gelb mit dunklen Seitenflecken oder wenn vorherrschend dunkel, so doch auf der Oberseite mit gelbem Medianfleck. — Stets 3 + 1 *dc*. — Die ganze breite Lateralregion des Thoraxrückens von der Schulter bis einschließlich der *sa*-Gegend und der Kopf sind gelb. 1.

— Schildchen ganz schwarz oder grau, auch dorsal in der Mitte[1]) 3.

1. Beide Queradern des Flügels stehen noch wesentlich vor der Mediastinamündung und sind einander stark genähert. — Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader fünfmal so lang wie der vorletzte.

[1]) Liegt eine Art vor, bei der die beiden Endabschnitte der 5. L.-Ader ungefähr gleich lang sind, so siehe Punkt 5, *Domomyza lunulata* Hend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Härchenreihe zwischen *or* und Augenrand deutlich sichtbar. Drittes Fühlerglied lehmgelb, erstes und zweites Glied, dann Taster, je ein Seitenfleck am Rücken vor dem Schilde, die Oberhälfte der Mesopleuren, Schenkelspitzen, Schienen und Füße — bleichgelb. — Schüppchen braun gerandet und gewimpert. — *prsc* deutlich vorhanden.
Größe: $2^1/_3$ mm. — Ter. Alp. — 1 St. *praescutellaris* n. sp. ♀

— Mindestens die hintere Querader steht deutlich jenseits der Mündung der ersten L.-Ader. — Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader höchstens dreimal so lang wie der vorletzte. — Härchen zwischen *or*-Borsten und Stirnaugenrand fehlend. — Schüppchen gelb gerandet, aber wenigstens braun gemischt gewimpert. 2.

2. Auf dem Thoraxrücken vor dem Schilde ein rechteckiger gelber Fleck, der bis zur zweiten *dc* nach vorne reicht. — Die drei schwarzen graulich bestäubten Längsstriemen der Zentralregion des Rückens sind meist noch deutlich zu erkennen, können aber auch zusammengeflossen sein; Pleuren oberhalb der Mesopleuralnaht fast ganz gelb. — Drittes Fühlerglied gelb, am Vorderrande gebräunt. Taster gelb mit brauner Spitze. — *prsc* deutlich. — *acr* dichter, unregelmäßig vier bis fünfreihig.
Größe: 2—$2^1/_3$ mm. — Aust., Germ., Rom. — 15 St.
trivittata Loew ♂♀

— Thoraxrücken hinten ohne praescutellaren gelben Fleck. — Die Zentralregion des Rückens bis zum Schilde zusammenhängend schwarz, grau bereift. Pleuren schwarz, nur gelb gesäumt. — Drittes Fühlerglied und Taster schwarz. — *prsc* fehlen. — *acr* unregelmäßig, zwei bis vier.
Größe: 2—$2^1/_2$ mm. — Aust., Rom. — 35 St.
anteposita Strobl ♂♀

3. Auch die hintere Querader steht noch vor der Mediastinamündung, so daß der letzte Abschnitt der fünften L.-Ader mehr als viermal so lang wie der vorletzte ist. — Hinter der Thoraxquernaht stehen vier *dc*, vor ihr ein bis drei Härchen. — Härchen zwischen *or* und Augenrand vorhanden. 4.

— Auch die hintere Querader steht unter oder jenseits der Mündung der ersten L.-Ader; letzter Abschnitt der fünften L.-Ader daher nur zwei bis dreimal so lang wie der vorletzte. — Hinter der Thoraxquernaht stehen höchstens drei *dc*. 5.

4. Die drei Ocellen bilden ein Dreieck, dessen vorderer Winkel mindestens 120 Grad beträgt. — Lunula groß, $^1/_2$ der Stirne vor dem vordersten Ocellus hoch. — In der Linie der *dc* stehen jederzeit sechs bis sieben nach vorne an Stärke abnehmende Borsten (4 + 2 bis 3). Behaarung des Rückens rauh. — Härchen zwischen *or* und Augen sehr deutlich. — Erste und Zweite *ors* einander genähert. — Stirne ockergelb, Fühler rostgelb, Thorax und Schild schwarz, aschgrau bestäubt, Lateralgegend braungelb. — Schenkelspitzen bleichgelb. Vorderfüße ockergelb. Rand und Wimpern der Schüppchen braun.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Größe: 2—2¹/₄ mm. — Aust., Germ. — 2 St. *similis* Brischke ♂ (syn.: *praecedens* Strobl)

— Vorderer Winkel des von den drei Ocellen gebildeten Dreiecks wenig mehr als 90 Grad. — Lunula mittelgroß, nur ¹/₃ der Stirne vor dem vordersten Ocellus hoch. — In der Linie der *dc* stehen fünf nach vorne abnehmende Borsten (4 + 1). Behaarung des Thoraxrückens weniger rauh. — Härchen zwischen *or* und Auge kurz und spärlich. Erste und zweite *ors* einander nicht genähert. — Stirne dunkel braungrau, an den Plattenrändern lehmgelb. Fühler schwarz, sonst wie *similis*.
Größe: 2¹/₄ mm. — Aust., Holl. — 5 St.
Harlemensis Weyenbergh ♂♀ (syn. *flaviceps* Hal., — ? *Lonicerae* R. D. — ? *obscurella* Gour.)

5. Härchenlängsreihe zwischen *or*-Borsten und Stirnaugenrand deutlich sichtbar vorhanden; Schüppchen weiß bis gelb gerandet und gewimpert; 3 + 0 *dc*; letzter Abschnitt der fünften L.-Ader zwei bis dreimal so lang wie der vorletzte; die weißgraue Lunula ist groß, ³/₄ der Stirne vor dem vordersten Ocellus hoch. Scheitelplatten leistenartig. 6.

— Zwischen *or* und Augenrand fehlen Härchen 7.

6. Kleine Querader ungefähr über der Mitte der Diskalzelle stehend. — Alle sehs Schenkelspitzen deutlich gelb. Stirne von wachsgelber Grundfarbe, aber nach vorn hin wie berußt aussehend. Thorax und Schild schwarz, etwas bereift. — Hypopyg dorsal ohne Dornfortsatz.
Größe: 2—2²/₃ mm. — Aust., Sil., Germ., Hung., Bosn. — 60 St.
flavocingulata Strobl ♂♀ (syn.: ? *cincta* Rond.)

— Kleine Querader der hinteren genähert. — Nur die Vorderschenkel an der Spitze deutlich gelb. Stirne ganz vorherrschend schwarz. Thorax und Schild lebhaft glänzend schwarz. Hypopyg dorsal mit kurzem schwertförmigen Fortsatz
Größe: 2¹/₂ mm. — Aust., Germ. — 10 St. *spinicauda* n. sp. ♂♀

7. Dorsozentralborsten 3 + 1; — Mundrand in der Mitte spitzig hinaufgezogen 9.

— Nur hinter der Thoraxquernaht zwei bis drei Borsten vorhanden; letzter Abschnitt der fünften L.-Ader zweimal so lang wie der vorletzte. 8.

8. In allen Teilen schwarze Art, Thorax und Hinterleib glänzend; auch die Schenkelspitzen schwarz. Flügelwurzel, Pleuralsäume des Thorax und Bauchbindehaut unscheinbar dunkelbraun. Schüppchen grau, schwarzbraun gerandet und gewimpert. — Zweiter Kostalabschnitt dreimal so lang wie der dritte. — Hinter der Naht drei *dc*. — Rüssellabellen breit und kurz.
Größe: 2 mm. — Aust. — 5 St. *Zernyi*[1]) n. sp. ♂♀

— Stirne und Backen hellgelb, Fühler und Taster schwarz. Thorax und Schild glänzend schwarz, Pleuralsäume gelb. Vorderschenkel

[1]) Von Dr. Hans Zerny, dem bekannten Lepidopterologen, entdeckt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit hellgelber Spitze. Bauchhaut gelb. Schüppchen weißlich, braun gerandet und gewimpert. — Hinterleibstergite gelb gesäumt. — Zweiter Kostalabschnitt fünfmal so lang wie der dritte. — Nur zwei *dc* hinter der Naht. — Rüssellabellen auffallend verlängert und zugespitzt, zurückgeschlagen.
Größe: $2^1/_2$—$2^1/_4$ mm. — Aust., Germ. — 8 St. *orphana* n. sp. ♂♀

9. Stirne, Wangen und Backen hellgelb, ebenso die Schulterbeule, Suturaldepression, die Pleuralnähte und Spitzen der Vorderschenkel. — Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader dreimal so lang wie der vorletzte; beide Queradern einander stark genähert, höchstens die Länge der kleinen von einander entfernt. Diskalzelle langgestreckt, viermal so lang wie breit. Backen hinten $^1/_3$ eines Auges hoch. — Thorax und Schild glänzend schwarz. Fühler schwarz.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Holl. — 24 St.
discrepans v. d. Wulp ♂♀

— Stirne, Wangen und Backen schwärzlich ockerfarben, Schulter und Suturalgegend und Pleuralnähte gelbbraun, Spitzen der Vorderschenkel rotbraun. — Letzter Abschnitt der fünften L.-Ader viermal so lang wie der vorletzte; beide Queradern einander weniger genähert. Diskalzelle gedrungener, kaum dreimal so lang wie breit. Backen hinten $^1/_2$ eines Auges hoch. Thorax und Fühler wie vorige Art.
Größe: $1^1/_2$ mm. — Aust. — ?Am. sept. — 5 St.
anomala Strobl s. str. ♀

11. Gen. **Napomyza** Halid.

Die hintere Querader steht in der Verlängerung der kleinen unterhalb dieser oder sogar noch weiter wurzelwärts, also vor ihr. 1.
— Hintere Querader jenseits der kleinen Querader stehend, also hinter ihr. 5.
1. Schild gelb, höchstens an den Seiten braun. 2.
— Schild von schwarzer Grundfarbe, grau bestäubt. 3.
2. Borsten und Haare der Fliege schwarz. Hellgelb sind der Kopf, die Fühlerwurzeln, die Lateralregion des Rückens, der größte Teil der Pleuren und auch des Hinterleibes. Drittes Fühlerglied $1^1/_2$ mal so lang wie breit, schwarz, groß. Rückenmitte schwarz, dicht gelbgrau bestäubt. Schenkel schwarz, im Spitzenviertel gelb. — Backen hinten $^3/_4$ eines Auges hoch. Zwischen Fühlergruben und Prälabrum ein Epistom eingeschoben. 1 *ors* und 4 *ori*.
Größe: $3^1/_2$—$4^2/_3$ mm. — Aust., Germ., Holl., Dan., Fen., Norv., Succ., Gall., Angl. — 25 St. *elegans* Meig. ♂♀ (syn.: *festiva* Meig.)
— Borsten und Haare der Fliege hellgelb, wie der ganze Körper samt den Beinen. Genitalien schwarz. Zentralregion des Thoraxrückens rotbraun längsgestriemt, wenigstens hinten dreiteilig, die Mittelstrieme hinten abgekürzt. Auch Metanotum, Ocellen-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fleck und Spitzenhälfte des dritten Fühlergliedes rostbraun. — Backen $^3/_5$ eines Auges hoch. Ein Epistom fehlt.
Größe: fast 2 mm. — Pol. — 2 St. *Heringii*[1]) n. sp. ♂♀

3. Stirne und Backen hellgelb, alle Schenkelspitzen gelb; drittes Glied vorne rund. Hinterleib pechschwarz, Tergite hinten und seitlich abgesetzt hellgelb gesäumt. Thorax und Schild schwarz, matt aschgrau bestäubt.

— Stirnstrieme schwarzbraun, Scheitelplatten und Wangen ockergelb, Backen gelbbraun. — Beine pechschwarz, nur die Vorderknie etwas heller, gelbbraun. — Thorax, Schild und Hinterleib schwarz, ersterer graulich überstäubt, letzterer mit schmalen schmutziggelben Hinterrandsäumen der Tergite. Am Thorax sind die Pleurallinien weißgelb. — Backen $^3/_5$ Auge hoch. — Drittes Fühlerglied so lang wie basal breit, vorne mit einer abgerundeten Ecke. Arista dicker als gewöhnlich. Lunula groß, $^2/_3$ der Strieme vor den Ocellen hoch. Sch.-W.-Platten leistig abgesetzt. — 1 *ors* und 4 *ori.* — Stirne zweimal so breit wie ein Auge. Ein Epistom fehlt. *acr.* unregelmäßig, vier bis sechs der Quere nach.
Größe: $2^2/_3$—3 mm. — Fen., Holl., Angl. — 3 St.
nigriceps v. d. Wulp ♂♀ (syn: *Ursula* Sintenis)

4. Stirne und Wangen erheblich, letztere leistig über die Augen vorstehend. — Stirne dreimal so breit wie ein Auge, breiter als lang. Backen hinten fast um Augenhöhe herabgesenkt. — Zwischen Fühlergruben und Prälabrum ist ein Epistom eingeschoben. Fühler klein. — *acr.* nicht ganz regelmäßig zweizeilig. — 1 *ors* und 3 *ori.* — Erstes und zweites Fühlerglied gelb, drittes schwarz. Metatarsus gelb, auch die Schulter hinten und die Hüften an der Spitze gelb. — Schüppchen gelblich gerandet und gewimpert. — Flügel weißlich hyalin.
Größe: $3^1/_3$ mm lang. — Aust., Germ., Holl. — 5 St.
annulipes Meig. ♀

— Stirne und Wangen nur wenig über die Augen vorstehend, erstere zweimal so breit wie ein Auge und so lang wie breit. Backen hinten $^1/_2$ eines Auges hoch. Ein Epistom fehlt, die Fühlergruben enden am Mundrand. Fühler größer. — 2 *ors* und 2 bis 3 *ori.* — Fühler, Füße und Hüften schwarz. — Schüppchen ockerig gerandet und dunkelbraun gewimpert. — Flügel schwach hyalin.
Größe: $2^1/_2$ bis 4 mm. — Europ., Tun., Can. I., — Am. sept. — 200 St. *lateralis* Fallen ♂♀ (syn.: *Phyt. geniculata* Börner 1906 *Euphrasiae* Kalt.

5. Die dritte und vierte L.-Ader münden symmetrisch oberhalb und unterhalb der Flügelspitze, die in der Mitte zwischen beiden liegt. — Taster auffallend löffelartig verbreitert, vorn ungefähr so breit wie das dritte Fühlerglied. — Die Mündung der dritten L.-Ader ist von jener der zweiten und vierten gleichweit entfernt.

---

[1]) Vom Mikrolepidopterologen Martin Hering entdeckt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— 1 *ors* und 3 *ori*. — Stirn und Backen hellgelb. Fühler und Taster schwarz. Thorax und Schild ganz matt aschgrau bestäubt. — Beine schwarz, die äußersten Spitzen der Vorderschenkel rotgelb. Schüppchen dunkelbraun gewimpert.
Größe: 3 mm. — Aust. — 1 St. *palpata* n. sp. ♀

— Die vierte L.-Ader mündet an der Flügelspitze oder nur wenig unter ihr, die dritte weit vor derselben. — Taster schmal, nicht verbreitert. 6.

6. Dritte L.-Ader gerade oder fast gerade oder gegen die Mündung hin sogar mit einer Neigung zur Aufbiegung gegen die Kosta hin, ihre Mündung von jener der vierten auffällig weiter entfernt als von der der zweiten. 7.

— Dritte L.-Ader gegen die Mündung hin merklich nach hinten gebogen, also gegen die Kosta hin bauschig, ihre Mündungsabstände von der zweiten und vierten L.-Ader sind wenig an Länge von einander verschieden. — Sechstes Tergit so lang wie das fünfte. — *acr.* dicht, unregelmäßig sechs- bis siebenreihig. Stirnstrieme und Backen ockergelb. Stirne $2^1/_3$ mal so breit wie ein Auge. Backen hinten $^2/_5$ eines Auges hoch. Sonst wie *Gentii* (Punkt 7) gefärbt.
Größe: $2^2/_3$ mm. — Aust. — 1 St. *deflecta* n. sp. ♀

7. Stirne und Backen hellgelb. Fühler und Taster schwarz. Thoraxrücken dicht matt hell aschgrau bestäubt. Sechstes Tergit (♂ und ♀) länger als das fünfte. 8.

— Kopf ganz schwarz, schwarzbraun oder lederbraun. Thoraxrücken dunkelgrau bestäubt, etwas glänzend. 9.

8. Alle Schenkelspitzen in Schenkelbreite scharf abgesetzt hellgelb. Alle Abdominaltergite am Hinter- und Seitenrande gelb gesäumt. — Stirne etwa zweimal so breit wie ein Auge. Backen hinten $^1/_2$ eines Auges hoch. — *acr.* normal zweizeilig, seltener vor der Naht des Rückens unregelmäßig mehrzeilig.
Siehe Nr. 5. — 4 St. *lateralis* Fall. var. ♂♀

— Nur die Vorderschenkel an den äußersten Spitzen etwas heller, sonst alle Schenkel schwarz. Hinterleib schwarz, nur das sechste Tergit hinten weißgelb gesäumt. — Stirne dreimal so breit wie ein Auge, Backen hinten $^2/_3$ eines Auges hoch. — *acr.* unregelmäßig gereiht, dicht, vier bis sechs Härchen der Quere nach.
Größe: 3 mm. — Alp. cent. — 2 St. *Gentii* n. sp. ♂

9. *acr.* zweizeilig, wenn auch nicht vollkommen regelmäßig, hinten nur bis zur zweiten *dc* zurückreichend. — Vierte *dc*-Borste etwas vor der Querlinie der *prsut.* stehend. — Lunula klein, viel kleiner als ein Halbkreis und niedriger als $^1/_2$ der Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus. — Wangen nur $^1/_8$ des Gesichtsaugenabstandes breit, wie die Scheitelplatten unten verschmälert, nicht wulstig. Gesicht etwas breiter als hoch. — Drittes Fühlerglied groß, abgerundet quadratisch. — Backen hinten fast $^1/_2$ Auge hoch. — In allen Teilen, auch die Beine, ganz schwarz. Flügel graulich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

getrübt, namentlich vorne. — Sechstes Tergit des Abdomens (♂) kürzer als das fünfte.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Holl., Angl. — 30 St.
Glechomae Kaltenb. ♂♀ (syn. *piceipes* V. d. Wulp)
— *acr.* unregelmäßig gereiht, drei bis fünf Härchen der Quere nach zwischen den *dc.* Drittes Fühlerglied mittelgroß rund. 10.
10. Wangen sehr breit und wulstig, etwa $^1/_4$ des Gesichtsaugenabstandes breit. Scheitelplatten vorne nicht verschmälert. Gesicht doppelt so breit wie hoch. Backen hinten $^3/_5$ eines Auges hoch. — Die *acr.* reichen hinter die erste *dc* zurück. Die vierte *dc* steht etwas hinter der Querlinie der *prsut.* — Lunula groß, höher als $^1/_2$ der Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus. — Hüften und Schenkel ganz pechschwarz. — Sechstes Tergit (♂) kürzer als das fünfte.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Aust. — 1 St. *platystoma* n. sp. ♂
— Wangen linear. Scheitelplatten nach vorne hin auffällig verschmälert. Gesicht so hoch wie breit. Backen hinten $^2/_5$ eines Auges hoch. — Die *acr.* enden hinter der zweiten *dc.* Die vierte *dc* steht vor der Querlinie der *prsut.* — Lunula etwa $^1/_2$ der Strieme vor dem vordersten Ocellus hoch. — Schenkelspitzen, besonders die vordersten, dann die Schienenwurzeln bleichgelb und vielfach auch die Schienenspitzen und die Füße gelblichbraun. — Sechstes Abdominaltergit länger als das fünfte.
Größe: $1^2/_3$—2 mm. — Germ., Boh., Holl., Angl., Dan., Fen. — 4 St. *Xylostei* Kalt. ♂♀ (syn. *nigricans* Meq.)

13. Gen. **Phytomyza** Fall.

Stirne weißlichgelb bis rotgelb. 1.
— Stirne oder mindestens die Strieme dunkellederbraun bis schwarz, nie mit zitron- oder orangegelbem Tone. Schildchen auch teilweise nie gelb. 49.
1. Schild ganz oder wenigstens dorsal in der Längsmitte gelb. 2.
— Schildchen ganz grau oder schwarz, auch oben in der Mitte nicht gelbe. 18.
2. Fühler ganz schwarz oder doch das dritte Glied ganz dunkelbraun bis schwarz. 3.
— Fühler gelb, höchstens das dritte Glied außen etwas gebräunt. 12.
3. *acr*-Härchen vorne am Rücken nicht in Längsreihen geordnet, unregelmäßig stehend, etwa drei bis fünf Härchen der Quere nach nebeneinander, nach hinten zu bis über die zweite *dc*-Borste zurückreichend. — Lateralregion des Thoraxrückens breit gelb. 4.
— *acr.*-Härchen vorne der Länge nach zweizeilig geordnet, nur schütter und spärlich vorhanden, nach hinten zu höchstens bis zur dritten *dc* zurückreichend. Nur eine *ors* vorhanden, nämlich die vordere oder zweite; die erste oder hintere fehlt oder ist nur viel kürzer und schwächer entwickelt vorhanden. 8.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. Erste *ors*-Borste schwächer als die zweite oder fast fehlend. — Schienen und Füße gelb, erstere hinter der Mitte etwas verdunkel. Zentralregion des Thoraxrückens zusammenhängend schwarz, grau bereift, vorne zwischen den Schultern jederseits mit einspringendem gelbem Winkel, hinten in der Mitte bis oder fast bis zum Schilde reichend, seitlich davon aber vor den Schildchenecken von der Postalargegend her gelb. Pleuren oberhalb der Sternopleuralnaht samt Metapleuralcallus gelb, nur die Mesopleuren am Unterrande schwärzlich gesäumt. Auch unterhalb der Sternopleuralnaht ein breiter gelber Saum. Schild fast ganz gelb. Schenkel schwarzbraun, mit breiterer gelber Spitze als die Schenkel breit sind. Hinterleib schwarzbraun, beim ♂ mit sehr breiten, beim ♀ mit schmäleren und nur am 6. Tergit mit breiten gelben Hinterrandsäumen an den Tergiten. Zweiter Flügelrandabschnitt kürzer als der dreifache vierte. — Dritte L.-Ader fast gerade und an der Mündung mit Neigung zum Aufbiegen; die vierte mündet ungefähr in die Flügelspitze.
Größe: 2 mm. — Aust., Germ. — 2 St. *Conyzae* n. sp. ♂♀
— Beide *ors*-Borsten vorhanden, die erste mindestens von gleicher Stärke wie die zweite. Füße braun bis schwarz. 5.
5. Zentralregion des Thoraxrückens bis zum Schilde heran ganz schwarz, mattgrau bestäubt, ohne Längsstrierung und ohne praescutellaren gelben Fleck. — Zweites und drittes Fühlerglied schwarz, erstes gelb. — Vierter Flügelrandabschnitt $1^1/_3$ bis $1^1/_2$ mal so lang wie der dritte. 6.
— Zentralregion des Rückens mit schwarzen, grau bestäubten Längsstriemen, deren mittlere hinten vor dem Schilde abgekürzt sind, weshalb dort ein gelber Fleck entsteht. — Erstes und zweites Fühlerglied gelb, drittes schwarz, groß, abgerundet rechteckig, fast $1^1/_2$ mal so lang wie breit. — Zweiter Flügelrandabschnitt 3 bis $3^1/_2$ mal so lang wie der dritte, vierter so lang wie dieser. — Beine bleichgelb, Hinterleib vorherrschend gelb.
Größe: $2^1/_4$ bis $2^3/_8$ mm. — Aust., Germ. — ? Am. sept. — 100 St. *Vitalbae* Kalt. ♂♀ (syn.: ? *clemativora* Coqu.)
6. Dritte und vierte L.-Ader ganz gerade, letztere mündet in die Flügelspitze. — Der zweite Flügelrandabschnitt ist kürzer als der dreifache vierte. — Drittes Fühlerglied rund. — Schenkel schwarzbraun, Spitzen an allen in Schenkelbreite abgesetzt bleichgelb. Zentralregion des Rückens vorne oberhalb der Schultern ohne einspringende gelbe Winkel oder Stufen. Schild nur oben in der Mitte gelb. Meso- und Pteropleuren nur im oberen Drittel gelb, Metapleuralcallus schwarz.
Größe: $1^3/_4$ mm. — Curl. — 1 St. *pseudohellebori* n. sp. ♂
— Dritte L.-Ader des Flügels gegen die Mündung hin nach abwärts gebogen, die vierte mündet unterhalb der Flügelspitze. — Der zweite Flügelrandabschnitt ist länger als der dreifache vierte. — Drittes Fühlerglied außen ± beilförmig verbreitert. —
Größe: $2^2/_3$ bis $3^1/_2$ mm. 7.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7. Obere $^1/_2$ der Meso- und Pteropleuren bleichgelb. Hinterleib rötlich oekergelb. Schild bleichgelb, mit braunen Seiten. Schenkel ockergelb, braun gefleckt.
Größe: $2^2/_3$ bis $3^1/_2$ mm. — Aust., Germ. — 22 St.
Hellebori Kalt. ♂♀
— Pleuren und Hinterleib ganz schwarz, nur die Mesopleuren oben schmal gelb gerandet. Schild ganz schwarz oder nur mit kleinem rötlichen Mittelfleck auf der Oberseite. Schenkel schwarz, mit gelben Spitzen. Hisp. — 4 St. *Hellebori obscurata* n. subsp. ♂♀
8. Thoraxrücken, Pleuren und Hinterleib ganz rotgelb. Zentralregion des Thoraxrückens ohne schwarze, grau bestäubte Längsstriemen, höchstens mit Spuren von solchen oder von rostroten Striemen. Sterno- und Hypopleuren höchstens mit rostroten Flecken. Hüften und Schenkel hellgelb.
Größe: $2^1/_2$ bis 3 mm. — Europ., Can. I., Mad., Am. sept. — 32 St.
Ranunculi flava Fall. ♂♀
(syn.: *terminalis* Meig., *pallida* Meig., *citrina* v. Ros.)
— Zentralregion des Thoraxrückens mit schwarzer, grau bestäubter Längsstriemung — die auch in einen einzigen Fleck zusammengeflossen sein kann. Mindestens die Sterno- und Hypopleuren schwarz, aschgrau bestäubt. 9.
9. Die Längsstriemen des Thoraxrückens von einander durch gelbe Linien ± deutlich getrennt, das Medianpaar hinten abgekürzt, so daß vor dem Schilde ein gelber Fleck entsteht. — Pleuren gelb, nur die Sterno- und Hypopleuren unten mit einem schwarz grauen Fleck. Schild ganz gelb oder nur mit kleinen grauen Seitenflecken. Hüften und Schenkel gelb.
Größe: 2 bis $2^1/_2$ mm. — Europa., — Am. sept. — 35 St.
Ranunculi Schrank (1803) *albipes* Meig. ♂♀
(syn.: *Ranunculi* Rob. Desv. u. Kalt., *terminalis* Walk., *cinereo-vittata* Staeg., *flava* Zett. var. b., *flavotibialis* Strobl.)
— Die Längsstriemen des Thoraxrückens sind zu einem einheitlichen Fleck zusammengeflossen. Vor dem Schilde kein gelber Fleck oder nur die Spur eines solchen sichtbar. — Sterno- und auch Mesopleuren unten ± ausgedehnt schwarzgrau gefärbt. Schild an den Seiten geschwärzt, oft sehr ausgedehnt, aber mindestens oben in der Längsmitte noch gelb. 10.
10. Schienen und Füße schwarzbraun bis schwarz. — Fünftes und sechstes Abdominaltergit gleich lang. Dritte L.-Ader des Flügels gegen die Mündung hin allmählich nach abwärts gebogen. Zweiter Kostalabstand mehr als viermal so lang wie der dritte. — Erstes und zweites Fühlerglied gelb, das große runde dritte schwarz. 11.
— Schienen und Füße gelb. — Sechstes Abdominaltergit sehr deutlich länger als das fünfte (♂♀). Dritte L.-Ader des Flügels gerade oder eher sogar mit einer Neigung zum Aufbiegen. — Zweiter Kostalabstand kürzer als der vierfache dritte. — Hüften und Schenkel mit Ausnahme der Spitzen der letzteren schwarz. Fühler ganz

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarzbraun, drittes Glied nur mittelgroß, nicht völlig rund. Größe: $1^1/_2$ mm. — Aust., Suec., Norv. — 2 St.
marginella Fall. ♂♀

11. Schenkel gelb oder fast ganz gelb. Mesopleuren meist nur in der unteren Hälfte schwarz.
Größe: $1^4/_5$ bis $3^1/_5$ mm. — Eur., Madeira, Amer. sept. — 95 St.
flavoscutellata Fall. ♂♀
(syn.: *scutellata* Meig., *notata* Meig., *vitripennis* Meig., *incisa* Macq., ? *confinis* Meig., ? *Scolopendri* Rob.-Desv. = *elegans* Gour., *flava* Doubleday)

— Schenkel mit ± ausgedehnten Verdunkelungen an der Basis und jenseits der Mitte, bis ganz schwarz mit gelben Spitzen. — Mesopleuren höchstens im oberen Drittel noch gelb.
Größe: $2^1/_3$ bis $3^1/_2$ mm. — Eur., Amer. sept., Groenl. — 250 St.
praecox Meig. ♂♀
(syn.: *maculipes* Brullé et Zett., *Zetterstedti* Schin.)

12. Härchen zwischen den *or*-Borsten und dem Stirnaugenrand aufrecht oder nach oben gebogen. 13.

— Obige Härchen nach vorn gebogen oder fehlend. 15.

13. Hüften und Beine ganz weißlichgelb. Borsten und Haare der Fliege rötlichgelb. Backen hinten $^2/_3$ eines Auges hoch. Wangen breit. — 3 + 1 *dc.* — *prsc* fehlend. Stirn vorn $2^1/_2$ bis 5 mal so breit wie ein Auge. 14.

— Hüften und Schenkel braun. Schenkelspitzen, Schienen u. Füße bleichgelb. Borsten u. Haare schwarz. Thoraxrücken in der Zentralregion vorn bis hinten ganz braunschwarz, grau bestäubt. Hinterleib dunkelbraun. Backen hinten $^1/_3$ eines Auges hoch. Wangen linear. Stirne oben zweimal, vorne $1^1/_2$ mal so breit wie ein Auge 4 + 1 *dc.* — *prsc* vorhanden.
Größe: $1^5/_8$ bis $2^1/_8$ mm. — Aust., Germ., Fen., Gall., Holl., — 21 St
Xylostei Rob.-Desv. ♂♀ (syn.: *Lonicerae* Bri., *aprilina* Gour.)

14. Stirn parallelrandig, $2^1/_2$ bis $2^2/_3$ mal so breit wie ein Auge. Gesicht nicht blasig. Thoraxrücken schwefelgelb, mit drei schwarzen, grau bestäubten Längsstriemen in der Mitte, die nur vorne zusammenhängen und hinten das Schildchen nicht erreichen. — Sterno- und Hypopleuren mit schwarzem Zentralfleck. Oberer Hinterkopf mit Ausnahme des Augenrandes ganz schwarz.
Größe: $1^1/_2$ bis 2 mm. — Aust., Germ., Holl., Mor., Angl. — 8 St.
tridentata Loew ♂♀

— Stirne nach vorne hin verbreitert, oben dreimal, vorne beim ♂ $4^1/_2$—5 mal, beim ♀ $3^1/_2$—4 mal so breit wie ein Auge. Gesicht, namentlich beim ♂, blasig aufgetrieben. Thoraxrücken mit drei rostgelben, grau bestäubten Längsstriemen wie oben beschrieben. Pleuren ganz gelb. Oberer Hinterkopf nur mit einem quadratischen schwarzen Flecke über dem Halse.
Größe: 2 mm. — Germ., Angl., Hib. — 5 St.
populicola Halid. ♂♀ (syn.: *Populi* Kalt.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Fühlergruben unten durch ein hohes Epistom vom Mundhöhlenrande entfernt. Härchen zwischen *or* und Stirnaugenrand fehlen. Nur eine *dc* hinten am Thoraxrücken stark entwickelt, vor derselben eine Reihe von sieben Borstenhärchen. — Kopf im Profile zweimal so hoch wie lang, besonders die Backen hoch und dabei kurz. Gesicht zurückweichend. Zentralregion des Thoraxrückens zusammenhängend schwarz, wie die schwarzen Flecken der Pleuren dicht weißgrau bereift. Vor dem Schilde ein gelber Fleck. Hinterleib dunkelbraun. Flügel leuchtend milchweiß.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Hisp. — 1 St. *Morenae* Strobl ♀

— Fühlergruben unten am Mundhöhlenrande auslaufend. Härchen zwischen *or* und Augenrand deutlich sichtbar. — 3 + 1 *dc*. — Kopf höchstens $1^1/_2$ mal so hoch wie lang. Flügel hyalin, nicht milchig. 16.

16. Stirne und die wulstigen Wangen auffällig breit — um den Durchmesser des dritten Fühlergliedes über die Augen vorstehend. Backen hinten so hoch wie der lotrechte Augendurchmesser. Zentralregion des Thoraxrückens mit drei scharf isolierten schwarzen, weißgrau bestäubten Längsstriemen, deren mittlere hinten stärker abgekürzt ist als die zwei seitlichen. — Drittes bis sechstes Abdominaltergit mit in der Mitte unterbrochenen Querreihen schwarzer Punkte hinter dem Vorderrande. Drittes Fühlerglied ganz gelb.
Größe: $3^1/_2$ mm. — Germ. — 2 St. *pulchra* n. sp. ♀

— Stirne und Wangen höchstens als schmaler Ring vor den Augen sichtbar. Backen hinten etwa $^1/_2$ eines Auges hoch. Drittes Fühlerglied am Vorderrande ± gebräunt. Hinterleib einfarbig gelb. 17.

17. Thorax samt Schild ganz gelb. Schüppchen gelb gerandet und gewimpert. Dritte L.-Ader im Verlaufe sehr deutlich zur vierten hin gebogen.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Aust. — 3 St.
ochracea n. sp. ♂♀ (syn. *analis* Schin.)

— Zentralregion des Thoraxrückens zusammenhängend schwarz, matt bräunlichgrau bestäubt, vor dem Schilde nicht gelb. Pleuren des Thorax schwarz gefleckt, Metanotum schwarz. Schüppchen schwärzlich gewimpert. Dritte L.-Ader gerade.
Größe: 3 mm. — Aust., Germ., Angl., Suec. — Am. sept. — 5 St.
analis Zett. ♀ (syn.: *terminalis* Becker, *rufescens* v. Ros.)

18. Schenkel ganz oder doch vorherrschend gelb, höchstens dorsal mit braunen Striemen oder Flecken. 19.

— Schenkel schwarz und höchstens nur an der Spitze gelb. 25.

19. Fühler ganz gelb, höchstens das dritte Glied ± verdunkelt, aber nie schwarz. 20.

— Fühler schwarz, wenigstens das dritte Glied. Beine vorherrschend gelb. 24.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

20. Lateralläng sstrieme des Thoraxrückens, d. i. Schulter, Suturaldepression und *sa*-Gegend — breit gelb. Wangen und Stirne vorne über die Augen vorstehend. Backen hinten sehr breit. 21.
— Lateralregion des Rückens wie die Mitte ebenfalls von schwarzer Grundfarbe, grau bestäubt. — Wangen und Stirne vorne nicht über die Augen vorstehend. Backen von mittlerer Breite. 23.
21. Härchen zwischen *or* und Stirnaugenrand nach oben gebogen. 4 + 1 *dc*.
Siehe No. 13. *Xylostei* Rob.-Desv.
— Härchen am Stirnaugenrand nach vorne gebogen; 3 + 1 *dc*. 22.
22. Pleuren oberhalb der *st*-Naht gelb, nur die Mesopleuren unten mit kleinem braunen Längsstreifen. Zentralregion des Thoraxrückens und Schild schwarz, sehr deutlich glänzend, nur schwach graulich bereift. Axillarlappen des Flügels schmal, sehr flachbogig begrenzt. — 1 *ors* + 2 (seltener 3) *ori*.
Größe: 2—$3^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Holl., Angl., Dan., Scand., Fenn., Hung., Hisp. — 30 St. *flavicornis* Fall. ♂♀
— Pleuren bis zur Notopleuralnaht aschgrau, ebenso die ganz matte Zentralregion des Thoraxrückens und des Schildchens. Axillarlappen des Flügels von normaler Breite. — 2 *ors* und 3 (seltener 2) *ori*.
Größe: $2^3/_4$—3 mm. — Europ., Aegypt., Madeira. — Am. sept. — 20 St. *rufipes* Meig. ♂♀
(syn.: *sulphuripes* Meig., *ruficornis* Zett., *flavicornis* Beck., Meland., *bistrigata* Strobl, *femoralis* Bri.)
23. Augen nackt. Stirne vom Scheitel bis zu den Fühlern gemessen so lang wie oben breit. Beide *ors* nach oben gebogen. Das Basalglied des Ovipositors ist so lang wie der Hinterleib und mit Ausnahme der Wurzel zylindrisch.
Größe: 2—$2^1/_2$ mm. — Hiervon $^1/_2$ bis $^2/_3$ mm auf die Legeröhre. — Aust., Germ., Suec., Norv., Lapp., Gall., Rom. — 15 St.
varipes Macqu. ♂♀ (syn. *stylata* Meig., *femoralis* Zett. *Rhinanti* Kalt.).
— Augen sehr dicht und auffällig behaart. Stirne bis zu den Fühlern gemessen nur $^2/_3$ der oberen Stirnbreite lang. Nur die 1. *ors* nach oben, die zweite schon teilweise mit nach einwärts gebogen. Basalglied des Ovipositors kurz und konisch.
Größe: $2^1/_3$—$2^1/_2$ mm. — Aust. — 2 St. *dasyops* n. sp. ♂♀
24. Thoraxrücken matt aschgrau bestäubt. — *acr.* schütter, zweizeilig, nur vorne sichtbar. Arista zweimal so lang wie die Fühler, in der Wurzelhälfte auffällig verdickt. Erstes und zweites Fühlerglied, Schultern und Oberrand der Mesopleuren rostgelb. Rand und Wimpern der Schüppchen hellfarbig.
Größe: $1^1/_2$—$2^1/_3$ mm. — Aust., Hung., Rom., Germ., Hist., — 12 St. *flavofemorata* Strobl ♂♀
— Thoraxrücken lebhaft glänzend schwarz, Lateralregion desselben und auch die Pleuren oberhalb der *st*-Naht zitrongelb. — *acr.* dicht, rauh, unregelmäßig sechszeilig, bis hinten reichend. — Arista nur $1^1/_3$ mal so lang wie die Fühler, im Basaldrittel etwas ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dickt. Hinterleib gelb. Schüppchen gelb, Wimpern bräunlich. Größe: $2^1/_3$ mm. — Dalm. — 1 St. *dorsata* n. sp. ♂

25. Taster an der Spitze auffällig spatelig verbreitert. Fühlergruben oberhalb des Mundhöhlenrandes endend, von diesem durch ein spitzes Epistom getrennt. Vibrissen kaum entwickelt. Stirne gewölbt, vorne erheblich vorstehend, Gesicht nach unten hin auffällig zurückweichend. Augen im Profile so lang wie hoch. Größe: $3^1/_4$ mm. — Germ., Dalm., Sic., Hisp. — 10 St. *gymnostoma* Löw ♂♀ (syn.: *algeciracensis* Strobl)

— Taster normal. Fühlergruben unten am Mundrande auslaufend. Vibrissen deutlich entwickelt. 26.

26. Fühler gelb oder rotgelb, höchstens das dritte Glied etwas dunkler. 27.

— Fühler schwarz, mindestens das dritte Glied. 29.

27. Die Härchen zwischen *or*-Borsten und Stirnaugenrand nach oben gebogen. 4 + 1 *dc*-Borsten, nach vorne hin an Größe stark abnehmend. Siehe No. 13. *Xylostei* Rob.-Desv.

— Härchen am Stirnaugenrande mit den Spitzen nach vorne gebogen. 3 + 1 *dc*. 28.

28. *acr*.-Härchen des Thorax zweizeilig geordnet. Lateralstreifen des Thoraxrückens mit der Zentralregion gleichfärbig matt grau. Dritte L.-Ader des Flügels gerade 28a.

— *acr*. unregelmäßig stehend, vorne ca. drei bis vier Härchen in einer Querreihe. Seitenstreifen am Thoraxrücken oberhalb der *n*.-Naht gelb Drittes Fühlerglied rund. Stirne und Wangen im Profile nicht vortretend. — 1. *ors* fehlend oder nur schwach vorhanden. *acr*. unregelmäßig gereiht, vorne etwa drei bis vier Härchen in einer Querreihe. Schüppchen dunkelbraun gerandet. Dritte L.-Ader allmählich abwärts gebogen, mit der vierten weniger divergierend.
Siehe auch No. 37. *albiceps* Meig.

28a. Drittes Fühlerglied abgerundet rechteckig, ca. $1^1/_2$ mal so lang wie breit. Stirne und Wangen vorne auffällig über die Augen vorstehend. Gesicht gerade zurückweichend. Zwei gleichstarke *ors*. Scheitelplatten hinten und vorne ziemlich gleich breit.
Größe: $2^2/_3$ mm. — Aust., Germ., Holl., Ross. mer., Hisp., Syr. — 28 St. *Orobanchia* Kalt. ♂♀ (syn.: *simillima* Strobl — *longicornis* Czerny)

— Drittes Fühlerglied rund. Stirne und Wangen nur als schmaler Ring vor den Augen sichtbar. Gesichtslinie im Profile mit winkelig vortretendem Mundrande. Erste *ors* kürzer als die zweite und weiter einwärts gerückt. Scheitelplatten vorne plötzlich verjüngt.
Größe: $1^1/_2$—2 mm. — Germ., Austr., Holl. *Cytisi* Brischke ♂

29. Thorax, Schild und Hinterleib glänzend schwarz. Beine ganz schwarz. Kopf gelb, Fühler, Taster, Stirnorbiten und Ocellenplatte schwarz.
Größe: $1^2/_3$ mm. — Aust. — 1 St. *fulgens* n. sp. ♀

— Thorax und Schild ± matt grau bestäubt, 30.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

30. *acr.*-Härchen am Thoraxrücken zwischen den vorderen *dc*-Borstenpaaren unregelmäßig in drei bis sechs Längsreihen stehend, nach hinten zu spärlicher werdend. 31.
— *acr.*-Härchen fehlen ganz oder sind in zwei Längsreihen geordnet vorhanden. 40.
31. Zwei *ors* vorhanden, von denen die erste oder die hintere mindestens so stark und so lang wie die zweite ist. 32.
— Wenn die erste oder hintere *ors* überhaupt vorhanden ist, so ist sie deutlich schwächer und kürzer als die zweite. 34.
32. Schulter und die übrige Lateralregion des Thoraxrückens bleichgelb. Schildchen in der Mitte mit oder ohne Spuren von Gelb. Vorderhüften wenigstens an der Spitze gelb. Drittes Fühlerglied ± beilförmig am Ende.
Siehe No. 7. — Hisp. *Hellebori obscurata* n. subsp.
— Lateralstreifen des Rückens mit der Mitte gleichfarbig schwarz oder höchstens lederbraun. Schild stets ganz schwarz, auch die Vorderhüften. Drittes Fühlerglied rund 33.
33. Dritte und vierte L.-Ader stark nach außen hin divergierend, vierter Flügelrandabschnitt deutlich länger als der dritte. — Suturaldepression des Rückens lederbraun, Schulterbeule unten ockergelb. — *acr.*-Härchen kurz. Stirne oben $1^1/_2$ mal so breit wie ein Auge. Basalglied des Ovipositors so lang wie das sechste Tergit, dieses (♀) in der Mitte ohne Vertiefungen.
Größe: 2 mm. — Aust., Germ., Holl., Ang. — Am. sept. — 17 St.
Aquilegiae Hardy ♂♀ (syn.: *nigra* Curtis)
— Dritte und vierte L.-Ader nur schwach nach außen divergierend, dritter und vierter Randabschnitt des Flügels fast gleich lang. Thoraxrücken auch im ganzen Seitenstreifen schwarzgrau. — *acr.*-Härchen rauh. Stirne oben zweimal so breit wie ein Auge. Basalglied des Ovipositors verlängert, sechstes Tergit (♀) in der Mitte mit zwei punktförmigen Vertiefungen.
Größe: $3^2/_3$—$4^1/_2$ mm. — Aust., Germ. — 18 St.
affinis continua n. subsp. ♂♀
34. Dritte L.-Ader gerade und mit der vierten stark nach außen hin divergierend. 35.
— Dritte L.-Ader des Flügels gegen die Mündung allmählich nach abwärts gebogen, mit der vierten daher nur schwächer divergierend. 36.
35. Die ganze Lateralregion des Thoraxrückens und der Oberrand der Mesopleura weißlichgelb. Schüppchen hell gerandet und höchstens ockergelb gewimpert. — *acr.* nicht ganz regelmäßig zweizeilig, etwas hinter die zweite *dc*-Borste zurückreichend. Härchen im *ia*-Streifen einzeilig. — Zweiter Flügelrandabschnitt etwa zweimal so lang als der vierte.
Größe: $1^1/_2$—$1^3/_4$ mm. — Aust., Germ. — 8 St.
Pauli-Loewii n. sp. ♂♀
— Lateralregion des Rückens kaum heller als die Zentralregion, nur die Schulterbeule unten ockergelb. Mesopleura oben nur

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schmal gelb gerandet. Schüppchen bräunlich gerandet und dunkelbraun gewimpert. — *acr.* vorne unregelmäßig drei bis fünf nebeneinander, hinten bis zur ersten *dc*-Borste zurückreichend. Härchen im *ia*-Streifen mehr als einreihig. — Zweiter Flügelrandabschnitt etwa dreimal so lang wie der vierte.
Größe: $1^3/_4$—$2^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Holl., Angl., Fen. — 72 St.
Angelicae Kalt. ♂♀

36. Beine einfärbig schwarz. Lateralregion des sonst matt dunkelgrauen Thoraxrückens und ein schmaler Streifen oben an den Mesopleuren weißgelb. — *acr.* vorne unregelmäßig 7 bis 8, hinten schütterer und bis zur ersten *dc* zurückreichend. Schüppchen dunkel gewimpert. Wangen schmal. Gesicht so hoch wie breit. Stirne oben zweimal so breit wie ein Auge.
Größe: $2^1/_2$ mm. — Germ., Holl.
Aconiti n. sp. ♀ (syn. *albiceps* Brisch. p. p.).

— Schenkelspitzen, besonders deutlich die vorderen, abgesetzt bleichgelb. — *acr.* Schütterer. 36a.

36a. Außer der ganzen, scharf abgesetzten Lateralregion des Thoraxrückens (Schulter, Suturaldepression und *sa*-Gegend) ist auch noch etwa die obere Hälfte der Mesopleuren bleichgelb. 37.

— Mesopleuren oben nur schmal gelb gesäumt. Nur der Schultercallus mit Ausnahme eines dunklen Zentralfleckes oder nur an der Unterseite gelb. — Suturaldepression und *sa*-Gegend bloß unauffällig lederbraun. 38.

37. Stirne oben zweimal, vorne $1^1/_2$ mal so breit wie ein Auge, Gesicht breiter als hoch, Wangen ein Sechstel des Gesichtes breit, deutlich abgesetzt. Thorax oben matt aschgrau bereift. Füße und vorherrschend auch die Schienen dunkelbraun. *acr.* vorne unregelmäßig drei bis vier, hinten etwa zweizeilig und enden in der Regel hinter der zweiten *dc*.
Größe: $1^3/_4$—$2^1/_2$ mm. — Eur. — Am. sept. — 84 St.
albiceps Meigen ♂♀
(syn.: *geniculata* Brullé, *Sonchi* Rob.-Desv., *bipunctata* Loew, *fallaciosa* Brisch. p. p., *flavoantennata* Str.)

— Stirne oben $1^1/_2$ mal, vorne so breit wie ein Auge, Gesicht höher als breit. Wangen linear. Thorax oben mit noch sichtbarem Glanze. Schienen und Füße vorherrschend bleichgelb. *acr.*-Härchen dichter gestellt, vorne unregelmäßig fünf bis sechs, hinten langsam schütterer und bis zur ersten *dc* zurückreichend.
Größe: $2^1/_2$—$2^3/_4$ mm. — Aust., Germ., Holl., Gall., Fen. — 52 St.
Lappae Gour. ♂♀
(syn.: *albiceps* Scholtz, *Arctii* Kalt., *Senecionis* Kalt., *fallaciosa* Bri. p. p., *femoralis* v. Ros.)

38. Schüppchen hell gewimpert. Schienen und Füße vorherrschend bleichgelb. Nur eine *ors* vorhanden. Humeralcallus bleichgelb, mit dunklem Zentralfleck. Vierter Flügelrandabschnitt $1^1/_2$ bis $1^2/_3$ mal so lang wie der dritte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Größe: fast 2 mm. — Aust., Germ., Fen. — 3 St.
Solidaginis n. sp. ♂♀

— Schüppchen dunkel gewimpert. Schienen und Füße vorherrschend dunkelbraun. — Zwei *ors* vorhanden, wovon die erste nur ausnahmsweise fehlt. Vierter und dritter Randabschnitt des Flügels annähernd gleichlang. 39.

39. Schulterbeule nur am Unterrande ockergelb gefärbt. Thoraxrücken mit Seifen- bis Fettglanz. — *acr.* drei bis vier in einer Querreihe, hinten vor der ersten *dc* endend.
Größe: 2—2$^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Gall., Holl. — 65 St.
Sphondylii Rob.-Desv. ♂♀
(syn. *nigra* Gour., *Heraclei* Kalt., *albiceps* Hardy)

— Schulterbeule bis auf einen dunklen Zentralfleck ganz ockergelb. Thorax ganz matt gelbgrau bereift. — *acr.* fünf bis sechs in einer Querreihe, bis zur ersten *dc*-Borste zurückreichend.
Größe: 2$^3/_4$ mm. — Aust. — 1 St. *Campanulae* n. sp. ♂

40. Drittes Fühlerglied elliptisch verlängert, 1$^1/_2$ mal so lang wie breit 41.

— Drittes Fühlerglied so lang wie breit oder nur unbedeutend länger als breit, in diesem Falle sind aber *acr.* vorhanden. 43.

41. *acr.* zweizeilig vorhanden. Zwei *ors* von mindestens gleicher Länge und Stärke und zwei *ori*. Siehe im übrigen Punkt 62.
cineracea n. sp.

— *acr.* fehlen vollständig. Stirn und Wangen stehen im Profil vorn erheblich über die Augen vor. Lateralstreifen des Thoraxrückens mit der Zentralregion gleichfarbig grau, nicht gelb 42.

42. Nur eine *ors* und eine *ori* vorhanden. Stirne etwa zweimal so breit wie ein Auge. Zweiter Kostalabschnitt 3$^1/_2$ mal so lang wie der dritte.
Größe: 1$^2/_3$ mm. — Aust., Germ. — 8 St. *facialis* Kaltenb. ♂♀

— Zwei *ors* und zwei *ori* vorhanden, die erste *ors* ist an der Wurzel im Verhältnis zur zweiten auffällig einwärts gerückt, die zweite *ors* ist nach auswärts gebogen. Stirne oben dreimal so breit wie ein Auge. Zweiter Kostalabschnitt fünfmal so lang wie der dritte.
Größe: 2—2$^3/_4$ mm. — Germ., Hisp., Syr. — 7 St.
spoliata Strobl ♂♀

43. Augen dicht behaart. Zweiter Kostalabschnitt 1—1$^1/_3$ mal so lang wie der Abstand zwischen den Mündungen der zweiten bis vierten L.-Ader. Backen in der Mitte $^1/_4$ eines Auges hoch. *acr.*-Härchen zweizeilig, schütter. — Arista in der Wurzel $^1/_2$ zylindrisch verstärkt, im Endteil haardünn. Sechstes Tergit des Hinterleibes bei ♂ und ♀ verlängert. Dritte L.-Ader beinahe gerade. — Stirnstrieme hier und da ledergelb verdunkelt. Schenkel schwarz mit abgesetzten gelben Spitzen. Schüppchen dunkelbraun gewimpert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Größe: $1^3/_4$—$2^1/_3$ mm. — Aust., Germ., Angl., Fen., Suec., Norv., Lapp. — 50 St. *nigra* Meig. ♂♀
(syn.: *nigritula* Zett., *fuscula* Zett., *albiceps* Strobl p. p., *obscurifrons* Strobl.)

— Augen nackt oder nur sehr zerstreut behaart. 44.

44. Lateralregion des Thoraxrückens und Oberrand der Pleuren bleichgelb. 44a.

— Lateralstreifen des Metanotums nicht gelb. Beide *ors* gleichstark oder die erste *ors* stärker und beide nach oben gebogen. 45.

44a. Große Art: 3 mm. — Zweiter Kostalabschnitt doppelt so lang wie der zwischen den Mündungen der zweiten bis vierten L.-Ader. — Dritte L.-Ader gebogen. — Drittes Fühlerglied groß, etwas länger als breit, abgerundet rechteckig, auffällig lang pubesziert, ebenso die Arista. Beide *ors* nach außen gebogen und merklich weiter innen stehend als die drei *ori*, die erste *ors* etwas schwächer als die zweite. — *acr.* zweizeilig, sechs bis sieben in jeder Längsreihe. — Helv. *alpestris* n. sp. ♀

— Kleine Art: $1^1/_2$ mm. — Zweiter Flügelrandabschnitt kürzer als $1^1/_2$ mal jener zwischen der zweiten bis vierten L.-Ader. — Dritte L.-Ader gerade. — Drittes Fühlerglied rundlich, kurz pubesziert; erstes und zweites gelb. Erste *ors* verkümmert, zweite aufgebogen und nicht auffällig einwärts inseriert. — *acr.* zweizeilig, schütter, etwa fünf in jeder Längsreihe. — Austr. *Matricariae* n. sp. ♂

45. Der Flügelrand zwischen der ersten und zweiten Längsader ist etwa zweimal so lang wie der zwischen der zweiten und vierten bis etwa dreimal so lang wie der zwischen der dritten und vierten L.-Ader. — *acr.* zweizeilig geordnet, bis hinter die zweite *dc* zurückreichend. Backen in der Mitte $^1/_2$ eines Auges hoch.
Größe: $2^3/_4$—$3^1/_2$ mm. — Europ. — Am. sept., Grönl. — Austral. Formosa. — Etwa 500 St. *affinis* Fall. ♂♀
(syn.: *liturata* Brullé, *nigricornis* Macqu., *syngenesiae* Hardy, *lateralis* Rob.-Desv., *geniculata* Schiner u. Strobl, *albiceps* Strobl u. Melander p. p.).

— Der Flügelrand zwischen der ersten und zweiten L.-Ader ist kürzer bis höchstens $1^1/_3$ mal so lang wie der zwischen der zweiten bis vierten L.-Ader und $1^1/_3$ mal bis höchstens zweimal so lang wie der zwischen der dritten und vierten L.-Ader. — *acr.* zweizeilig oder fehlend. 46.

46. Arista mindestens in der Wurzelhäfte erheblich und auffällig verdickt und dann gegen das Ende hin allmählich an Dicke abnehmend. *acr.* stets vorhanden. — Schenkel bis auf die gelben Spitzen schwarz; ebenso sind die Fühler und Schultern, sowie meist auch die Vorderhüften ganz schwarz. — Rand und Wimpern der Schüppchen dunkelbraun bis schwarz.
Größe: $1^1/_2$—$2^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Holl., Hung., Boh., Curl., Angl., It. — Can. I. — Am. sept. — 39 St. *crassiseta* Zett. ♂♀
(syn.: *Veronicae* Kalt.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Arista höchstens nur im Wurzeldrittel etwas und nicht auffällig verstärkt, sonst haardünn oder auch allmählich gegen die Spitze hin verdünnt. 47.

47. Vorderhüften schwarz. — *acr.* vollständig fehlend. Taster und Fühler schwarz. Rand und Wimpern der Schüppchen dunkelbraun. Zweite und dritte Flügellängsader gelb.
Größe: 2—$2^1/_3$ mm. — Eur. — Can. I. — Am. sept. — Formosa.
Etwa 400 St. *atricornis* Meig. ♂♀
(syn.: *lateralis* Fall. p. p., *geniculata* Macqu., Zett., Rob.-Desv., *nigricornis* Hardy, *horticola* Gour., *Tropaeoli* Duf., *Fediae* Kalt., *Linariae* Kalt., *Pisi* Kalt., *albiceps* Kalt. p. p., *Strobl* p. p., *Chrysanthemi* Kowarz., *subaffinis* Malloch.)

— Vorderhüften am Ende breit gelb. — Rand und Wimpern der Schüppchen weißlich bis gelb. — Zweite und dritte L.-Ader des Flügels dunkelbraun. — Erstes und zweites Fühlerglied ganz gelb oder wenn verdunkelt, so doch am Innenrande teilweise rot 48.

48. Taster pechbraun bis schwarz. Flügelrandabschnitt von der ersten bis zweiten L.-Ader deutlich länger als der zwischen der zweiten bis vierten L.-Ader. — *acr.* deutlich zweizeilig, in etwa vier Paaren bis zur zweiten *dc* nach rückwärts reichend. Hinterleib an den Seiten häufig ausgedehnt gelb gefärbt.
Größe: $1^3/_4$—$2^1/_2$ mm. — Eur. — Can. I., Mad., — Am. sept. —
Etwa 300 St. *tenella* Meig. ♂♀
(syn.: *fasciata* Meig., *zonata* Zett., *pullula* Zett., Schin., Strobl p. p., *genualis* Loew, ? *Clematidis* Kalt., *flavicoxa* Strobl.)

— Taster gelb. Flügelrandabschnitt zwischen der ersten bis zweiten zweiten L.-Ader kürzer oder so lang wie der zwischen der zweiten bis vierten, selten ein wenig länger. — *acr.* fehlen oder es sind nur einige wenige verstreute Härchen vorne vor der Naht sichtbar.
Größe: $1^3/_4$—$2^1/_3$ mm. — Aust., Germ., Holl., Gall. — 18 St.
Plantaginis Rob.-Desv. ♂♀

49. Schwinger schwarz. Nur zwei *dc*-Borsten hinter der Thoraxquernaht vorhanden. Ganz und gar schwarze Art; Thorax und Hinterleib, sowie das scharf ausgeprägte Ocellendreieck, dessen Spitze bis über die Stirnmitte vorreicht, glänzend. Schüppchen weiß, weißlichgelb gewimpert. Flügel milchweiß schimmernd, Adern dunkelbraun.
Größe: $1^1/_2$ mm. — Aust. — 1 St.
Ophiomyia aeneonitens Strobl [1])

— Schwinger hell, weißlich, gelblich bis ockerfarbig. — 3 + 1 *dc*-Borsten vorhanden. 50.

---

[1]) Diese Art wurde nur für den Fall hier erwähnt, wenn sie beim Bestimmen irrtümlich für eine *Phytomyza* gehalten würde, wie es Strobl tat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

50. Fühler, Gesicht, Wangen, Backen, Thoraxpleuren, Hüften und Schenkel hellgelb. Thoraxrücken und Schild lebhaft glänzend schwarz. Schenkel in der Spitzenhälfte schwarzbraun. — Erster Kostalabschnitt des Flügels nur $1^1/_4$ mal so lang wie der zweite. — Backen hinten tief herabgesenkt, $^1/_2$ eines Auges hoch. Zwischen Fühlergruben und Prälabrum ein hohes Epistom eingeschoben. Größe: Kaum $1^1/_2$ mm. — Aust. — 1 St. *heteroneura* n. sp. ♀
— Fühler, Kopf, Thorax und Beine schwarz oder doch dunkel gefärbt, höchstens die Schenkelspitzen gelb. 51.
51. Drittes Fühlerglied oben konkav, vorne mit scharfer Spitze. Die zweite L.-Ader mündet näher der Flügelwurzel als die fünfte. — Hintere Querader vorhanden, aber die zweite Basalzelle ist oben und außen offen, die abschließenden Adern fehlen, so daß die zweite Basalzelle mit der Diskalzelle zusammenfließt. Siehe Gen. 12. *Pseudonapomyza atra* Meig. ♂♀
— Vorstehende Merkmale vereint nicht vorhanden. 52.
52. Flügel ausgesprochen rauchbraun tingiert, am Vorderrande intensiver. Nur eine *ors*; drei *ori*. — Vorderstirne und die leistigen Wangen über die Augen vorstehend. Drittes Fühlerglied länger als breit. Thoraxrücken und Schild vorherrschend glänzend schwarz, mäßig graulich bereift. Alle Schenkelspitzen und Schienenwurzeln gelb oder gelbrot. Schüppchen hell gerandet und gewimpert.
Größe: $3^1/_3$—$4^1/_3$ mm. — Aust., Germ., Holl., Dan., Scand., Fen., Angl., Helv., It., Bos. — 45 St. *nigripennis* Fall. ♂♀
— Flügel nicht intensiv braun tingiert. 53.
53. Hinterleib ausgesprochen gelb, mindestens in der Wurzelhälfte. 54.
— Hinterleib nicht direkt gelb gefärbt (exclus. Bindehaut) 55.
54. Größere Art, 3—$3^2/_3$ mm. — Schienen und Füße bleichgelb. Hinterleib ganz wachs- oder ockergelb, nur das sechste oder höchstens auch noch das fünfte Tergit braun. — Zweiter Flügelrandabschnitt dreimal, vierter etwa gerade so lang wie der dritte. — Im Profile verhält sich die Höhe des Kopfes zur Länge wie $1^2/_3$: 1, die Gesichtslinie ist lotrecht, mit vorspringendem Mundrande.
Größe: 3 mm und etwas mehr. — Aust., Germ., Suec., Dan. — Amer. sept. — 48 St. *abdominalis* Zett. ♂♀
(syn. *Hepaticae* Frauenf., ?*bicolor* Coqu.)
— Kleinere Art, $1^3/_4$—$2^1/_2$ mm. — Schienen und Füße schwarzbraun. Am Hinterleibe sind zwar die ersten drei Tergite wachs- oder ockergelb, haben aber dorsal braune Medianflecke oder solche Vorderrandbinden. — Zweiter Flügelrandabschnitt $4^1/_2$ mal, vierter etwa $1^1/_2$ mal so lang wie der dritte. — Im Profile verhält sich die Höhe des Kopfes zur Länge wie $1^1/_3$: 1; die Gesichtslinie weicht nach unten zurück und der Mundrand springt nicht vor.
Größe: $1^1/_4$—$2^1/_2$ mm. — Aust., Alp. — 15 St.
Gentianae n. sp. ♂♀

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

55. Die dritte Flügellängsader ist im Mündungsabschnitte allmählich zur Flügelspitze hin gebogen und bildet also einen nach vorne hin konvexen Bauch in ihrem Verlaufe. Der Flügelrandabschnitt zwischen der ersten und zweiten L.-Ader ist lang, der zwischen der dritten und vierten kurz. — *acr.*-Härchen unregelmäßig stehend, etwa fünf bis sechs Härchen in der Querreihe. 56.
— Die dritte L.-Ader ist in ihrem Verlaufe gerade, in ihrem Mündungsabschnitte nicht zur Flügelspitze hinabgebogen, im Gegenteil hier und da zum Flügelvorderrande aufgebogen. 58.
56. Schenkel und Schienen ganz einfarbig schwarz. Fühler schwarz, drittes Glied groß. Ganz schwarze Art, Thoraxrücken nur schwach glänzend. Flügelwurzel und Pleuralnähte des Thorax kontrastlos braun. Lunula niedriger als $^1/_2$ der Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus. Zweiter Flügelrandabschnitt viermal so lang wie der dritte.
Größe: 3 mm. — Aust., Cro. — 8 St. *melanosoma* n. sp. ♂♀
— Schenkelspitzen, dann Schienen und Füße zum Teil wenigstens, oft vorherrschend bleich- bis ockergelb. Flügelwurzel und Pleuralnähte des Thorax abstehend bleichgelb. Lunula über $^1/_2$ der Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus hoch. 57.
57. Backen hinten $^1/_2$ eines Auges hoch. — *acr.*-Härchen vorne und hinten dicht gereiht, sechs bis sieben in einer Querreihe und nach hinten zu bis hinter die erste *dc* zurückreichend; auch im *ia*-Streifen stehen die Härchen dicht gereiht bis hinten. — Zwei gleichstarke *ors* und drei *ori*. — Nur die vorderen Schenkelspitzen gelb, die vier hinteren mehr rötlich und schmäler. Füße alle schwarzbraun. Zweiter Kostalabschnitt viermal so lang wie der dritte. — Dritte L.-Ader einer Geraden ziemlich nahe. Siehe Punkt 70.
Größe: 3 mm; mehr robuste Art. *Ilicis* Curtis.
— Backen hinten weniger als $^1/_3$ eines Auges hoch. *acr.*-Härchen vorne fünf bis sechs in einer Querreihe, nach hinten rasch schütterer und noch vor der ersten *dc* endend. — Dritte L.-Ader deutlich der Länge nach gebogen 57a.
57a. Beide *ors* gleich lang und stark. Zweiter Kostalabschnitt 4 bis $4^1/_2$ mal so lang wie der dritte.
Größe: 2 mm. 57b.
— Erste *ors* stets kleiner und schwächer als die zweite. — Fühler mittelgroß, schwarz. Schienen und Füße in der Färbung variabel, ockergelb bis dunkelbraun, vorn immer heller als hinten. Nur die vordersten Schenkelspitzen deutlich kontrastierend bleichgelb, die vier hinteren weniger hell gefärbt. Lateralregion des Thoraxrückens schwarz oder fast schwarz. — Zweiter Kostalabschnitt des Flügels 3—$3^1/_2$ mal so lang wie der dritte.
Größe: 2—3 mm. — Europ. — Mad., — Am. sept. — Groenl. 400 St. *obscurella* Fall. ♂♀. (syn. *Chaerophylli* Kalt., ?*Heliosciadii* Kalt.).

a) *obscurella* Fall. s. str.
b) *Actaeae* n. sp. biol.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

57b. Fühler, alle Schienen und Tarsen und alle sechs Schenkelspitzen hell ockergelb, drittes Fühlerglied relativ klein, nur am Außenrande gebräunt. Schulterbeule und Suturaldepression gelbbraun. Flügel im Ganzen hyalin mit bräunlichen Adern. Augen nackt.
Größe: 2 mm. — Aust., Germ. — 5 St. *agromyzina* Meig. ♂♀ (syn.: *similis* Bri.)
— Im Ganzen schwarze Art, nur die vorderen Knie gelblich. Flügel sehr merklich grau tingiert, Adern mit Ausnahme der gelblichen äußersten Wurzel schwarzbraun. Augen deutlich behaart.
Größe: 2 mm. — Germ., Holl. — 2 St.
Milii Kalt. ♂♀ (syn. *cinereofrons* Hardy).
58. *acr.*-Härchen vorne zweizeilig der Länge nach geordnet oder annähernd so stehend. 59.
— *acr.*-Härchen vorne unregelmäßig mehrreihig. 63.
59. Augen dicht behaart. Stirnstrieme höchstens auf lederbraun verdunkelt. Drittes Fühlerglied rund. Alle sechs Schenkelspitzen deutlich gelb. Zwei gleichlange *ors.* — Stirne vom Scheitel bis zu den Fühlerwurzeln gemessen so lang wie oben breit.
Siehe Punkt 43. *nigra* Meig.
— Augen nackt oder fast nackt. Stirnstrieme dunkelrotbraun bis schwarz. Höchstens die Vorderknie gelb. Stirne breiter als lang. 60.
60. Thoraxrücken und Schild ausgesprochen glänzend schwarz, ohne oder fast ohne grauliche Bestäubung 60a.
— Rücken und Schild deutlich sichtbar grau bestäubt, matt. Die zwei *acr.*-Reihen sind einander bis auf $^1/_3$ des *dc.*-Querabstandes oder auf weniger genähert 61.
60a. Alle sechs Schenkelspitzen, besonders die vorderen hellgelb. Flügelwurzel, Pleuralnähte und Bauchhaut des Hinterleibes bleichgelb. Nur eine *ors* und eine *ori* vorhanden. Stirne und Wangen nicht vorstehend; Gesichtslinie konkav, Mundrand winkelig vorstehend. Drittes Fühlerglied groß, rundlich, Arista zweimal so lang wie die Fühler. Lunula groß, so hoch wie die Strieme bis zum vordersten Ocellus.
Größe: $1^1/_2$ mm. — Germ., Austr., Carn., Gall., Holl.
minuscula Gour. ♂♀ (syn. *Aquilegiae* Rob.-Desv. nec Hardy).
— Beine samt Knie ganz schwarz. — Flügelwurzel und Pleuralnähte schwarzbraun. Flügel graulich hyalin. Der Mündungsabstand der ersten bis zweiten Längsader ist höchstes $1^1/_2$ mal so lang wie der zwischen der dritten und vierten. — Beide *ors* von gleicher Länge und Stärke und beide nach oben gebogen. Im Profile treten Stirne und Wangen merklich über die Augen vor; Gesichtslinie lotrecht und fast gerade. — Drittes Fühlerglied mittelgroß, länger als breit, abgerundet rechteckig. Arista kaum $1^1/_2$ mal so lang wie die Fühler, durch Pubeszierung etwas dicker erscheinend. — *acr.* weiter als $^1/_3$ des *dc*-Borsten-Querabstandes von einander entfernt.
Größe: 2 mm. — Aust. — 3 St. *scotina* n. sp. ♂♀

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

61. Erste *ors* viel schwächer und kürzer als die zweite oder ganz fehlend. Drittes Fühlerglied groß, am Ende beilförmig verbreitert, so lang wie dort breit. Gesicht im Profile stark konkav, Mundrand und namentlich das Prälabrum auffällig vortretend; Stirne und Wangen kaum merklich vor den Augen sichtbar. Vorderknie in Schenkelbreite und Vorderschienen im Wurzeldrittel bleichgelb, an den vier hinteren nur rotbraun. Flügelwurzel und Pleuralsäume bleichgelb. *acr.* vorne nicht ganz regelmäßig zweizeilig geordnet.
Größe: $1^1/_2$ mm. — Aust., Sil. — 15 St. *melana* n. sp. ♂♀
— Beide *ors* mindestens gleichlang und stark oder die erste kräftiger 62.
62. Flügelwurzel und Pleuralnähte, sowie die Vorderknie deutlich gelb. Drittes Fühlerglied ziemlich klein, abgerundet rechteckig, etwas länger als breit, vorne aber nicht verbreitert. Gesicht im Profile gerade, nach unten hin zurückweichend. Stirne oberhalb der Fühlerwurzeln etwas wulstig. Backen $^2/_5$ eines Auges hoch. Leib aschgrau, heller und oft etwas bläulich gefärbt.
Größe: $2^1/_4$ mm. — Aust., Germ. — 9 St. *cineracea* n. sp. ♂♀
— Flügelwurzel, Pleuralnähte und Vorderknie kontrastlos dunkel rostbraun. Drittes Fühlerglied mittelgroß, an der Spitze etwas beilförmig verbreitert, nicht länger als breit. Gesicht flach konkav, unten samt Prälabrum nicht vortretend und nicht zurückweichend. Stirne und Wangen im Profile etwas über die Augen vorstehend. Backen höher als $^1/_2$ eines Auges. Leib dunkelgrau.
Größe: 2 mm. — Aust., Alp. — 3 St. *grisescens* n. sp. ♀
63. Thorax, Schild und Scheitelplatten matt aschgrau bestäubt. — Zwei gleichstarke *ors*, nach oben und außen gebogen, vorhanden. 64.
— Thorax, Schild und Scheitelplatten schwarz, mit sehr merklich vorherrschendem Glanze. — Rüssellabellen kurz und breit. Stirn und Wangen im Profile nicht vortretend. 67.
64. Stirne und Wangen im Profile nicht über die Augen vorstehend[1]), oben breiter als bis zu den Fühlern lang. Stirnstrieme vor dem vordersten Ocellus nur so lang wie die Lunula hoch. — Die vierte *dc* ungefähr in der Querlinie der *prsut* und ebensoweit vor der Quernaht als die dritte *dc* hinter derselben. — Drittes Fühlerglied rund. Schenkelspitzen, auch die vordersten, nur undeutlich schmal rotbraun. Mesopleuralnaht und Flügelwurzel nicht gelblich, sondern kontrastlos dunkelbraun.
Größe: $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. — Aust. — 2 St. *opaca* n. sp. ♂♀
— Mindestens die Stirne oberhalb der Fühler ± wulstig über die Augen vorstehend; Stirne vom Scheitel bis zu den Fühlern

[1]) Sind die Nähte an der Noto- und Mesopleuralnaht, dann die Flügelwurzel und mindestens die Spitzen der Vorderschenkel hell bleichgelb, so können Stücke der *Napom. Xylostei* Kalt. (siehe 11. Gen. *Napomyza*, Punkt 10), denen die hintere Querader fehlt, in Betracht kommen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mindestens so lang wie oben breit; Strieme vor dem vordersten Ocellus stets merklich länger als die Lunula hoch. — Die vierte *dc* steht deutlich vor der Querlinie der *prsut*, die dritte *dc* gleich hinter der Quernaht. 65.

65. Beine samt Schenkel ganz schwarz, auch die Spitzen der vordersten. Pleuralnähte und Flügelwurzel dunkel. — *acr.* schon vor der zweiten *dc* endend, *sa*-Streifen hinter der Naht unbehaart, nackt. Stirne und Wangen merklich wulstig über die Augen vorstehend, letztere auch unterhalb der Augen breit. Backen hinten mehr als $^1/_2$ eines Auges hoch. Thorax und Schild hell aschgrau. Lunula weißlichgrau. Flügel graulich hyalin, schwach weißlich.
Größe: 2 mm. — Aust. — 10 St. *cinerea* n. sp. ♂♀

— Vorderschenkel mit rotgelben, die vier hinteren mit schmäleren rötlichen Spitzen. Pleuralnähte und Flügelwurzel gelblich. — *acr.*-Härchen erst hinter der zweiten *dc* endend. Rüssellabellen ± verlängert und zurückgeschlagen. 65.

66. Stirne und Wangen im Profile neben und unter den Fühlern im Gesichte leistigwulstig, etwa in der Breite des dritten Fühlergliedes über die Augen vorstehend. Backen $^1/_2$ eines Auges hoch. Rücken und Schild weißlich aschgrau bestäubt. Flügel leuchtend milchweiß schimmernd. Schüppchen weißlich, gelblich gerandet und gewimpert. Stirne oben mehr als $^1/_2$ des Kopfes breit.
Größe: 3—$3^1/_3$ mm. — Aust., Germ., Holl., Suec., It., Graec., Hisp. — 52 St. *albipennis* Fall. ♂♀

— Stirne nur oben etwas wulstig, Wangen aber nur schmal zwischen dem Gesichte und dem Augenrande sichtbar. Backen kaum $^1/_3$ eines Auges hoch. Rücken und Schild dunkler und mehr bräunlichgrau bestäubt. Flügel graulich hyalin, etwas weißlich, aber nicht leuchtend. Schüppchen graulich, braun gerandet und gewimpert. Stirne oben $^1/_2$ des Kopfes breit.
Größe: Etwa 3 mm. — Aust., Germ. — 14 St.
evanescens n. sp. ♂♀

67. Beine samt Schenkelspitzen einfarbig schwarz. — Zweiter Flügelrandabschnitt etwa zweimal so lang wie der vierte. — Zwei gleichstarke, kräftige *ors* vorhanden. Flügelwurzel, Fleckchen vor ihr und Mesopleuralnaht unscheinbar schmutzig rostbraun. Schüppchen schwarzbraun gerandet und gewimpert. 68.

— Alle Schenkelspitzen abgesetzt gelblich oder wenigstens die vordersten; die hinteren dann rötlich. — Zweiter Flügelrandabschnitt stets mehr als zweimal so lang wie der vierte. — Flügelwurzel, Fleckchen vor ihr und Pleuralnähte kontrastierend bleichgelb. Schüppchen braun gerandet und gewimpert. 69.

68. Drittes Fühlerglied rund, vorne zart dunkel pubesziert. — Dritte *dc* gleich hinter der Rückenquernaht, vierte weiter vor derselben und vor der Querlinie der *prsut*. — Backen hinten nur $^1/_3$ eines Auges hoch. Gesicht konkav, Mundrand vorstehend.
Größe: 2—$2^1/_4$ mm. — Aust., Germ., Scand., Lapp., Fen., Angl., Hisp., Sard. — Am. sept., Groenl. — 32 St. *nigritella* Zett. ♂♀

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Drittes Fühlerglied oval, merklich länger als breit, dicht und abstehend hell gelblichgrau pubesziert. — Dritte und vierte *dc*-Borste von der Quernaht gleichweit entfernt, letztere in der Querlinie der *prsut* stehend. Backen hinten $^3/_5$ eines Auges hoch. Gesichtslinie fast gerade, Mundrand nicht vorstehend.
Größe: $1^1/_2$ mm. — Aust. — 1 St. *pubicornis* n. sp. ♂

69. Beide *ors* von gleicher Länge und Stärke und beide nach oben und ± nach außen gebogen. Backen etwa $^1/_2$ eines Auges hoch. Thoraxrücken noch merklich dunkelgrau bereift. Füße schwarzbraun. 70.

— Erste *ors* kürzer und schwächer als die nach oben gebogene zweite oder auch ganz fehlend. Backen erheblich niedriger als $^1/_2$ eines Auges. Füße rostgelb bis rot; alle Schienen an beiden Enden, besonders die vordersten, gelb. Alle sechs Schenkelspitzen gelb, die vier hintersten hier und da mehr rötlich. Thoraxrücken und Schild glänzend schwarz, kaum merklich bereift.
Größe: $1^3/_4$—2 mm. — Curl., Aust., Hung. — Can. I. — 21 St. *obscura* n. sp. ♂♀

70. *acr.*-Härchen hinter der Naht nicht nebeneinander stehend, bis hinter die erste *dc* zurückreichend. Im *ia*-Streifen stehen die Härchen hinter der Naht ebenfalls dicht, etwa fünfreihig. — Vierter Flügelrandabschnitt höchstens $^1/_3$ des zweiten lang — Schenkelspitzen und Schienenwurzeln ± deutlich gelblich oder rötlich. Siehe auch Punkt 57.
Größe: $2^1/_2$—3 mm. — Aust., Germ., Gall., Holl., Angl. — ? Am. sept. — 5 St. *Ilicis* Curtis ♀ (1846)
(syn.: *Aquifolii* Gour., *Ilicis* Kalt., *obscurella* Weyenbergh, ? *ilicicola* Loew)

— *acr.*-Härchen hinter der Naht nur schütter, schon hinter der zweiten *dc*-Borste endend. *ia*-Streifen hinter der Naht beinahe nackt, unbehaart. — Vierter Flügelrandabschnitt größer als $^1/_3$ des zweiten. Alle sechs Schenkelspitzen gelblich. Schienen und Füße schwarzbraun, nur die Vorderschienen an der Basis gelblich.
Größe: 2 mm. — Aust., Germ., Gall., Holl., Angl. — 10 St. *Primulae* R.-D. ♂♀ (syn.: *nigra* Hardy et Walk.

14. Gen. **Cerodonta** Rond.

Zwischen den *dc*-Borsten des Thoraxrückens sind zwei- bis mehrzeilige *acr.* deutlich entwickelt. 3.

— *acr.* fehlen vollkommen. Nur eine *n* und drei *or* vorhanden. Drittes Fühlerglied eiförmig verlängert, oben vorne mit nadelförmigem abgesetzten Dorne. 1.

1. Mesopleuren vorherrschend gelb, nur unten braun. Schild oben in der Mitte gelb. 2.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Mesopleuren schwarz, nur oben schmal gelb gerandet. Thoraxrücken ganz schwarz, Schild ebenfalls oder höchstens oben mit Spuren von Braun längs der Mitte. Taster schwarz, Schienen und Füße dunkel gefärbt.
Größe: 2—2$^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Hung., Hisp.
denticornis nigroscutellata Strobl ♂♀

2. Thoraxrücken mit großem gelben präscutellaren Fleck, der bis zur Mitte vorreicht. Pleuren und Schild ausgedehnt gelb. Taster gelbbraun. Schienen und Füße vorherrschend heller gefärbt.
Größe: 2—2$^1/_2$ mm. — Aust., Germ., Hist.
denticornis semivittata Strobl ♂♀

— Thoraxrücken mit kleinerem oder auch ohne gelben präscutellaren Fleck. Pleuren und Schild mit mehr zurückgedrängtem Gelb. Schienen, Füße und Taster dunkler.
Größe: 2—2$^1/_2$ mm. — Eur. — Tun., As. min., Pers., As. cent. Can. I., Formosa. *denticornis* Panzer ♂♀
(syn.: *Meigeni* Fall., *acuticornis* Meig., *occulta* Meig., *nigriventris* Strobl)

3. Drittes Fühlerglied ganz zitronengelb, oben konkav, vorne allmählich in eine klauenförmige, scharfe Spitze ausgezogen. Vier bis fünf *or.* 4.

— Drittes Fühlerglied schwarz oder höchstens an der äußersten Wurzel etwas rot. 5.

4. Schild mit Ausnahme von schwärzlichen Seitenflecken gelb. Mesopleuren schwarz, oben schmal gelb gesäumt. Thoraxrücken etwas graulich bereift, fast matt. Hinterleib mit scharf abgesetzten, breiten gelben Hinterrandsäumen an den Tergiten, die sich am zweiten bis vierten seitlich noch erheblich verbreiten. Zwei *n*
Größe: 3—4 mm. — Aust., Hist., Hung. *flavicornis* Egger ♂♀

— Schild, Zentralregion des Rückens und Hinterleib glänzend schwarz, die Tergite des letzteren mit linienförmigen gelben Hinterrandsäumen. Nur eine *n.*
Größe: 2$^1/_2$ mm. — Ross. mer. *xanthocera* n. sp. ♀

5. Schild und Thoraxrücken schwarz. 6.

— Schild mit Ausnahme dunkler Seitenflecken gelb. Drittes Fühlerglied mit abgesetzter, nadelförmiger Spitze, nicht klauenförmig. — *acr.* unregelmäßig zwei- bis vierreihig. — Zwei *n.* — Hinterleib mit scharf abgesetzten zitronengelben Hinterrandsäumen an den Tergiten, die sich seitlich verbreiten. Die vier hinteren Hüften, die Schenkelwurzeln und die Wurzeln der vorderen Hüften schwärzlich. Schienen und Füße schwarz. — Cerci des ♂ eiförmig und rostgelb. — Sechstes Tergit des ♀ doppelt so lang wie das fünfte. — Schüppchen dunkelbraun gerandet und gewimpert.
Größe: ♂ 2$^1/_2$, ♀ 3 mm. — Aust., Germ., Curl., Suec., Dan., Serb., Ross. mer. *affinis* Fall. ♂♀ (syn.: *denticornis* Schiner)

6. Rücken und Schild lebhaft glänzend. Nur eine *n.* — Dorn des dritten Fühlergliedes nadelförmig spitzig und abgesetzt. — *acr.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zweizeilig. Stirne im Profile wenig, Wangen nicht sichtbar. Hinterleib ganz schwarz, nur mit gelbem Saum des sechsten Tergites. Cerci des ♂ kurz eiförmig, braun. — Sechstes Tergit des ♀ etwas größer als das fünfte.
Größe: $1^1/_2$—$2^1/_2$ mm. Das ♂ kleiner als das ♀. — Aust., Germ., Curl., Gall., Holl., Angl., Hung., Rom., Bosn., Hisp., Dan., Scand. — Amer. sept. *fulvipes* Meig. ♂♀
(syn.: *femoralis* Meig., *spinicornis* Macqu.)

— Rücken und Schild merklich grau bestäubt. — Zwei *n*-Borsten. — Drittes Fühlerglied allmählich klauenförmig verjüngt, mit quer abgestutzter Spitze. — *acr.* unregelmäßig vier- bis fünfreihig. Stirne und Wangen im Profile erheblich über die Augen vortretend. Hinterleib vorherrschend gelb, mit schwärzlichen Vorderrandbinden an den Tergiten, die in der Mitte verbreitert sind. Cerci des ♂ lang, streifenförmig, hellgelb. — Sechstes Tergit des ♀ wenig länger als das fünfte.
Größe: 3—4 mm. — Aust., Angl., Succ. *lateralis* Zetterst. ♂♀

Biologisches Verzeichnis

der nur von mir selbst gezüchteten oder doch selbst determinierten Arten. Von den wenigen Pflanzen, die mit einem * bezeichnet sind, sah ich die Minen nicht, sondern nur die Züchtlinge. Die botanische Nomenklatur der von mir selbst bestimmten Pflanzen ist die aus Garcke's Flora von Deutschland, 21. Aufl. 1912. Nur, wenn das Puparium ausnahmslos im Blatte in der Mine bleibt, fügte ich dies bei.

Gen. *Agromyza* Fallen.

albitarsis Meig. Schlauchig sich erweiternde Gangmine auf *Alnus incana* DC., *Alnus glutinosa* Gaert., *Betula verrucosa* Ehrh. — Blasenmine auf *Populus tremula* L. Spec. biol. *Populi* n.

anthraeina Meig. Gangblasenmine auf *Urtica dioica* L., *Parietaria officinalis* L.

ferruginosa v. d. Wulp. Gangblasenmine auf *Symphytum officinale* L.

flaviceps Fallen. Gangmine auf *Humulus Lupulus* L.

igniceps Hend. Aus *Solidago Virgaaurea* L. — Näheres der Beobachtung entgangen.

Meijerei Hend. Gangblasenmine an *Cytisus laburnum* L.

nigripes Meig. Blasen. *Phragmites communis* Trin., *Hordeum murinum* L. Puparien in den Blasen.

Orobi Hend. Gangblasenmine auf *Lathyrus vernus* L.

reptans Fall. Gangblasenmine auf *Urtica dioica* L. und *urens* L.

Rubi Brisch. Gangblasenmine auf *Sanguisorba officinalis* L.

rufipes Meig. Gangblasenmine auf *Anchusa officinalis* L., *Asperugo procumbens* L., *Cynoglossum officinale* L. und *cheirifolium* Lehm., *Cerinthe minor* L., *Echium vulgare* L., *Myosotis silvatica* Hffm.,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lithospermum officinale L. und *purpurco-caeruleum* L., *Pulmonaria officinalis* L., *Symphytum officinale* L. und *tuberosum* L.

Spiraeae Kaltenb. Gangblasenmine. *Potentilla anserina* L. und *reptans**) L., *Sanguisorba officinalis* L., *Fragaria moschata* Duch., *Rubus**) spec.

Viciae Kalt. Blasenminen auf *Vicia sepium* L., *sativa* L.

Genus *Domomyza* Rond.

ambigua Fall. Blasen auf *Hordeum murinum* L. Puparien im Blatte.

mobilis Meig. aus Gangblasen auf *Medicago falcata* L. Mit der folgenden zusammen gezogen.

nana Meig. Gangblasenmine auf *Trifolium pratense* L., *arvense* L., *repens* L., *campestre* L., *incarnatum* L., *Medicago falcata* L., *Meliotus officinalis* L., *Onobrychis viciaefolia* Scp., *Anthyllis Vulneraria* L.

Gen. *Melanagromyza* Hend.

aenciventris Fall. Im Stengelmarke von *Galeopsis* spec., *Verbascum Thapsus* L., *Chaerophyllum aromaticum* L., *Bupleurum falcatum* L., *Cirsium arvense* L., *Arctium Lappa* L., *Artemisia vulgaris* L. — Puparium im Gange.

cunctata Hend. Blasenmine an *Euphorbia Gerardiana* Jacq.

pulicaria Meig. Rindengallen an *Sarothamnus scoparius* L., *Solidago Virga-aurea* L. — Puparium im Gange.

simplex Loew. Unter der Rinde von *Asparagus*-Stämmen minierend. Puparium im Gange.

simplicoides Hend. Unter der Rinde von Zweigen an *Salix* spec. und *Populus alba* L., seitliche Gallen erzeugend. Schlupfloch der Fliege oval. Das Puparium im Gange, ohne schwärzliche Dörnchenreihen.

Schineri Gir. Wie vorige an *Salix purpurea* L. und einer anderen *Salix* spec. Schlupfloch der Fliege rund. Das Puparium im Gange, zeigt Querreihen schwarzbrauner Dörnchen auf den Segmenten.

Gen. *Ophiomyia* Braschn.

curvipalpis Zett. Gangmine an *Solidago Virga-aurea* L. und *Aster amellus* L. Puparium stets im Blatte.

maura Meig., Schin. Minen an *Delphinium staphysagria**) L.

Gen. *Dizygomyza* Hend.

abnormalis Mall. Aus Stengeln von *Chenopodium album**) L.

bimaculata Meig. Blasen in *Luzula pilosa**) L. Puparien im Blatte.

flavifrons Meig. Gangblasenminen in *Stellaria* (*Malachium*) *aquaticum* L., *Melandryum rubrum* Weig. und *album* Mill., *Saponaria officinalis* L., *Silene vulgaris* Mnch. und *pendula* L., *Lychnis Flos-cuculi**) L., *Dianthus chinensis* L.

gyrans Fall. Aus Minen von *Campanula Trachelium* L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Artemisiae Kalt. Gangblasenmine an *Artemisia vulgaris* L. — Puparium auf der Erde.

Bellidis Kalt. Gangblasenmine an *Bellis perennis* L., *Aster chinensis* L. — Puparium in der Blase.

incisa Meig. Blasen an *Gramineen.* Puparien im Blatte.

labiatarum Hend. Gangblasenminen an *Lamium maculatum* L., *Galeopsis Tetrahit* L., *Ballota nigra* L., *Stachys silvatica* L., *Glechoma hederacea* L., *Leonurus Cardiaca* L.

Lamii Kalt. Gangblasenmine an *Ballota nigra* L., *Lamium maculatum* L., *Leonurus cardiaca* L.

morosa Meig. Blasenminen an *Iris foedita**) und *pseudacorus* L. Puparien in der Blase.

morio Brisch. Gangblasenmine an *Galium silvaticum* L.

morionella Zett. Gezogen aus *Potentilla reptans* L. *)

posticata Meig. Blasen an *Solidago virga-aurea* u. *serotina* L. *Aster amellus* L.

pygmaea Meig. Blasen an *Brachypodium silvaticum* L. und *Dactylis glomerata* L. Puparien in den Blasen.

Verbasei Bché. Gangblasenminen an *Verbascum thapsus* L., *phlomoides* L., *nigrum* L., *Serophularia nodosa* L., *alata* Gilib.

Gen. *Liriomyza* Mik.

impatientis Brisch. Gangblasenminen auf *Impatiens noli-tangere* L., *parviflora* D. C.

puella Meig. Blasenmine auf *Sonchus asper* All.

pusilla amoena Meig. Gang-Blasen-Gangmine an *Sambucus nigra* L., *ebulus* L. und *racemosa* L.

pusilla Meig. 1. Gangblasenmine auf *Euphorbia amygdaloides* L. (*pusilla* Meig., Gour. spec. biol.). — 2. Gangmine, mit Spiralplatz beginnend, auf *Galeopsis Tetrahit* L., *pubescens* Bess., *Eupatorium cannabinum* L. (*Eupatorii* Kalt. spec. biol.) — 3. Gangmine fingerartig längs der Blattnerven an *Eupatorium cannabinum*, *Hieracium* spec. (*strigata* Meig., Bché. spec. biol.) — 4. Einfache Gangmine an *Valeriana officinalis* L., *Solanum tuberosum* (*fasciola* Meig., Bri. spec. biol.). — 5. Blasenminen an *Sonchus oleraceus* L. (*Hieracii* Kalt. spec. biol.).

pusilla pusio Meig. Gangmine an *Pisum sativum* L., *Lathyrus silvestris* L.

urophorina Mik. In den Blüten und Knospen von *Lilium Martagon* L.

variegata Meig. Gangblasenmine an *Astragalus glycyphyllos* L., *Colutea arborescens* L.

virgo Zetterst. In den Stengeln von *Equisetum palustre* L.

Wachtlii Hend. In den Früchten von *Veratrum nigrum* L., *Angelica silvestris* L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gen. *Phytagromyza* Hend.

similis Brisch. Weiße Gangblasenminen an *Knautia silvatica* L. und *arvensis* L.

harlemensis Weyenb. Gangminen an *Lonicera Xylosteum* L.

Gen. *Napomyza* Hal.

annulipes Meig. Aus Wurzelgallen von *Artemisia scoparia* L. Puparium im Gange.

Gentii Hendel. Aus Minen (? Art) von *Gentiana lutea**) L.

Glechomae Kalt. Aus Gang-Blasen-Gang-Minen von *Glechoma hederacea* L., *Salvia verticillata* L., ? *Trifolium pratense**) L.

Heringii Hend. „Pustelmine" auf *Fraxinus excelsior* L.

lateralis Fall. Aus Stengeln oder Blütenböden von *Verbascum Thapsus* L., *Inula Britannica* L., *Matricara inodora* L. Puparium in der Pflanze.

Xylostei Kaltenb. Sternförmig beginnende Gangmine. *Lonicera Periclymenum* L.

Gen. *Phytomyza* Fall.

abdominalis Zett. Blasen an *Anemone Hepatica* L.

Aconiti Hend. Blasen an *Aconitum* u. *Delphinium*.

affinis Fall. Gangminen. Puparium im Blatte — — an *Cirsium arvense* L. und *oleraceum* L., *Tussilago Farfara* L., *Arctium Lappa* L., *Spinacia oleracea* L.

agromyzina Meig. Gangminen an *Cornus sanguinea* L.

albiceps Meig. Gangminen an *Artemisia vulgaris* L., *Chrysanthemum vulgare* L., *corymbosum* L., *Cirsium arvense* L., *Eupatorium cannabinum* L., *Pastinaca sativa* L.

Angelicae-Kalt. Blasen an *Angelica silvestris* L.

Ilicis Curtis. Blasen an *Ilex Aquifolium* L.

Aquilegiae Hardy. Blasen an *Aquilegia vulgaris* L., *nigricans* Baumg., *Thalictrum flexuosum* Bernh.

atricornis Meig. Gangmine — Tönnchen im Blatte — an *Chrysanthemum*, *Helianthus annuus* L., *Erigeron acre* L., *Senecio elegans* L., *Sonchus oleraceus* L., *Taraxacum officinale* L., *Lactuca* spec., *Centaurea Iacea* L., *Scabiosa* L., *Knautia arvensis* L., *Isatis tinctoria* L., *Ononis spinosa* L., *Phaseolus multiflorus* Lmk., *Pisum sativum* L., *Brassica oleracea* L., *Sinapis alba* L., *Cheiranthus Cheiri* L., *Lepidium Draba* L., *Galeopsis Tetrahit* L. und *pubescens* Bess., *Linaria vulgaris* L., *Phlox Drumondii*, *Papaver somniferum* L.

Brischkei Hend. Gangblasenmine an *Trifolium* spec. (*Phyt. atra* Brischk.).

Campanulae Hend. Blasen an *Campanula Trachelium* L.

cinerea Hend. Blasen an *Centaurea Scabiosa* L. Puppen in der Blase liegend.

Conyzae Hend. Gangminen an *Inula Conyza* L.

Cytisi Brisch. Gangminen an *Cytisus Laburnum* L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

crassiseta Zett. Gangmine an *Veronica-Chamaedrys* L. und *spicata* L. Puparium im Blatte.

facialis Kalt. Gangminen an *Bupleurum falcatum* L.

flavicornis Meig. Aus Stengeln von *Urtica dioica* L. Puparium im Gange.

Gentianae Hend. Blasen an *Gentiana asclepiadea* L. und *cruciata* L. Puparien in der Blase.

Hellebori Kalt. Gangblasenmine an *Helleborus niger* L. Puppe im Blatte.

Lappae Gour. Gangminen an *Arctium Lappa* L., *tomentosum* Lmk., *Senecio nemorensis* L. und *Fuchsii* Gmel.

Matricariae Hend. Gangminen an *Matricaria discoidea* D. C., *Achillea millefolium* L.

marginella Fall. Blasen an *Peucedanum Cervaria* L.

melana Hend. Gangminen an *Pimpinella saxifraga* L.

Milii Kalt. Blasen an Gramineen.

minuscula Gour. Gangminen an *Aquilegia vulgaris* L. und *nigricans* Baumg., *Thalictrum* spec.

obscura Hend. Gangminen an *Clinopodium vulgare* L. Puparium im Blatte. Auch aus *Arctium Lappa* L. und *Galeopsis pubescens* Bess. gezogen.

obscurella Fall. 1. Gangmine an *Chaerophyllum aromaticum* L., *Pimpinella Saxifraga* L., *Selinum Carvifolia* L., *Aegopodium Podagraria* L., *Anthriscus silvestris**) L. — 2. Blase an *Actaea spicata* L. (Spec. biol. *Phyt. Actaeae.*)

Orobanchia Kaltenb. Aus dem Fruchtknoten einer *Orobanche*-spec., wahrscheinlich *major* L.

Pauli-Löwii Hend. Blasen an *Pimpinella Saxifraga* L., *Peucedanum Oreoselinum* L.

Plantaginis Rob.-Desv. Gangmine an *Plantago major* L., Puparium im Blatte.

populicola Halid. Gangminen an *Populus nigra* L. Puparium im Blatte.

praecox Meigen. Gangminen an *Inula salicina* L., *Britannica* L., *hirta* L., *ensifolia* L.

Primulae R.-D. Gangminen an *Primula acaulis* Jacqu.

Ranunculi Schrank *albipes* Meig. Gangminen an *Ranunculus acer* L., *repens* L., *Ficaria* L., *lanuginosus* L.

Solidaginis Hend. Gangminen an *Solidago Virga-aurea* L. und *Aster amellus* L.

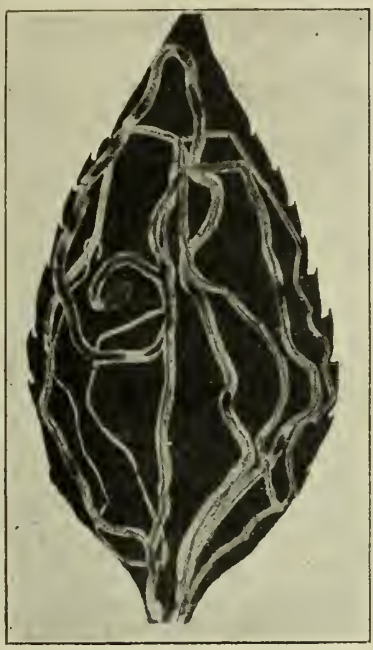
Sphondylii Rob.-Desv. Gangminen an *Heracleum Sphondylium* L., *Petasites albus**) L.

tridentata Loew. Blasen an *Salix fragilis* L., *Populus nigra* L.

Vitalbae Kalt. Fleckchen-Gangminen an *Clematis Vitalba* L., *recta* L.

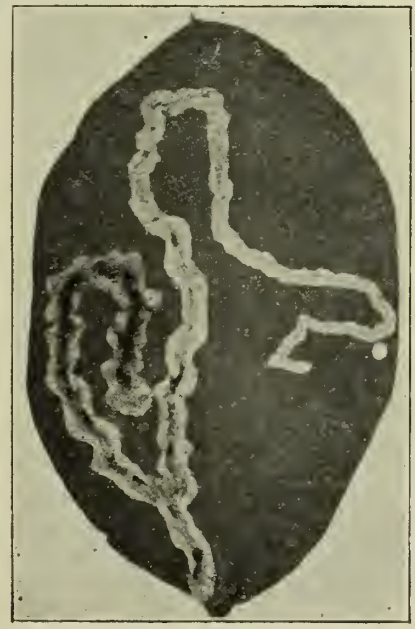
Xylostei Rob.-Desv. Gangminen an *Lonicera Xylosteum* L., *Symphoricarpus racemosus* Mchx.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

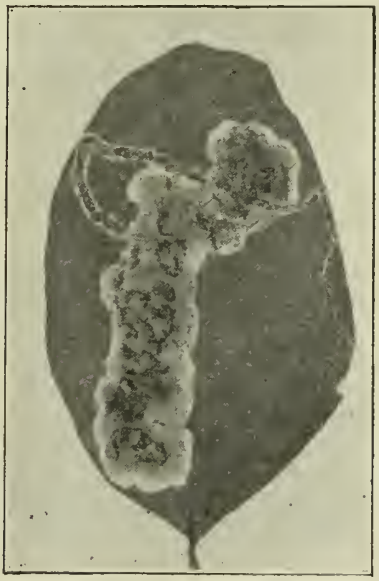


Gangmine der *Oph. curvipalpis Z.* an Solidago Virga-aurea L.
8/5

Primäre Blasenmine der *Diz. posticata* Mg. an Solidago Virga-aurea L.
1/1



Sich erweiternde Gangmine der *Phyt. Xylostei* R.-D. an Lonicera Xylosteum L.
2/1



Gangblasenmine der *Lir. varieghta* Mg. an Astragalus glycyphyllos L.
16/7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 84A_7

Autor(en)/Author(s): Hendel Friedrich Georg

Artikel/Article: Die paläarktischen Agromyziden (Dipt.) (Prodromus einer Monographie). 109-174